# Kulturpartizipation in Wiesbaden

NUTZUNG, WAHRNEHMUNG UND BEWERTUNG DES KULTURANGEBOTS – ERGEBNISSE DER BÜRGERUMFRAGE "FREIZEIT UND KULTUR IN WIESBADEN 2017"

MATTHIAS LEHMANN

ARBEITSBEREICH SOZIALSTRUKTURANALYSE INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ (JGU)



#### **IMPRESSUM:**

Projektgruppe "Kulturpartizipation in Wiesbaden" c/o
Prof. Gunnar Otte
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Soziologie
Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse
Jakob-Welder-Weg 12
55128 Mainz

Tel.: +49(0)6131-39-22692 Fax: +49(0)6131-39-23726

Mail: sekretariat.otte@uni-mainz.de

# Inhalt

| 1. | Zus     | ammenfassung der wichtigsten Ergebnisse                                    | 2            |
|----|---------|--|--------------|
| 2. | Hin     | tergrund und Anlass der Befragung  | <del>[</del> |
| 3. | Erh     | ebungsdesign und Datenqualität   | 7            |
|    | 3.1.    | Ablauf der Befragung, Erhebungsmodi und Rücklaufquoten                     | 7            |
|    | 3.2.    | Beschreibung der Stichprobe und Datenqualität                              | 9            |
| 4. | Kul     | turelle Aktivitäten der Befragten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden    | 10           |
|    | 4.1.    | Besuch von Kinos   | 13           |
|    | 4.2.    | Besuch von klassischen Konzerten   | 15           |
|    | 4.3.    | Besuch von Konzerten aus dem Bereich der populären Musik und Jazz          | 17           |
|    | 4.4.    | Besuch von Lesungen  | 19           |
|    | 4.5.    | Besuch von Museen und Ausstellungen  | 20           |
|    | 4.6.    | Besuch von Tanz-, Schauspiel- und Musiktheaterveranstaltungen              | 23           |
|    | 4.7.    | Besuch von weiteren Kultur- und Freizeitangeboten in Wiesbaden             | 25           |
| 5. | Eins    | stellungen der Bürgerinnen und Bürger zu kulturellen Angeboten ihrer Stadt | 27           |
|    | 5.1.    | Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Wiesbaden                           | 27           |
|    | 5.2.    | Erwartungen der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener an einen Kulturbesuch     | 29           |
|    | 5.3.    | Restriktionen der Befragten bei Kulturbesuchen in Wiesbaden                | 32           |
|    | 5.4.    | Einschätzungen zur Förderung von Kulturangeboten mit öffentlichen Mitteln  | 34           |
| 6. | Seg     | mentierung des Kulturpublikums nach Bildung und Alter                      | 36           |
| Li | teratur | verzeichnis  | 46           |
| Ta | bellen  | anhang   | 48           |

## 1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

#### I. Hintergrund und Anlass der Befragung:

Im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung der Stadt Wiesbaden sowie einer Lehrveranstaltung am Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU Mainz) wurde 2017 eine Erhebung zum Thema "Freizeit und Kultur in Wiesbaden" durchgeführt. Die Vorbereitung der Umfrage geschah in enger Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Statistik und Stadtforschung, dem Kulturamt und dem Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse der JGU Mainz. Schwerpunkte der Befragung waren die kulturellen Aktivitäten in der Freizeit sowie Einstellungen gegenüber der individuellen Kulturnutzung und dem Kulturangebot der Stadt Wiesbaden. Befragt wurden zwischen August und Oktober rund 1250 repräsentativ ausgewählte Wiesbadenerinnen und Wiesbadener.

#### II. Kulturelle Aktivitäten der Befragten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden

- Insgesamt haben 87 % der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener angegeben, in den letzten 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung mindestens eine kulturelle Veranstaltung innerhalb oder außerhalb von Wiesbaden besucht zu haben. Rund 79 % besuchten mindestens einmal eine eher hochkulturelle Veranstaltung oder Einrichtung (Museum, Theater, Lesung, klassisches Konzert, Oper, Tanz) und 74 % eine eher populärkulturelle Veranstaltung oder Einrichtung (Kino, Konzert im Bereich Rock, Pop, Jazz, elektronische Musik, Hip-Hop etc.). Durchschnittlich besuchte jeder oder jede Befragte fünf von den 26 sparten- und einrichtungsspezifischen Kulturangeboten.
- Alle Sparten (bis auf Lesungen) weisen mittlere bis hohe Besuchshäufigkeiten auf. Dies gilt insbesondere für Kinos, Museen und Ausstellungen sowie Tanz-, Schauspiel- und Musiktheaterveranstaltungen.
- Außerhalb von Wiesbaden werden vor allem Filmangebote sowie Konzerte aus dem Bereich populäre Musik (Rock, Pop, Hip-Hop, elektronische Musik etc.) und Jazz sowie Museen und Ausstellungen besucht. Filmangebote werden häufig in Mainz, die Konzerte und Museen häufig in
  Frankfurt genutzt.
- Bei den kulturellen Aktivitäten zeigten sich deutliche Unterschiede nach den soziodemografischen Merkmalen der Befragten. Eine häufigere Nutzung von Kulturangeboten ging vor allem von Frauen, von Personen im mittleren bis hohen Alter (zwischen 40 und 74 Jahren) mit formal höherer Bildung aus. Personen mit niedrigem Einkommen (0-1115€) und Familien mit Kindern im Haushalt nutzten tendenziell weniger Kulturangebote. Dies gilt insbesondere für Angebote aus dem Bereich der Hochkultur (klassische Konzerte, Museen und Ausstellungen, Lesungen und Tanz-, Schauspiel- und Musiktheateraufführungen).

#### III. Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu kulturellen Angeboten ihrer Stadt

- Die befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener besuchen kulturelle Veranstaltungen vor allem, weil sie sich Unterhaltung und Ablenkung, aber auch Bildung sowie neue Erfahrungen und
  Erlebnisse erhoffen. Erwartungen an gesellschaftskritische Inhalte oder Botschaften sind nachrangig.
- Das Publikum von hochkulturellen Veranstaltungen ist insgesamt etwas weniger unterhaltungsorientiert als Personen, die diese Angebote nicht wahrnehmen. Personen mit höherer Bildung
  haben auch stärkere Bildungsabsichten beim Kulturbesuch, Personen mit niedrigerer Bildung haben hingegen stärkere Unterhaltungsabsichten.
- Die Zufriedenheit der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener im Hinblick auf den Umfang und die Vielfalt der Angebote weist mittlere bis hohe Zustimmungswerte auf. Sie variiert vor allem mit den besuchten Kultursparten. Das Publikum von hochkulturellen Angeboten ist eher der Meinung, dass das Angebot für sie vielfältig und umfangreich ist. Vergleichsweise geringe Zustimmung erfolgt durch das tendenziell jüngere Publikum der eher populärkulturellen Angebote und Veranstaltungen.
- Die meisten Befragten würden gerne öfters kulturelle Veranstaltungen besuchen. Das trifft insbesondere auf hochkulturelle Angebote (klassische Konzerte, Museen und Ausstellungen, Lesungen, Tanz-, Schauspiel-, Musiktheateraufführungen) zu. Die Gründe für den Nichtbesuch von diesen kulturellen Veranstaltungen liegen neben fehlenden finanziellen Mittel und zeitlichen Restriktionen bei der Bewertung des Wiesbadener Kulturangebots. Befragte, die das Angebot Wiesbadens im Vergleich zu anderen Städten in Deutschland als schlechter einstuften, äußerten auch signifikant seltener den Wunsch, gerne häufiger hochkulturelle Angebote in Wiesbaden in Anspruch nehmen zu wollen.
- Befragte, die gerne häufiger Konzerte im Bereich populäre Musik (Rock, Pop, Hip-Hop, elektronische Musik etc.) besuchen würden, bewerteten die Vielfalt und den Umfang des kulturellen Angebots in Wiesbaden signifikant schlechter als die Befragten ohne diesen Wunsch.
- Befragte, die das Angebot in Wiesbaden als weniger umfangreich und vielfältig beurteilten, waren durchschnittlich häufiger bei Veranstaltungen und Angeboten außerhalb von Wiesbaden.
- Die infrastrukturelle Anbindung an Kulturangebote stellt für die meisten Befragten kein Problem dar. Nur wenige Personen, vor allem aber diejenigen aus Vororten Wiesbadens, berichten über zu lange Anfahrtswege für Kulturveranstaltungen.

#### IV. Segmentierung des Kulturpublikums nach Alter und Bildung

- Um differenziertere Aussagen zum Kulturverhalten und zur Bewertung des Kulturangebots durch die Befragten treffen zu können, wurde eine Auswertungen vorgenommen, die zentrale Merkmale wie das Alter und die Bildung der Befragten kombiniert berücksichtigt. Dafür wurde das Milieumodell von Gerhard Schulze (2005) berücksichtigt. Schulze unterscheidet fünf Milieus: Zwei Milieus mit Personen unter 40 Jahren und formal niedrigen und mit hohen Bildungsabschlüssen. Drei weitere Milieus setzen sich aus Personen zusammen, die über 40 Jahre sind und niedrige, mittlere und hohe Bildungsabschlüsse besitzen.
- Die eher jüngeren Befragten (unter 40 Jahre) sowie die eher niedriggebildeten Befragten konnten als "Problemgruppen" identifiziert werden. Den jüngeren Befragten fehlt es insgesamt an eher populärkulturellen Angeboten und Treffpunkten. Dies schlägt sich in einer negativeren Bewertung hinsichtlich der Vielfalt und des Umfangs des Kulturangebots nieder. Die eher niedriggebildeten Befragten unter ihnen hingegen scheinen überdies grundsätzlich ein geringeres Interesse an (eher hochkulturell ausgerichteten) Kultureinrichtungen zu haben.
- Bei den Personen über 40 Jahre hingegen ließ sich eine höhere Zufriedenheit mit dem Kulturangebot konstatieren. Die höher gebildeten Befragten gaben vor allem zeitliche Restriktionen an, die sie an weiteren Kulturaktivitäten hindern, bei den eher niedriggebildeten sind dies hingegen eher die finanziellen Mittel, die sie vom Besuch von (weiteren) kulturellen Angeboten wie Museen, Theater, klassische Konzerte oder Oper abhalten.

# 2. Hintergrund und Anlass der Befragung

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter Beteiligung politischer Vertreterinnen und Vertreter, der Kulturverwaltung sowie den Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen einen Kulturentwicklungsplan zu erstellen. Dieser sieht vor, die Kulturlandschaft der Landeshauptstadt Wiesbaden bis über das Jahr 2030 hinaus und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Veränderungen nachhaltig zu gestalten und zu fördern. Ein erster Schritt dieses Entwicklungsplanes sah eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Kulturlandschaft vor, welche im Mai 2017 durch den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden veröffentlicht wurde. Dort wurden auch einige die Stadtentwicklung betreffende Fragen formuliert. So wird dort u.a. nach der Bedeutung von Kultur für die Stadt gefragt oder wie mit Kultur auch Menschen in einer immer heterogener werdenden Gesellschaft erreicht werden können, damit sie ihre integrativen und kreativen Funktionen auch weitreichend erfüllen kann.

Diese Fragen sind im allerhöchsten Maße soziologisch. Die empirische Kultursoziologie, wie sie auch am Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU Mainz) am Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse betrieben wird, fragt typischerweise nach den gesellschaftlichen Bedingungen und Formen des kulturellen Konsums. Sie interessiert sich somit u.a. dafür, ob das (Des-)Interesse an Kultur und kulturellen Veranstaltungen durch soziale Faktoren, wie bspw. die Erziehung, durch den Lebensverlauf, durch die schulische Bildung oder der zugehörigen Geschlechterrolle erklärt werden, anstatt durch individuelle, zufällig entstandene Präferenzen.

Die vorliegende empirische Untersuchung möchte somit einen Beitrag zur lokalen Diskussion und zur Kulturpolitik um die Kulturlandschaft in Wiesbaden aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive leisten. Im Rahmen einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung¹ von 2017 bis 2018 und im engen Austausch mit dem Amt für Statistik und Stadtforschung sowie mit dem Kulturamt wurde deshalb eine Befragung der Wiesbadener Bevölkerung durchgeführt, die folgende Schwerpunkte thematisierte:

- Freizeitverhalten der Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger
- Besuch ausgewählter Kulturveranstaltungen und Kultureinrichtungen innerhalb und außerhalb von Wiesbaden in den letzten 12 Monaten
- Erwartungen der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener an einen Kulturbesuch
- Wünsche und Hindernisse beim Kulturbesuch in Wiesbaden
- Soziodemografie

Die Ergebnisse zu diesen Schwerpunkten werden im vorliegenden Bericht näher dargestellt. Wo es sich anbot, wurden die jeweiligen Teilfragen auch hinsichtlich soziodemografischer Unterschiede ausgewertet. Nicht in diesem Bericht aufgenommen, aber im Fragebogen enthalten waren außerdem Schwerpunkte zur kulturellen Sozialisation der Befragten. Aus unserer Forschungsperspektive heraus interessierten wir

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars "Empirisches Projekt: Kulturpartizipation in Wiesbaden" im Winter- und Sommersemester 2017/2018 für deren Engagement und Sorgfalt bei der Vorbereitung und Durchführung der Erhebung sowie der Aufbereitung der Umfragedaten. Sie sollen an dieser Stelle in alphabetischer Reihenfolge genannt werden: Carolin Bahm, Dave Balzer, Farah Brandt, Dominik Braunheim, Sandra Dahmen, Inga Dumke, Tim Freiensehner, Lea Gräbener, Jana Lexow, Katharina Martin, Eugen Müller und Sara Opitz.

uns dabei für die partizipativen kulturellen Aktivitäten im Kindes- und Jugendalter sowie für das Kulturinteresse der Eltern der Befragten. Da diese aber weniger die konkrete kulturpolitische Stadtentwicklung betreffen, wurden diese nicht für die Auswertung berücksichtigt.

Im Folgenden Kapitel 3 wird zunächst der Ablauf der Befragung, die zwei Befragungsmodi sowie der Rücklauf näher vorgestellt. Außerdem wird in diesem Kapitel die Stichprobe näher erläutert und anschließend auf die Datenqualität der vorliegenden Untersuchung eingegangen. Im sich anschließenden Kapitel 4 erfolgt eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse hinsichtlich der besuchten Kulturveranstaltungen und -einrichtungen durch die befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener. Dabei wird einerseits differenziert nach Kultursparten (Konzerte der klassischen Musik, Konzerte aus dem Bereich populäre Musik, Lesungen, Museen und Ausstellungen, Tanz, Schauspiel und Musiktheaterveranstaltungen bzw. darstellende Kunst) sowie nach Angeboten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden. Andererseits wird auch differenziert nach soziodemografischen Merkmalen, wie Alter, formale Schulbildung, Geschlecht, Kinder im Haushalt, Migrationshintergrund, Pro-Kopf-Einkommen sowie Wohnlage ausgewertet. Kapitel 5 widmet sich den subjektiven Aussagen und Bewertungen der Befragten gegenüber des Wiesbadener Kulturangebots und präsentiert Ergebnisse zur Zufriedenheit sowie zu Besuchsmotivationen und Besuchsrestriktionen von Kulturangeboten. Im Kapitel 6 wird schließlich eine Segmentierung der Befragten nach den zentralen Merkmalen Alter und Bildung vorgenommen. Über eine Zuordnung der Befragten zu Freizeitmilieus kann somit das typische Kultur- bzw. Besuchsverhalten von zusammengefassten Sozialgruppen identifiziert werden. Ein ausführlicher Tabellenanhang im Anschluss des Berichts dokumentiert die Ergebnisse. Methodische Hinweise zu den oben genannten Differenzierungen, insbesondere zu Merkmalen wie Migrationshintergrund, Pro-Kopf-Einkommen oder Wohnlage, finden sich im Anschlusskapitel.

Schließlich ist anzumerken, dass im Frühjahr 2018 die Auswertung der Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016 - Nutzung von Kultureinrichtungen" durch das Amt für Statistik und Stadtforschung veröffentlicht wurde (vgl. Amt für Statistik und Stadtforschung 2018). In dieser Publikation werden erste Ergebnisse zum Besuch und Nichtbesuch von Kultureinrichtungen sowie zur Zufriedenheit mit dem Kulturangebot der Stadt Wiesbaden präsentiert und in einen größeren Zusammenhang mit der Lebenszufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger in ihrer Stadt gebracht. Die vorliegenden Ergebnisse hingegen stellen eine forschungsorientierte, empirische Vertiefung zum Kulturverhalten und den Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zum Wiesbadener Kulturangebot dar. Wenngleich es sich hier wie dort um eine zufällig gezogene Stichprobe der Wiesbadener Bevölkerung handelt, variiert die Teilnahme und das Antwortverhalten an einer Befragung allerdings maßgeblich mit den Themen der Umfrage (vgl. folgendes Kapitel 3). Schließlich wurden aus forschungsgeleiteten Gründen für unsere Befragung im Vergleich zur Bürgerumfrage von 2016 verschiedene Fragekomplexe und Fragestellungen gewählt. So richtete sich unser Fokus vornehmlich auf den Besuch und Konsum von Angeboten in einzelnen Kultursparten (z.B. Darstellende Kunst, Museen und Ausstellungen oder Lesungen) – differenziert nach ausgewählten Einrichtungen – und nicht auf den Besuch von Einrichtungen und Angeboten unabhängig von der Kultursparte. Somit ist generell zu beachten, dass die vorliegenden Ergebnisse nur bedingt vergleichbar mit der Erhebung von 2016 vergleichbar sind. Dies gilt insbesondere für Besuchshäufigkeiten und die Kenntnis der ausgewählten Kulturangebote und -einrichtungen, die auch in der Erhebung von 2016 erhoben wurden.

# 3. Erhebungsdesign und Datenqualität

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die Datenerhebung und über die Datenqualität der Befragung "Freizeit und Kultur in Wiesbaden 2017". Dabei werden zunächst die Stichprobenziehung, die Erhebungsmodi sowie die Rücklaufquoten beschrieben. Anschließend wird ein Ausblick auf die Datenqualität gegeben, in dem die erhobenen Daten auf Vergleichsstudien sowie auf die amtliche Statistik bezogen werden.

### 3.1. Ablauf der Befragung, Erhebungsmodi und Rücklaufquoten

Die vorliegenden Daten wurden durch die Landeshauptstadt Wiesbaden und durch das Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erhoben. Zur Grundgesamtheit gehören alle Wiesbadenerinnen und Wiesbadener in einem Alter zwischen 18 und 90 Jahren, die ihren Hauptwohnsitz in Wiesbaden haben. Um eine möglichst breite Datengrundlage zu erhalten, wurde im Rahmen des Seminars ein Stichprobenumfang von 5000 Bürgerinnen und Bürger festgelegt. Diese wurden über das Einwohnermelderegister zufällig gezogen und postalisch angeschrieben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten anschließend die Möglichkeit, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und mit einem vorfrankierten Umschlag zurückzusenden oder an der Onlinebefragung teilzunehmen. Die Onlinebefragung konnte über einen abgedruckten Link und mittels eines personalisierten Codes abgerufen werden. Sie beinhaltete identische Fragen und einen identischen Ablauf. Die Entscheidung für eine Mixed-Mode-Befragung (online und postalisch) wurde getroffen, da dadurch höhere Teilnahmeguoten erzielt werden können (vgl. Dillman/Smyth/Christian 2007: 15f.). Die Feldzeit der Befragung betrug etwa zwei Monate und lag zwischen August und Oktober 2017. Drei Wochen nach dem Erstanschreiben erhielten die Befragten eine Erinnerung bzw. ein Dankschreiben mit der Bitte, sofern noch nicht geschehen, an der Erhebung teilzunehmen. Der Fragebogen wurde aus pragmatischen Gründen ausschließlich in der deutschen Sprache verschickt.

Der Nettorücklauf, also nach Bereinigung des Datensatzes um ungültige Fälle, betrug mit 1251 auswertbaren Datensätzen 25,0 % der Gesamtstichprobe. Davon haben den Fragebogen 425 Personen (34,0 %) online und 826 Personen (66,0 %) postalisch ausgefüllt. Die soziodemografischen Merkmale der verschiedenen Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zeigen, dass die jeweiligen Befragungsmodi auch unterschiedliche Personengruppen zur Teilnahme bewegt haben. So wurden die Online-Fragebögen eher von Männern als von Frauen, von Personen mit einem formal höheren Bildungsabschluss und höherem Einkommen<sup>2</sup> sowie von tendenziell jüngeren Personen ausgefüllt (vgl. Tabelle 1).

<sup>-</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Das Pro-Kopf-Einkommen der vorliegenden Untersuchung wurde wie folgt ermittelt: Den Befragten wurde eine Liste mit Einkommenskategorien für den jeweiligen Haushalt (Nettoeinkommen) vorgelegt. Diese Kategorien wurden als durchschnittliches Einkommen gemittelt und über die Anzahl der Personen im Haushalt aufgeteilt. Die Einkommensgruppen wurden schließlich in vier gleichgroße Einkommensgruppen sortiert (Einkommensquartile). Die erste Gruppe enthält die 25 % niedrigsten Einkommen zwischen 0 und 1115€, die zweite Gruppe die nächsten 25 % mit einem Einkommen zwischen 1116 und 1660€, die dritte Gruppe weitere 25 % mit einem Einkommen von 1661 bis 2450€ sowie die letzten 25 % mit den höchsten in der Stichprobe angegebenen Einkommen ab 2451€ und mehr.

Tabelle 1: Ausgewählte soziodemografische Unterschiede der jeweiligen Befragungsmodi (in %)

|                              |  | (n=)       | Onlinebefragung | Postalische Befragung |
|------------------------------|--|------------|-----------------|-----------------------|
| Altersgruppe                 | 18-24 Jahre  | 78         | 37,3            | 62,7                  |
|                              | 25-29 Jahre  | 69         | 43,1            | 56,9                  |
|                              | 30-39 Jahre  | 190        | 49,2            | 50,8                  |
|                              | 40-49 Jahre  | 195        | 29,7            | 70,3                  |
|                              | 50-64 Jahre  | 275        | 45,5            | 54,5                  |
|                              | 65-74 Jahre  | 274        | 34,6            | 65,4                  |
|                              | Über 74 Jahre  | 147        | 20,0            | 80,0                  |
| Geschlecht                   | Männlich   | 556        | 42,8            | 57,2                  |
|                              | Weiblich   | 662        | 26,3            | 73,7                  |
| Höchster Schulab-<br>schluss | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9. Klasse)<br>Mittlere Reife / Realschul-<br>abschluss/ 10. Klasse der<br>Polytechnischen Ober- | 178<br>285 | 16,9<br>21,4    | 83,1<br>78,6          |
|                              | schule<br>Abitur, Fachhochschulreife   | 687        | 43,2            | 56,8                  |
| Pro-Kopf-Einkommen           | 0-1115€  | 235        | 21,7            | 78,3                  |
|                              | 1116-1660€   | 247        | 19,8            | 80,2                  |
|                              | 1661-2450€   | 246        | 28,9            | 71,1                  |
|                              | 2451€ und mehr   | 246        | 35,0            | 65,0                  |
| Wohnlage⁵                    | City+Cityrand  | 448        | 37,9            | 62,1                  |
|                              | Innenstadtrand   | 436        | 31,9            | 68,1                  |
|                              | Vororte  | 336        | 30,4            | 69,6                  |
| Familienstand                | Ledig  | 338        | 40,2            | 59,8                  |
|                              | Verheiratet  | 654        | 33,3            | 66,7                  |
|                              | Eingetragene Lebenspart-<br>nerschaft  | 22         | 45,5            | 54,5                  |
|                              | Geschieden   | 133        | 22,6            | 77,4                  |
|                              | Verwitwet  | 71         | 11,3            | 88,7                  |
| Kinder unter 18 Jah-         | Nein   | 779        | 18,6            | 81,4                  |
| ren im Haushalt              | Ja   | 282        | 39,7            | 60,3                  |
| Migrationshintergrund        | Nein   | 915        | 32,6            | 67,4                  |
|                              | Ja   | 307        | 36,2            | 63,8                  |
| Gesamt                       |  | 1251       | 34,0            | 66,0                  |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen. <sup>b</sup>Die Wohnlagen wurden entsprechend der Jugendbefragung der Landeshauptstadt Wiesbaden (Amt für Statistik und Stadtforschung 2017b: 100) operationalisiert. Der City+Cityrand setzt sich zusammen aus den Stadtteilen Mitte, Westend/Bleichstraße, Nordost, Südost, Rheingauviertel, der Innenstadtrand aus Dotzheim, Klarenthal, Biebrich, Sonnenberg, Bierstadt, Erbenheim und die Vororte aus übrigen Ortsbezirken.

#### 3.2. Beschreibung der Stichprobe und Datenqualität

Zur Einschätzung der Datenqualität wurden Vergleiche mit Informationen aus der Bruttostichprobe, d.h. alle angeschriebenen Personen aus dem Melderegister sowie aus der weiteren Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016 – Nutzung von Kultureinrichtungen" (vgl. Amt für Statistik und Stadtforschung 2018) angestellt. Sie ermöglichen Einschätzungen über die Beschaffenheit der Daten. Hinsichtlich der Altersstruktur wird deutlich, dass die vorliegende Stichprobe leicht durch die Altersgruppen über 50 Jahre überrepräsentiert ist (vgl. Tabelle 2). Das betrifft insbesondere die Altersgruppen zwischen 50 und 74 Jahren. Etwas unterrepräsentiert ist hingegen die jüngere Gruppe zwischen 18 und 24 Jahren. Bei den übrigen Gruppen lassen sich moderate Abweichungen zwischen zwei bis drei Prozentpunkten konstatieren.

Tabelle 2: Beschreibung der Stichprobe anhand ausgewählter Merkmale im Vergleich (in %)

|                  |               | Freizeit und<br>Kultur in Wies-<br>baden 2017<br>(n=1251) | Bruttostich-<br>probe<br>der Erhebung<br>2017 | Leben in Wies-<br>baden 2016<br>(n=2526) |
|------------------|---------------|---|---|--|
| Altersgruppe     | Keine Angabe  | 1,8   | -   | 1,4                                      |
|                  | 18-24 Jahre   | 6,2   | 9,6   | 0,7                                      |
|                  | 25-29 Jahre   | 5,5   | 8,2   | 7,6                                      |
|                  | 30-39 Jahre   | 15,2  | 17,2  | 14,7                                     |
|                  | 40-49 Jahre   | 15,6  | 17,5  | 16,3                                     |
|                  | 50-64 Jahre   | 29,2  | 25,2  | 27,4                                     |
|                  | 65-74 Jahre   | 14,7  | 11,1  | 16,5                                     |
|                  | Über 74 Jahre | 11,8  | 11,0  | 15,3                                     |
| Geschlecht       | Keine Angabe  | 1,6   | -   | 1,3                                      |
|                  | männlich      | 44,4  | 49,1  | 45,0                                     |
|                  | weiblich      | 52,9  | 50,9  | 53,7                                     |
| Deutsche Staats- | Keine Angabe  | 1,9   | -   | 3,2                                      |
| angehörigkeit    | Ja            | 91,7  | 78,8  | 89,2                                     |
|                  | Nein          | 6,4   | 21,2  | 7,6                                      |

Quelle: Leben in Wiesbaden 2016 – Nutzung von Kultureinrichtungen (Amt für Statistik und Stadtforschung 2018).

Das Alter und das Geschlecht einer Person sind, neben der Bildung, in der sozialwissenschaftlichen Forschung zentrale Merkmale, wenn es um die Erklärung von kulturellen Aktivitäten geht (vgl. Schulze 2005, Schupp 2015). So sind vor allem Frauen und hochgebildete und ältere Personen häufiger bei Veranstaltungen der Hochkultur anzutreffen als bei Veranstaltungen der Populärkultur (vgl. z.B. Reuband 2016). Angesichts dieses thematischen Schwerpunkts<sup>3</sup> der Befragung auf die Nutzung des Kulturangebots in Wiesbaden lassen sich diesbezüglich auch kleinere bis mittlere Abweichung in der Stichprobe feststellen. So haben etwas mehr Frauen (52,9 %) an der Befragung teilgenommen als Männer (44,4 %).

Überdies befindet sich ein hoher Anteil an Personen mit einem Abitur oder einer Fachhochschulreife in der Stichprobe (56,1 %). Im Vergleich mit den hochgerechneten Daten des Zensus 2011, eine registergestützte Volkszählung der amtlichen Statistik, wird dieser hohe Wert ebenfalls deutlich. Zum Zeitpunkt

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Der thematische Schwerpunkt einer Befragung ist einer der wesentlichen Gründe, warum Personen eher an Befragungen teilnehmen. Durch die Teilnahme haben sie u.a. die Möglichkeit, ihre Meinung zu einem für sie relevanten Thema zu artikulieren (vgl. Häder 2008 für einen Forschungsüberblick zum Teilnahme- und Antwortverhalten von Befragungen).

der Zensuserhebung wurden in Wiesbaden rund 41 % mit einer Fachhochschulreife oder einem Abitur erfasst (vgl. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014). In den Daten wird aber auch ersichtlich, dass dieser Wert in diesem Jahr im Vergleich zum Bundeswert mit rund 28 % ebenso überdurchschnittlich hoch ist. Daraus lassen sich zwei Schlüsse ziehen: Erstens gibt es in Wiesbaden einen recht hohen Anteil an Bürgerinnen und Bürger mit einer formal hohen Bildung. Selbst einige Jahre nach der Volkszählung ist davon auszugehen, dass sich die Bildungsverteilung nicht sehr stark verändert hat. Zweitens handelt es sich bei der vorliegenden Erhebung auch um das in sozialwissenschaftlichen Befragungen übliche Problem der Bildungsverzerrung, wonach häufiger formal höher gebildete Personen an Umfragen teilnehmen als Personen mit niedrigerer formaler Bildung (vgl. Hartmann/Schimpl-Neimans 1992).

Mit Blick auf das Merkmal deutsche Staatsangehörigkeit zeigt sich erwartungsgemäß eine geringere Beteiligung an der Befragung gegenüber der angeschriebenen Bruttostichprobe. Es ist davon auszugehen, dass ein recht hoher Anteil der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit auch geringere Deutschkenntnisse besitzen, was ein Hindernis bei der Teilnahme darstellt, da die Befragung ausschließlich in der deutschen Sprache durchgeführt wurde. Für die nachfolgenden Analysen wird jedoch das Merkmal "Migrationshintergrund" <sup>4</sup> der Befragten berücksichtigt, da dadurch nicht nur die individuelle kulturelle Lebenswelt durch biografische Migrationserfahrungen berücksichtigt wird, sondern auch die der Elterngeneration, die über Sozialisationsprozesse weitergegeben werden. Angesichts dieser leichten Verzerrungen in der vorliegenden Stichprobe ist somit anzumerken, dass univariate Auswertungen, die lediglich ein Merkmal betreffen, mit Bedacht zu interpretieren sind. Eine Gewichtung der Daten hinsichtlich der relevanten Merkmale wurde zwar angestrebt, jedoch aufgrund unzufriedenstellender Ergebnisse verworfen. Die Anpassung eines oder zweier Merkmale (Bildung, Geschlecht) führte zu starken Verzerrungen bei anderen Merkmalen (Alter, Migrationshintergrund). Ein Redressment hätte somit zu einer Verschlechterung der Datenqualität beigetragen. Im Hinblick auf Auswertungen, die Zusammenhänge betreffen, wie bspw. Bildung, Geschlecht oder Alter, ist dies weniger problematisch, da sich solche Zusammenhänge auch mit geringeren Fallzahlen bei den jeweiligen Merkmalsausprägungen interpretieren lassen.

# 4. Kulturelle Aktivitäten der Befragten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden

Die folgenden Kapitel geben Auskunft über die Nutzung verschiedenster Kulturangebote und Kultureinrichtung innerhalb und außerhalb von Wiesbaden. Die Darstellung erfolgt anhand der verschiedenen Kultursparten Film, klassische Konzerte, Konzerte aus dem Bereich der populären Musik (Rock, Pop, Hip-Hop, elektronische Musik) und Jazz, Lesungen, Museen und Ausstellungen sowie Tanzveranstaltungen und Schauspiel- und Musiktheateraufführungen. Je Kapitel erfolgt zunächst eine Auswertung der Be-

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Unter Migrationshintergrund werden im Folgenden alle Personen gefasst, die selbst im Ausland geboren wurden oder zumindest ein Elternteil haben, der oder die als Ausländer oder Ausländerin, d.h. ohne deutsche Staatsangehörigkeit nach Deutschland zugezogen sind (vgl. Statistisches Bundesamt 2013: 26).

suchshäufigkeiten für einzelne Angebote aus Wiesbaden. Ihnen werden Besuchshäufigkeiten von Angeboten außerhalb von Wiesbaden (in Mainz, Frankfurt, sonstiges Rhein-Main-Gebiet, sonstige Stadt in Deutschland, Ausland) gegenübergestellt. Wo es sich anbietet, wird differenziert von soziodemografischen Besonderheiten der Befragten nach Besuchsaktivität berichtet.

Es ist überdies anzumerken, dass die Auswahl der Kultureinrichtungen und Kulturangebote sich primär an der Forschungsliteratur orientiert hat. Aufgrund der quantitativ-standardisierten Anlage der Untersuchung war es außerdem nicht möglich, kleinere oder kleinste Einrichtungen und Angebote abzufragen, da dort nur sehr geringe Fallzahlen zu erwarten gewesen wären. In der Auswertung hätte dies zu unzuverlässigen Aussagen geführt. Aus diesen Gründen und um die Umfrage für die Befragten möglichst handhabbar zu halten, konnten leider keine Angebote aus den Bereichen und Sparten Bibliothekswesen, Baukultur/Architektur, Gaming sowie Film, Rundfunk und Presse sowie Soziokultur und kulturelle Bildung berücksichtigt werden. Einige Hinweise hinsichtlich der Nutzung von Bibliotheken, Volkshochschulen und Musikschulen liefert allerdings die Auswertung zur Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016 – Nutzung von Kultureinrichtungen" (Amt für Statistik und Stadtforschung 2018).

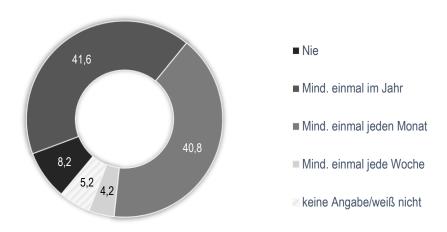
Tabelle 3: Freizeitaktivitäten der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener in den letzten 12 Monaten (n=1251, in %)

|  |      | Freizeitaktivitäten in den letzten 12 Monaten |                             |                         |         |                     |  |  |  |
|--|------|---|-----------------------------|-------------------------|---------|---------------------|--|--|--|
| Freizeitaktivitäten  | Nie  | Mind. einmal<br>im Jahr                       | Mind. einmal<br>jeden Monat | Mind. einmal jede Woche | Täglich | gabe/<br>weiß nicht |  |  |  |
| Mit Freunden/Bekannten zusammen sein   | 1,2  | 5,5   | 30,5                        | 51,6                    | 7,6     | 3,6                 |  |  |  |
| Musik hören  | 1,8  | 2,2   | 4,6                         | 18,0                    | 69,7    | 3,6                 |  |  |  |
| Spazieren gehen/ Wan-<br>dern  | 2,5  | 8,0   | 26,0                        | 42,4                    | 18,0    | 3,2                 |  |  |  |
| Aktive sportliche Betätigung   | 11,8 | 5,6   | 14,0                        | 49,2                    | 11,8    | 7,5                 |  |  |  |
| Bücher lesen   | 9,4  | 16,9  | 18,4                        | 22,1                    | 28,0    | 5,2                 |  |  |  |
| Essen oder trinken gehen (Café/Kneipe/Restaurant)  | 1,8  | 8,5   | 45,1                        | 40,3                    | 1,8     | 2,6                 |  |  |  |
| Ein Musikinstrument spielen oder Singen  | 56,6 | 9,3   | 7,0                         | 12,6                    | 6,3     | 8,2                 |  |  |  |
| Andere künstlerische Tätigkeiten, z.B. Malen, Fotografieren, Gedichte schreiben, Theater spielen | 43,9 | 16,7  | 18,6                        | 9,8                     | 2,2     | 8,9                 |  |  |  |

Um die nachfolgenden Ergebnisse zur Kulturnutzung der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener besser in deren Freizeitverhalten einordnen zu können, wurde zu Beginn der Umfrage nach der Häufigkeit von typischen Freizeitaktivitäten in den letzten 12 Monaten gefragt. Zunächst ist interessant, dass innerhäusliche und rezeptive Kulturaktivitäten wie Musik hören und Bücher lesen jene abgefragten Aktivitäten sind,

die am häufigsten täglich ausgeführt werden (vgl. Tabelle 3). Noch häufiger als sich mit Freunden treffen, sich sportlich zu betätigen oder spazieren gehen oder zu wandern. Aktive und partizipative innerhäusliche Kulturaktivitäten wie das Spielen eines Musikinstruments oder Singen sowie andere künstlerische Tätigkeiten (wie z.B. Malen, Fotografieren, Gedichte schreiben oder Theater spielen) werden von insgesamt weniger Personen und auch seltener ausgeübt. Knapp 57 % gaben an, niemals ein Instrument zu spielen oder zu singen und etwa 44 % gaben an, niemals andere künstlerische Tätigkeiten auszuüben. Der Besuch von Kulturveranstaltungen ist hingegen eine stark außeralltägliche Aktivität (vgl. Abbildung 1). Etwa 8 % der Befragten waren innerhalb der letzten 12 Monate nie bei einer kulturellen Veranstaltung, 42 % waren mindesten einmal im Jahr, weitere 41% mindestens einmal im Monat und sogar knappe 4 % mindestens einmal in der Woche. Somit waren insgesamt 87 % mindestens einmal im Jahr bei einer kulturellen Veranstaltung nach unserer Definition. Durchschnittlich besuchten die Befragten etwa fünf der hier 26 abgefragten einrichtungs- und spartenspezifischen Angebote in Wiesbaden.

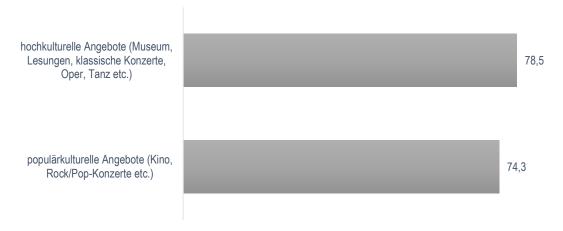
Abbildung 1: Besuchshäufigkeiten der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener von kulturellen Veranstaltungen in den letzten 12 Monaten (n= 1186, in %)



Eine Differenzierung der Kulturangebote nach eher hochkulturellen Angeboten und Einrichtungen wie klassische Konzerte, Darstellende Kunst und Tanz sowie Museen einerseits und eher populärkulturelle Angebote wie Konzerte aus dem Bereich Rock/Pop, Elektronische Musik, Hip-Hop, Jazz etc. sowie Kinos ergab ein etwas anderes Bild der Kulturnutzung (vgl. Abbildung 2). Die Ergebnisse zeigen, dass die befragten Personen in den vergangenen 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung etwas häufiger (78,5 %) hochkulturelle Veranstaltungen besuchten als populärkulturelle Veranstaltungen. <sup>5</sup> Hier ist allerdings anzumerken, dass in der Erhebung auch rein numerisch mehr (eher) hochkulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen abgefragt wurden als jene, die eher der Populärkultur zuzuordnen sind und sich dies auch in den Ergebnissen widerspiegeln kann.

<sup>5</sup> Die Zuordnung zu eher hoch- und zu eher populärkulturellen Angeboten erfolgte anhand etablierter Operationalisierungen in der Forschungsliteratur (vgl. Schupp 2015, Schulze 2005). Für die konkrete Auswertungen wurde zu jedem Bereich jeweils eine Zählvariable erstellt, wonach eine befragte Person mindestens einmal in den vergangenen 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung ein klassisches Konzert, eine Lesung, ein Museum oder eine Ausstellung oder eine Tanz-, Schauspieloder Musiktheaterveranstaltung (eher Hochkultur) sowie ein Filmangebot oder ein Konzert im Bereich der populären Musik (Rock, Pop, Hip-Hop, elektronische Musik, Jazz etc.) (eher Populärkultur) in den abgefragten Einrichtungen besucht hat. Für eine differenzierte Auswertung nach Einrichtungen vgl. Kapitel 4.

Abbildung 2: Besuchshäufigkeiten der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener von kulturellen Veranstaltungen in den letzten 12 Monaten getrennt nach Veranstaltungen aus dem populärkulturellen und dem hochkulturellen Bereich ("mind. einmal", n= 1186, in %)



Im Vergleich zu den Daten des Sozioökonomischen Panels, eine repräsentative Längsschnittbefragung von Personen ab 17 Jahren in deutschen Haushalten, wo die Werte zuletzt für hochkulturelle Veranstaltungen (Oper, Konzerte der klassischen Musik, Theater, Tanzveranstaltungen) bei 54 % und bei populärkulturellen Veranstaltungen (Besuch von Rock- und Popkonzerten, Jazz, Kino und Diskotheken) bei 62 % lagen (vgl. Priem/Schupp 2015), sind dies recht hohe Werte. Dies ist vermutlich auf das höhere Durchschnittsalter und die höhere Bildung der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern zurückzuführen, die womöglich etwas häufiger an der Befragung teilgenommen haben als Kulturuninteressierte (vgl. Kapitel 2) sowie auf den relativ breit angelegten Kulturbegriff der vorliegenden Untersuchung. Da eine möglichst hohe Teilnahme sichergestellt werden sollte, wurden unter kulturelle Veranstaltungen auch Stadt- und Volksfeste gezählt.

Entsprechend den Ergebnissen der Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016" (Amt für Statistik und Stadtforschung 2018: 18) zeigen sich Unterschiede nach soziodemografischen Merkmalen bei der Intensität der Kulturnutzung. Dementsprechend waren eher Frauen, formal höher gebildete Personen (mit Fachabitur/Abitur) im mittleren bis hohen Alter (zwischen 40 und 74) häufiger in den vergangenen 12 Monaten auf einer Kulturveranstaltung (vgl. Tabelle 16A im Anhang). Befragte mit niedrigem Einkommen (0-1115€) nutzten hingegen deutlich seltener solche Angebote. Diese soziodemografischen Unterschiede zeigen sich auch in den folgenden Ergebnissen, insbesondere bei den eher hochkulturellen Kultursparten.

#### 4.1. Besuch von Kinos

Für die Nutzung von Filmangeboten in Wiesbaden wurden die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener nach der Besuchshäufigkeit von Cineplex-Kinos (Arkaden, Thalia Hollywood und Apollo Center), des Murnau Filmtheaters sowie nach der Caligari Filmbühne befragt. In den vergangenen 12 Monaten zum Befragungszeitpunkt sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener am häufigsten in einem oder mehreren der Cineplex-Kinos gewesen (vgl. Tabelle 4). Etwas mehr als die Hälfte der Befragten gab an, mindestens einmal ein solches Kino besucht zu haben, während 42,4 % kein einziges Mal im Cineplex waren. Knapp ein Drittel hingegen besuchten die Caligari Filmbühne mindestens einmal im genannten Zeitraum. Dies

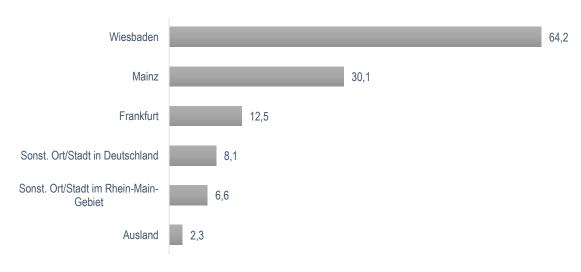
entspricht etwa dem Wert der Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016" (vgl. Amt für Statistik und Stadtforschung 2018: 14). Das Murnau Filmtheater wurde vergleichsweise am wenigsten besucht. Etwa 13 % der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener haben mindesten einmal dieses Kino besucht, während vier Fünftel kein einziges Mal in den letzten 12 Monaten dort zu Besuch waren. Auch dieser Wert ist fast identisch zur Bürgerumfrage (ebd.).

Tabelle 4: Nutzung von Filmangeboten in den letzten 12 Monaten (in %, n=1251)

|  |      | Keine Angabe/ |         |                |                    |
|--|------|---------------|---------|----------------|--------------------|
| Kultureinrichtung                                      | Nie  | 1-2 mal       | 3-6 mal | Mehr als 6 mal | Kenne<br>ich nicht |
| Cineplex (Arkaden, Thalia<br>Hollywood, Apollo Center) | 42,4 | 34,0          | 14,2    | 6,2            | 3,3                |
| Murnau Filmtheater                                     | 79,5 | 9,8           | 2,8     | 0,8            | 7,0                |
| Caligari Filmbühne                                     | 61,2 | 20,3          | 9,1     | 4,8            | 4,6                |

Die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener gehen am häufigsten in ihrer Stadt ins Kino (vgl. Abbildung 3). Insgesamt 64 % der Befragten waren mindestens einmal in einem der Wiesbadener Kinos. Mainz zog etwa 30 % der befragten Personen in seine Kinos. Im Vergleich mit den anderen besuchten Kultureinrichtungen außerhalb von Wiesbaden der übrigen Sparten ist dies ein recht hoher Wert. Offenbar bietet Mainz mit seiner Nähe und seinem Kinoangebot eine attraktive Alternative bzw. Ergänzung zu Wiesbaden. In Frankfurt besuchten rund 13 % und im sonstigen Rhein-Mainz-Gebiet etwa 7 % mindestens einmal in den letzten 12 Monaten ein Kino.

Abbildung 3: Nutzung von Kinoangeboten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden innerhalb der letzten 12 Monaten ("mind. einmal", Mehrfachantworten, in %, n=1251)



Soziodemografische Unterschiede bei dem Besuch und Nicht-Besuch von Kinos innerhalb von Wiesbaden zeigen sich vor allem hinsichtlich des Alters, des Geschlechts, der Bildung und des Einkommens (vgl. Tabelle 17A im Anhang). So gingen etwa 82% der befragten Personen zwischen 18 und 24 Jahren in den letzten 12 Monaten mindestens einmal ins Kino, während dies von den 60 bis 74-jährigen nur etwa 54 %

der Befragten waren. Vergleichsweise häufiger nutzten auch Frauen (71 %) als Männer (59 %) sowie Personen mit Abitur oder Fachhochschulreife (75 %) als mit Volks- oder Hauptschulabschluss (41 %) die Kinoangebote in Wiesbaden. Schließlich besuchten auch Personen mit einem höheren (1661-2450€) oder hohen (2451€ und mehr) durchschnittlichem Pro-Kopf-Einkommen häufiger ein Kino in Wiesbaden als Personen mit niedrigerem (0-1115€) oder mittlerem (1116-1660€) Einkommen. Ein tendenzielles Hindernis scheint die infrastrukturelle Anbindung an Kinoangebote zu sein. Da die allermeisten Kinos in der City und am Cityrand liegen, ist es wenig überraschend, dass vor allem dort wohnhafte Personen eher im Kino waren (75 %), als Personen, die in den Vororten wohnen (56 %).

Bei Besuchen von Kinos außerhalb von Wiesbaden zeigt sich ein noch stärkerer Alterseffekt, die starken Geschlechterunterschiede und Einkommensunterschiede lösen sich allerdings auf. Männer und Frauen sowie die unteren und höheren Einkommensgruppen waren demnach außerhalb von Wiesbaden fast gleich oft im Kino (vgl. Tabelle 17A im Anhang).

#### 4.2. Besuch von klassischen Konzerten

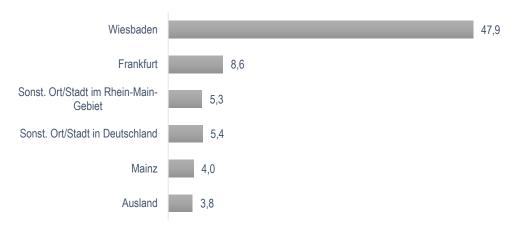
In der Sparte "Klassische Konzerte" wurde für Wiesbaden einheitlich das Kurhaus sowie der angrenzende Kurpark und die Wiesbadener Kirchen erhoben. Beide Kultureinrichtungen bzw. Kulturveranstalter weisen nahezu identische Besuchshäufigkeiten in den letzten 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung auf. Knapp ein Drittel der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener gab demnach an, mindestens einmal ein klassisches Konzert in einer der Veranstaltungsorte besucht zu haben (vgl. Tabelle 5). Ein Großteil von ihnen (etwa 26 %) besuchte ein- bis zweimal ein solches Konzert. Nur die wenigsten (jeweils knapp 3 %) waren öfter als sechs Mal bei einem Klassikkonzert. Rund 62 % hingegen waren nie in den letzten 12 Monaten bei einer solchen Veranstaltung.

Tabelle 5: Besuch von klassischen Konzerten in den letzten 12 Monaten (in %, n=1251)

| IZ 16 ! - ! - ! - !                      |      | Keine Angabe/ |         |                |                    |
|--|------|---------------|---------|----------------|--------------------|
| Kultureinrichtung                        | Nie  | 1-2 mal       | 3-6 mal | Mehr als 6 mal | Kenne<br>ich nicht |
| Kurhaus Wiesbaden / Kurpark<br>Wiesbaden | 61,9 | 26,3          | 5,3     | 3,1            | 3,4                |
| Wiesbadener Kirchen                      | 61,8 | 25,5          | 5,1     | 3,3            | 4,3                |

Werden die Veranstaltungsorte (Kurhaus, Kurpark und die Wiesbadener Kirchen) zusammengezählt, so waren etwa die Hälfte der Befragten (47,9 %) mindestens einmal bei einem klassischen Konzert zu Besuch (vgl. Abbildung 4). Die übrigen Städte und Orte in Deutschland haben eine vergleichsweise geringe Attraktivität für das Klassik-Publikum aus Wiesbaden. In Frankfurt waren nur etwa 9 % der Befragten bei einem Klassikkonzert zu Besuch. In den sonstigen Orten und Städten lagen die Werte zwischen vier und fünf Prozent.

Abbildung 4: Besuch von klassischen Konzerten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden innerhalb der letzten 12 Monaten ("mind. einmal", Mehrfachantworten, in %, n=1251)



Eine Auswertung getrennt nach soziodemografischen Merkmalen ergab die aus Publikumsbefragungen gängigen Ergebnisse und typischen Besuchsmuster. Demnach sind die Besucherinnen und Besucher von klassischen Konzerten eher weiblich, älter und formal höher gebildet (vgl. Lehmann 2012, Reuband 2005, Neuhoff 2004). So besuchten 53 % der befragten Frauen und nur 44 % der befragten Männer mindestens einmal ein klassisches Konzert in den letzten 12 Monaten in Wiesbaden (vgl. Tabelle 18A im Anhang). Von den Altersgruppen sind es vor allem die Personen 50+, die häufiger bei klassischen Konzerten anzutreffen waren. Angesichts der höheren Altersstruktur zeigen sich auch Effekte auf die Verteilung der Bildungsabschlüsse beim Konzertbesuch. Da die Befragten in diesen Altersgruppen weniger oder gar nicht von der Bildungsexpansion der 1970er und 1980er Jahre profitieren konnten wie jüngere Generationen, ist die Wahrscheinlichkeit von höheren Bildungsabschlüssen und folglich höheren Einkommenspositionen in diesen Alterskohorten auch geringer (vgl. Hadjar/Becker 2006). Die Daten zeigen, dass von den befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern zwischen 45 und 50 % der formal niedrigen, mittleren und hohen Bildungsgruppen in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal ein solches Konzert besuchte. Somit liegen hier, entgegen der Forschungslage, kaum Bildungsunterschiede vor. Gleichwohl waren Personen mit höherem Einkommen (2451€ und mehr) deutlich häufiger bei einem klassischen Konzert als die übrigen Einkommensgruppen. Schließlich spielt die infrastrukturelle Anbindung weniger eine Rolle als bspw. bei Kinobesuchen. Demnach gingen Personen, die in der City und am Cityrand sowie am Innenstadtrand wohnen nur etwas häufiger ins klassische Konzert. Beim Kinobesuch lag die Diskrepanz bei der Wohnlage der Befragten deutlich höher.

Die Bildungsunterschiede sind bei Konzertbesuchen der klassischen Musik außerhalb von Wiesbaden etwas stärker. Etwa 30 % der formal höher gebildeten waren mindestens einmal außerhalb von Wiesbaden zum klassischen Konzert, bei der mittleren Bildungsgruppe waren es nur knapp 20 %, bei der niedrigen Bildungsgruppe hingegen nur 13 %. Allerdings sind hier die Geschlechterunterschiede weniger stark, wenngleich Frauen nach wie vor ein wenig häufiger zu einer solchen Veranstaltung außerhalb von Wiesbaden gehen.

#### 4.3. Besuch von Konzerten aus dem Bereich der populären Musik und Jazz

Die Stadt Wiesbaden hält zahlreiche Angebote der Pop- und Szenekultur bereit. Für die vorliegende Untersuchung wurden die Besuchshäufigkeiten von Konzerten aus dem Bereich der populären Musik (Rock, Pop, Hip-Hop, elektronische Musik, etc.)<sup>6</sup> sowie von Jazzkonzerten abgefragt. Dafür wurden einige Einrichtungen ausgewählt, die typischerweise solche Konzerte in Wiesbaden anbieten. Gleichwohl muss auch hier angemerkt werden, dass die Auswahl nicht erschöpfend ist und auch an vielen weiteren Orten und Einrichtungen regelmäßig oder sporadisch Konzerte in diesen Bereichen angeboten werden.

Die Daten der Umfrage "Freizeit und Kultur in Wiesbaden" zeigen, dass die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener in den vergangenen 12 Monaten am häufigsten in das Kulturzentrum Schlachthof sowie in das Kurhaus bzw. in den Kulturpark Wiesbaden zu einem Konzert der populären Musik oder zu einem Jazzkonzert gingen (vgl. Tabelle 6). Getrennt nach Besuchertypen hat das Kurhaus bzw. der Kurpark eher die Ein- bis Zweimal-Besucherinnen und -Besucher, die etwa 27 % der Befragten ausmachen, während der Schlachthof etwas mehr Mehrfachbesucherinnen und -besucher (mehr als zweimal) hat. Zum Schlachthof gingen in den vergangenen 12 Monaten demnach etwa 19 % ein- bis zweimal, knapp 4 % drei- bis sechsmal und weitere 3 % siebenmal und mehr. Zwischen 12 und 14 % der Befragten gingen überdies mindestens einmal in die Kreativfabrik, in den Kulturpalast oder ins Thalhaus für ein Konzert aus dem Bereich populäre Musik oder zum Jazz.

Tabelle 6: Besuch von Rock/Pop-Konzerten in den letzten 12 Monaten (in %, n=1251)

|  |      | Keine Angabe/ |         |                |                    |
|--|------|---------------|---------|----------------|--------------------|
| Kultureinrichtung                        | Nie  | 1-2 mal       | 3-6 mal | Mehr als 6 mal | Kenne<br>ich nicht |
| Kulturzentrum Schlachthof                | 70,8 | 18,8          | 3,9     | 3,2            | 3,3                |
| Kreativfabrik                            | 88,0 | 4,1           | 1,1     | 1,0            | 5,8                |
| Kurhaus Wiesbaden / Kurpark<br>Wiesbaden | 65,6 | 26,9          | 2,5     | 1,2            | 3,8                |
| Thalhaus                                 | 85,5 | 7,9           | 0,7     | 0,2            | 5,8                |
| Kulturpalast                             | 85,8 | 6,8           | 1,3     | 0,3            | 5,8                |

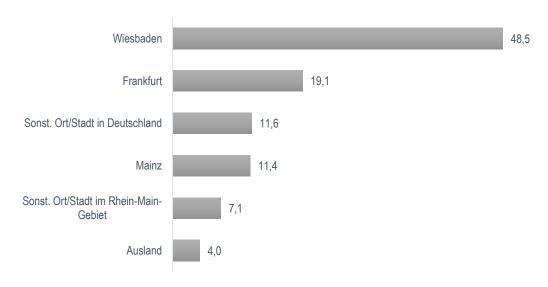
Von allen befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern ging etwa die Hälfte (49 %) mindestens einmal in den vergangen 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung in ein Konzert aus dem Bereich der populären Musik oder zu einem Jazzkonzert (vgl. Abbildung 5). Rund 19 % fuhren dafür nach Frankfurt, während vergleichsweise weniger Personen (11-12%) die Nachbarstadt Mainz oder einen sonstigen Ort in Deutschland aufsuchten, um ein solches Konzert zu besuchen. Konzerte in sonstigen Orten oder Städten

17

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Populäre Musik wird im vorliegenden Beitrag weit gefasst und verstanden als ein »Ensemble sehr verschiedenartiger Genres und Gattungen, denen gemeinsam ist, dass sie massenhaft produziert, verbreitet und angeeignet, im Alltag wohl fast aller Menschen, wenn auch im Einzelnen auf unterschiedliche Weise, eine bedeutende Rolle spielen« (Wicke/Ziegenrücker/Ziegenrücker 2007: 544). Unter diese Definition fallen somit alle populären Genres wie bspw. Rock, Hip-Hop, elektronische Musik.

im Rhein-Main-Gebiet sowie Konzerte im Ausland wurden mit 7 % resp. 4 % der Befragten hingegen eher sporadisch besucht.

Abbildung 5: Besuch von Konzerten im Bereich der populären Musik und Jazz innerhalb und außerhalb von Wiesbaden innerhalb der letzten 12 Monaten ("mind. einmal", Mehrfachantworten, in %, n=1251)



Der Besuch von Konzerten im Bereich der populären Musik sowie von Jazzkonzerten erfolgt erwartungsgemäß durch ein junges bis mittelaltes Publikum. Über die Hälfte aller Altersgruppen bis 59 Jahre waren in den vergangenen 12 Monaten mind. einmal bei einem Konzert in diesem Bereich (vgl. Tabelle 19A im Anhang). Mit höherem Alter nimmt die Besuchshäufigkeit jedoch stark ab. Zu diesem Ergebnis kommt auch die Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016" (Amt für Statistik und Stadtforschung 2018: 23) Diese Altersabhängigkeit findet sich noch stärker bei Konzertbesuchen außerhalb von Wiesbaden (vgl. Tabelle 19A im Anhang). Mit nahezu jeder höheren Altersgruppe verringert sich der Anteil an den Konzertbesuchen.

Entsprechend den gängigen Ergebnissen der Konzertpublikumsforschung (vgl. Neuhoff 2008, Rhein 2012) ist auch das Publikum der populären Musik sowie von Jazzkonzerten eher höher gebildet: 58 % aller Befragten mit Abitur oder Fachhochschulreife waren in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal bei einem Konzert aus diesem Bereich. Bei den Befragten mit Volks- und Hauptschulabschluss waren es hingegen nur etwa 35 %. Eine ähnliche Bildungshierarchie findet sich auch bei besuchten Konzerten außerhalb von Wiesbaden. Zwischen den Einkommensgruppen zeigten sich keine starken Unterschiede. Nur Personen mit mittlerem Einkommen waren vergleichsweise wenig auf Konzerten der populären Musik oder auf Jazzkonzerte. Zwischen 49 und 55 % der befragten Personen mit niedrigem, höherem oder hohem Pro-Kopf-Einkommen waren hingegen mindestens einmal auf jenen Konzerten zu Besuch. Damit sind die Gruppenunterschiede weitaus geringer als bspw. bei den Kinobesuchen oder bei klassischen Konzerten. Unterschiede zwischen Geschlecht oder Migrationshintergrund der Befragten konnten nicht festgestellt werden.

#### 4.4. Besuch von Lesungen

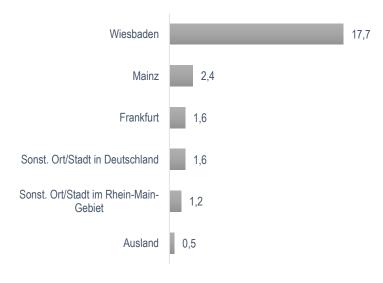
Die Rezeption von Literatur erfolgt typischerweise eher im privaten Bereich. Lesungen hingegen bieten Autorinnen und Autoren die Möglichkeit, ihre Literatur dem Publikum direkt zu vermitteln. Eine jüngere Form der Lesung ist überdies der Poetry Slam, ein Wettbewerb von üblicherweise Nachwuchsautorinnen und -autoren, bei dem das Publikum über die besten selbstverfassten und vorgetragenen Beiträge entscheidet. Typische Orte, in denen klassische Lesungen sowie Poetry Slams veranstaltet werden, sind das Kulturzentrum Schlachthof sowie das Literaturhaus Villa Clementine.

Tabelle 7: Besuch von Lesungen in den letzten 12 Monaten (in %, n=1251)

| Kultureinrichtung                           |      | Keine Angabe/<br>Kenne |         |                |           |
|---|------|------------------------|---------|----------------|-----------|
| Kultureninchtung                            | Nie  | 1-2 mal                | 3-6 mal | Mehr als 6 mal | ich nicht |
| Poetry Slam im<br>Kulturzentrum Schlachthof | 88,8 | 5,7                    | 0,6     | 0,2            | 4,7       |
| Literaturhaus<br>Villa Clementine           | 83,8 | 11,1                   | 1,4     | 0,1            | 3,6       |

Lesungen sind diejenigen Kulturangebote, die am wenigsten durch die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener genutzt werden. Etwa 18 % der befragten Personen waren mindestens einmal in den vergangenen 12 Monaten bei einer Lesung in Wiesbaden (vgl. Tabelle 7). Im Literaturhaus Villa Clementine waren etwa 11 % der Befragten ein- bis zweimal bei einer Lesung. Mehr als zweimal waren allerdings nur noch 1,5 %. Poetry Slams im Kulturzentrum Schlachthof – eine im Vergleich zu Konzerten recht seltene Veranstaltung – wurde von nur etwa 6 % der Befragten ein- bis zweimal besucht. Nur noch etwa 1 % ging dreimal oder häufiger zu einer solchen Lesung.

Abbildung 6: Besuch von Lesungen innerhalb und außerhalb von Wiesbaden innerhalb der letzten 12 Monaten ("mind. einmal", Mehrfachantworten, in %, n=1251)



Außerhalb von Wiesbaden und im Vergleich zu anderen Sparten sind Lesungen eher selten besucht worden (vgl. Abbildung 6). In Mainz, Frankfurt oder in einem sonstigen Ort bzw. einer sonstigen Stadt in Deutschland gingen nur etwa 2 % der Befragten zu einer Lesung. In einer anderen Stadt im Rhein-Main-Gebiet oder im Ausland waren dies nur noch etwa 1 %.

In der empirischen Publikumsforschung ist die Sparte Literatur wenig beforscht.<sup>7</sup> Insgesamt gibt es unseres Wissens nach kaum Erkenntnisse über die Publikumsstruktur von Lesungen. Vor diesem Hintergrund werden nun die Ergebnisse getrennt nach soziodemografischen Merkmalen dargestellt. Anzumerken ist allerdings, dass bei klassischen Lesungen ein anderes Publikum zu erwarten ist als bei dem der "Kleinkunst" nahestehenden Format des Poetry Slams. Trotz geringer Fallzahlen erfolgt dennoch eine Zusammenschau der soziodemografischen Struktur aller hier befragten Lesungsbesucherinnen und -besucher.

Zunächst ist festzuhalten, dass sich die Besucherinnen und Besucher, ähnlich wie bei anderen Kulturbereichen, hinsichtlich der Merkmale Alter, Geschlecht, Bildung und Einkommen von den Nichtbesucherinnen und Nichtbesucher unterscheiden. So ist das Lesungspublikum in Wiesbaden auch in dieser Sparte etwas älter, eher weiblich und formal höher gebildet. Außerdem wurden Lesungen am häufigsten durch die höchste Einkommensgruppe besucht (vgl. Tabelle 20A im Anhang). Am seltensten waren verheiratete Personen in Lesungen anzutreffen, häufiger hingegen Ledige, Personen in eingetragener Lebenspartnerschaft, Verwitwete oder Geschiedene. Bei den ledigen und verwitweten Besucherinnen und Besucher lässt sich ein Alterseffekt vermuten. Hinter den Ledigen verbirgt sich eher das junge Poetry Slam Publikum und hinter den verwitweten Personen eher das ältere, weibliche Publikum klassischer Lesungen. Überdies gehen Personen mit zentraler Wohnlage häufiger zu Lesungen als Personen aus den Vororten. Befragte mit und ohne Migrationshintergrund waren fast gleichermaßen in Lesungen anzutreffen (19 % resp. 17 %).

## 4.5. Besuch von Museen und Ausstellungen

Die Landeshauptstadt Wiesbaden bietet eine Vielzahl an Museen und Ausstellungsorten unterschiedlicher Provenienz. Als Orte der Aufbewahrung und der Vermittlung kulturellen und historischen Erbes lassen sie sich analytisch trennen nach ihren Ausstellungs- und Archivierungsgegenständen, bspw. nach Werken der bildenden Kunst (Kunstmuseen, Galerien und Vereine), Wissenschaft und Kultur (Schloss Freudenberg, Frauenmuseum) oder der lokalen und regionalen Geschichte (Stadt- und Heimatmuseen). Darüber hinaus gibt es auch Mischformen, die diese Gegenstände und Archivalien unter einem Dach vereinen, wie bspw. das Museum Wiesbaden als Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur. Eine Reihe dieser Museen und Ausstellungsorte und ihre Besuchshäufigkeiten in Wiesbaden wurden auch in der Umfrage "Freizeit und Kultur in Wiesbaden" erhoben.

In den letzten 12 Monaten waren die befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener am häufigsten im Museum Wiesbaden (vgl. Tabelle 8). Etwa 35 % von ihnen waren in diesem Zeitraum mindestens einmal dort bei einer Ausstellung zu Besuch. Nur die wenigsten gingen aber zwischen drei- bis sechsmal (4,6 %)

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Im Handbuch von Patrick Glogner-Pilz und Patrick S. Föhl (2016) zum Kulturpublikum, das einen Überblick über den Stand der Kulturpublikumsforschung nach Kultursparten liefert, fehlen Lesungen gänzlich.

oder gar mehr als sechsmal (1,4 %) in das Museum Wiesbaden. Vermutlich lässt sich dieses Ergebnis auf das breite Angebot von Dauerausstellungen und Sonderausstellungen sowie von konkreten Bildungsund Familienangeboten in den Sparten Kunst, Natur und Wissenschaft zurückführen. Nur etwas seltener (30,8 %) gingen die befragten Personen in den vergangenen 12 Monaten zu Veranstaltungen im Schloss Freudenberg. Knapp 28 % der Befragten gingen dabei ein- bis zweimal, und nur die wenigsten (1,9 %) drei- bis sechsmal und kaum jemand (0,5 %) mehr als sechsmal dorthin.

Tabelle 8: Besuch von Museen und Ausstellungen in den letzten 12 Monaten (in %, n=1251)

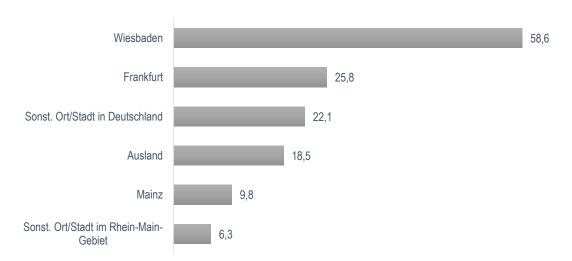
|  |      | Besuche in den I | etzten 12 Monat | en             | Keine Angabe/      |
|--|------|------------------|-----------------|----------------|--------------------|
| Kultureinrichtung  | Nie  | 1-2 mal          | 3-6 mal         | Mehr als 6 mal | Kenne<br>ich nicht |
| Museum Wiesbaden (Hess.<br>Landesmuseum für Kunst und<br>Natur)  | 61,5 | 29,3             | 4,6             | 1,4            | 3,1                |
| sam – Museum am Stadtmarkt   | 80,9 | 12,5             | 0,6             | 0,1            | 5,8                |
| Heimatmuseen in den Voror-<br>ten (z.B. in Bierstadt, Erben-<br>heim und Schierstein)                        | 79,3 | 14,2             | 1,3             | 0,3            | 4,9                |
| Aktives Museum Spiegelgasse  | 90,0 | 3,7              | 0,1             | 0,1            | 6,2                |
| Frauenmuseum   | 88,9 | 4,9              | 0,3             | 0,0            | 5,9                |
| Kunstausstellungen (z.B.<br>Kunsthaus Wiesbaden, Belle-<br>vue-Saal, Walkmühle,<br>Nassauischer Kunstverein) | 78,8 | 13,9             | 1,4             | 0,6            | 5,3                |
| Schloss Freudenberg  | 63,9 | 28,4             | 1,9             | 0,5            | 5,4                |

Das sam - Museum am Stadtmarkt mit seinem an der Stadtgeschichte orientierten Ausstellungsangebot, das ebenfalls Sonder- und Kinderausstellungen bereithält, wurde durch etwa jede siebte befragte Person (12,5 %) in den vergangenen 12 Monaten ein- bis zweimal besucht. Wie bei den anderen Museen und Ausstellungen auch, kamen nur die allerwenigsten drei- bis sechsmal (0,6 %) oder mehr als sechsmal (0,1 %) zu Besuch.

Kleinere Museen, wie bspw. die Heimatmuseen in den Vororten sowie Kunstausstellungen u.a. im Kunsthaus Wiesbaden, im Bellevue-Saal, der Walkmühle oder im Nassauischen Kunstverein wurden gebündelt abgefragt. Wie die Besuchshäufigkeiten zeigen, hätte eine detailliertere Abfrage zu sehr kleinen Fallzahlen geführt, die keine gültigen zuverlässigen Aussagen zugelassen hätten. Ein- oder zwei Heimatmuseen wurden in den letzten 12 Monaten von etwa 14 % der Befragten besucht, rund 2 % waren mehrmals in solchen Museen zu einer Ausstellung. Das Aktive Museum Spiegelgasse besuchten etwa 4 % und das Frauenmuseum knapp 5 % der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mindestens einmal. Bei beiden Museen ging jedoch kaum jemand mehr als ein- bis zweimal zu einer Ausstellung.

Im Vergleich zu allen anderen Sparten ist der Besuch eines Museums oder einer Ausstellung – neben dem Kinobesuch – die am häufigsten unternommene Kulturaktivität der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener. Deutlich mehr als die Hälfte (58,6 %) gingen in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal in eines der genannten Museen oder in eine Ausstellung (vgl. Abbildung 7). Zum Vergleich: Etwa 64 % der gleichen Befragten gingen in diesem Zeitraum ins Kino (vgl. Kap. 4.1). Interessant war auch die Frage, inwieweit Frankfurt als Museumsstadt eine Alternative zur Wiesbadener Museumslandschaft darstellt (vgl. Abbildung 7). Hier zeigen die Ergebnisse der Befragung, dass etwa ein Viertel (25,8 %) der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mindestens einmal in Frankfurt zu einer Ausstellung oder in einem Museum zu Besuch waren. In Mainz waren es hingegen nur etwa 10 %, in sonstigen Städten oder Orten im Rhein-Main-Gebiet wiederum nur ca. 6 %. Wie erwartet ist Frankfurt mit seinen zahlreichen und vielfältigen Museen somit am attraktivsten für die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener gewesen. Überdies zeigen die Ergebnisse, dass zwischen 19 und 22 % - vermutlich während ihres Urlaubes oder bei Städteausflügen – ins Museum oder in Ausstellungen gehen.

Abbildung 7: Besuch von Museen und Ausstellungen innerhalb und außerhalb von Wiesbaden innerhalb der letzten 12 Monaten ("mind. einmal", Mehrfachantworten, in %, n=1251)



Wie unterscheiden sich die Museumsbesucherinnen und -besucher von den Nichtbesucherinnen und Nichtbesuchern? Wie auch bei den anderen Kultursparten, insbesondere der sog. "hohen Künste", sind sie eher weiblich, haben eine höhere formale Bildung sowie ein höheres Durchschnittseinkommen (vgl. Tabelle 22A im Anhang). Eine Abweichung stellt die Altersgruppe zwischen 25 bis 29 Jahre dar, die im Vergleich zu anderen Altersgruppen deutlich seltener im Museum oder auf einer Ausstellung anzutreffen war. Ledige Personen sowie Befragte in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft waren im Vergleich zu Eheleuten, zu Geschiedenen oder verwitweten Personen etwas seltener im Museum oder in einer Ausstellung. Dahinter verbirgt sich jedoch der oben beschriebene Alterseffekt. Überdies gingen die Befragten eher in den vergangen 12 Monaten ins Museum oder in eine Ausstellung, wenn sie in der City+Cityrand oder am Innenstadtrand wohnten. Einen Unterschied zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund ließ sich nicht feststellen.

Die sozialstrukturellen Unterschiede zeigen sich auch bei Personen, die außerhalb von Wiesbaden in einem Museum oder eine Ausstellung zu Besuch waren. Nur der Alterseffekt dreht sich hier tendenziell

um. Somit gehen eher die jüngeren Altersgruppen (von 18 bis 29 Jahren) als ältere (40 bis 49 Jahre sowie 60+) ins Museum oder in eine Ausstellung, die entweder in Frankfurt, Mainz, in einem sonstigen Ort im Rhein-Mainz-Gebiet oder Deutschland sowie im Ausland liegt. Eine Ausnahme bildet die Altersgruppe von 50 bis 59 Jahren, von denen etwa 56 % in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal außerhalb von Wiesbaden in einem Museum oder einer Ausstellung waren.

#### 4.6. Besuch von Tanz-, Schauspiel- und Musiktheaterveranstaltungen

Die Kulturumfrage Wiesbaden beinhaltete schließlich auch Fragen zu Besuchshäufigkeiten aus der Sparte Darstellende Kunst und Tanz. Auch in dieser Itembatterie wurden Veranstaltungsorte unterschiedlicher Größe und Ausrichtung berücksichtigt. Es interessierten insbesondere die Tanz-, Schauspiel- und Musiktheaterveranstaltungen, die in den letzten 12 Monaten durch die befragten Personen in und außerhalb von Wiesbaden besucht wurden.

Das Staatstheater Wiesbaden besitzt eine vergleichsweise hohe Attraktivität für die befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener. Fast die Hälfte der Befragten (47 %) waren in den vergangenen 12 Monaten im Staatstheater zu Besuch; knapp 32 % zwischen ein- bis zweimal, gute 10 % zwischen drei- und sechsmal und etwa 5 % waren siebenmal oder mehr dort (vgl. Tabelle 9). Neben den Besuchshäufigkeiten von Kinoangeboten weist das Staatstheater somit die höchsten Mehrfachbesucherzahlen auf, also Personen, die mehr als zweimal im Jahr zu einer Veranstaltung dieser Sparte gegangen sind. Dieses Besuchsniveau ist vermutlich auch Resultat des breiten Programmangebots, der Sonderveranstaltungen und der Abonnementmöglichkeiten des Hauses. Das Kurhaus Wiesbaden ist ein Veranstaltungsort mit einer Reihe spartenspezifischer und auch spartenübergreifender Programmangebote. Zu Tanz-, Schauspiel- oder Musiktheaterveranstaltungen gingen etwa 22% der Befragten ein- bis zweimal, 4 % zwischen drei- bis sechsmal und 1 % mehr als sechsmal in den vergangenen 12 Monaten dorthin.

Das Thalhaus bietet, neben musikalischen Beiträgen, oft auch Veranstaltungen im Bereich Kabarett oder Improvisationstheater an. Zu diesen Veranstaltungen zog es in den vergangenen 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung knapp 10 % der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener hin. Etwa 9 % besuchten das Thalhaus dabei ein- bis zweimal, etwa 1 % hingegen drei- bis sechsmal. Das Theater im Pariser Hof, das auch Kabarettveranstaltungen anbietet, weist indes nahezu identische Besuchswerte auf.

Tabelle 9: Besuch von Tanz-, Schauspiel, und Musiktheaterveranstaltungen in den letzten 12 Monaten (in %, n=1251)

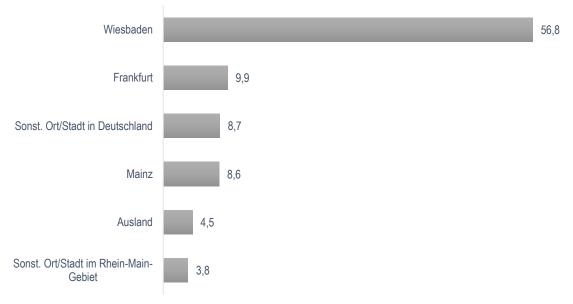
| Kultura in dahtura      |      | Keine Angabe/ |         |                |                    |
|-------------------------|------|---------------|---------|----------------|--------------------|
| Kultureinrichtung       | Nie  | 1-2 mal       | 3-6 mal | Mehr als 6 mal | Kenne<br>ich nicht |
| Staatstheater Wiesbaden | 49,7 | 31,7          | 10,4    | 4,9            | 3,4                |
| Thalhaus                | 82,8 | 8,6           | 0,9     | 0,0            | 7,8                |
| Kurhaus Wiesbaden       | 67,9 | 22,1          | 3,7     | 1,0            | 5,4                |
| Theater im Pariser Hof  | 84,3 | 8,5           | 0,6     | 0,0            | 6,7                |
| Kuenstlerhaus43         | 87,3 | 4,1           | 0,6     | 0,1            | 7,9                |
| Kammerspiele            | 85,2 | 6,0           | 1,0     | 0,1            | 7,8                |
| Velvets Theater         | 84,9 | 7,1           | 0,6     | 0,0            | 7,4                |

Mit dem Kuenstlerhaus43 und den Kammerspielen wurden überdies zwei Freie Theater in Wiesbaden hinsichtlich der Besuchshäufigkeit erhoben. Während das Kuenstlerhaus43 überwiegend Improvisationstheater, Kindertheater, Workshops und Dinner-Theater auf dem Programm hat, bieten die Kammerspiele Wiesbaden eher zeitbezogene Eigenproduktionen im kleinen und intimen Rahmen. Beide weisen recht ähnliche Besuchshäufigkeiten auf. Das Kuenstlerhaus43 besuchten etwa 4 % und die Kammerspiele knapp 6 % ein- bis zweimal in den letzten 12 Monaten. Mehrfachgänger, d.h. Personen, die dreimal oder häufiger zu diesen Theatern gingen, waren bei beiden Einrichtungen rund 1% der Befragten.

Das Velvets Theater ist, mit seiner dunkel ausgekleideten Bühne, den schwarz gekleideten und somit unsichtbaren Schauspielerinnen und Schauspielern, die Objekte über eine Lichtquelle illuminieren lassen und diese und sich selbst kunstvoll bewegen, eines der wenigen Schwarzen Theater in Deutschland. Diese Spielform zog etwa 7 % der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ein- bis zweimal und etwa 1 % drei- bis sechsmal ins Velvets Theater.

Insgesamt weisen die befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ein recht hohes Besuchsniveau hinsichtlich der Tanz-, Schauspiel- und Musiktheaterveranstaltungen in ihrer Stadt auf. Deutlich mehr als die Hälfte (56,8 %) waren mindestens einmal in einer der genannten Veranstaltungsorte in den vergangenen 12 Monaten zu Besuch (vgl. Abbildung 8). Die Angebote außerhalb von Wiesbaden sind dabei weniger attraktiv – einschließlich Frankfurt, das nur von etwa jedem oder jeder zehnten Befragten für eine solche Veranstaltung aufgesucht wurde. Angebote im Bereich darstellende Kunst und Tanz in Mainz wurden von etwa 9 % der Befragten genutzt. Deutlich weniger hingegen (4,5 % resp. 3,8 %) besuchten solche Angebote in einer anderen Stadt oder Ort im Rhein-Main-Gebiet oder im Ausland.

Abbildung 8: Besuch von Tanz-, Schauspiel- und Musiktheaterveranstaltungen innerhalb und außerhalb von Wiesbaden innerhalb der letzten 12 Monaten ("mind. einmal", Mehrfachantworten, in %, n=1251)



Die soziodemografische Struktur der Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen der darstellenden Kunst und von Tanzveranstaltungen zeigt hohe Ähnlichkeit zur Museumsbesucherstruktur auf. Im Vergleich zu den Nichtbesucherinnen und Nichtbesuchern, waren hier mehr Frauen (64,5 %) als Männer (49,9 %) sowie Personen mit höherer formaler Bildung (64,7%) gegenüber Personen mit mittlerer (53,0 %) oder niedriger Bildung (41,5 %) mindestens einmal bei einer Tanz-, Schauspiel- oder Musiktheaterveranstaltungen in Wiesbaden zu Gast (vgl. Tabelle 21A im Anhang). Ebenso waren deutlich häufiger Personen mit hohem Pro-Kopf-Einkommen (2451€ und mehr) bei solchen Veranstaltungen anzutreffen (72,4 %) als Personen mit einem solchen Einkommen zwischen 1661€ und 2450€ (60,9 %), 1116€ und 1660€ (53,3 %) sowie zwischen 0€ und 1115€ (41,5 %). Hinsichtlich des Alters der Befragten ist zu konstatieren, dass sich mit zunehmendem Alter die Besuchshäufigkeit erhöht. So gingen genau ein Drittel (33,3 %) der zwischen 25 und 29-jährigen mind. einmal zu einer Veranstaltung der darstellenden Kunst oder zu Tanzveranstaltungen, während bei Personen ab 40 und älter es bereits über 60 % sind. Eine Ausnahme bildet die Altersgruppe zwischen 18 und 24. Mit 48,7 % war ebenfalls ein recht großer Teil von ihnen mindestens einmal bei einer solchen Kulturveranstaltung.

# 4.7. Besuch von weiteren Kultur- und Freizeitangeboten in Wiesbaden

Viele Veranstaltungen in Wiesbaden, die sich zu kulturellen Veranstaltungen zählen lassen, finden zwar regelmäßig, dafür aber nur einmalig im Jahr statt. Darunter gehören bspw. die Internationalen Maifestspiele, das Rheingau Musikfestival, die Open-Air-Kinos (Schiff, Bilderwerfer in den Reisinger Anlagen), "Wiesbaden tanzt", das Improvisationstheater oder die Wiesbadener Literaturtage. Auch auf Stadt- und Volksfesten werden schließlich einzelne kulturelle Angebote bereitgestellt, wie bspw. ein Musikprogramm. Diese Veranstaltungen wurden ebenfalls in der Kulturumfrage berücksichtigt. Darüber hinaus wurde auch nach dem Besuch von Sportveranstaltungen im Allgemeinen sowie nach dem Pfingstreitturnier im Besonderen gefragt.

Das am häufigsten besuchte Kultur- und Freizeitangebot in Wiesbaden sind die Stadt- und Volksfeste. Vier von Fünf der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener (80 %) waren in den vergangenen 12 Monaten zum Zeitpunkt der Befragung mind. einmal bei einem solchen Fest (vgl. Abbildung 9). Etwas weniger als ein Drittel (31,5 %) besuchte Sportveranstaltungen wie Fußball, Handball oder Volleyball in Wiesbaden, während etwa ein Viertel (24,4 %) mind. eine Veranstaltung des Rheingau Musik Festivals besuchte. Jeder und jede fünfte Wiesbadenerin und Wiesbadener der Umfrage haben überdies die Open-Air-Kino-Veranstaltungen und/oder das Pfingstreitturnier in ihrer Freizeit besucht. Zu Filmfestivals gingen etwa 13 %, zu den Internationalen Maifestspielen knapp 12 %. Etwa jede oder jeder Zehnte hingegen war bei "Wiesbaden tanzt" oder beim Improvisationstheater zu Gast. Wie auch bei den Spartenauswertungen werden Veranstaltungen der Literatur vergleichsweise selten besucht. Bei den Literaturtagen gaben nur etwa 4 % der Befragten an, mindestens einmal dort gewesen zu sein



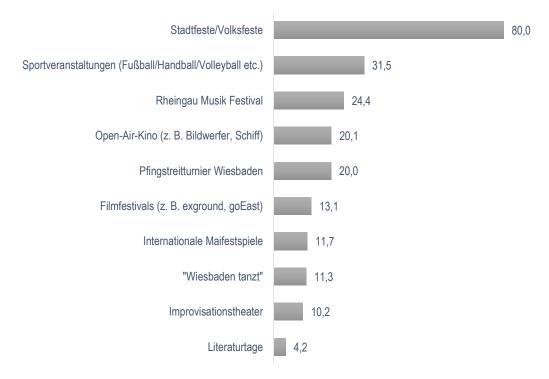
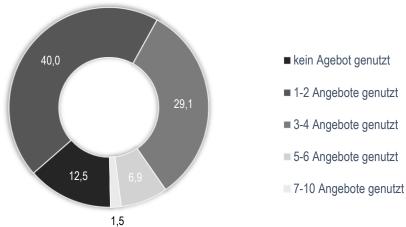


Abbildung 10 zeigt, wie viele von diesen zehn Angeboten genutzt wurden. Insgesamt haben 12,5 % der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener keines der kulturellen Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen besucht. Der größte Anteil hingegen hat zwischen ein und zwei (40 %) oder drei und vier (29,1 %) der genannten Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen besucht. Nur die allerwenigsten haben sieben bis zehn unterschiedliche Freizeit- und Kulturangebote in den letzten 12 Monaten besucht.





Die Häufigkeit der besuchten Veranstaltungen steigt mit zunehmenden Einkommen. So haben Personen mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 2451€ und mehr auch häufiger diese Angebote genutzt als alle übrigen Einkommensgruppen (vgl. Tabelle 23A im Anhang). Eine Gruppe von sehr aktiven Besucherinnen und Besuchern dieser Angebote sind überdies die Altersgruppen zwischen 30 und 59 Jahren.

Die Auswertung der Befragung hat darüber hinaus gezeigt, dass Überschneidungen bei den kulturellen Aktivitäten der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener existieren. So gehen Personen, die mind. einmal das Rheingau Musik Festival besucht haben, typischerweise auch zu den Internationalen Maifestspielen oder zu den Wiesbadener Literaturtagen. Die eher filminteressierten Befragten waren sowohl bei den Veranstaltungen des Open-Air-Kinos, als auch bei Filmfestivals häufig anzutreffen. Schließlich gab es Überschneidungen bei den Besucherinnen und Besuchern von Sportveranstaltungen und von Stadt- und Stadtteilfesten. Diese Personen gingen häufig zum Pfingstreitturnier und zu anderen Sportveranstaltungen, besuchten aber auch eher die Volks- und Stadtfeste.

# 5. Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu kulturellen Angeboten ihrer Stadt

# 5.1. Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Wiesbaden

Wie zufrieden sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mit dem Kulturangebot ihrer Stadt hinsichtlich der Vielfalt und des Umfangs sowie im Vergleich zu anderen Städten? Diese Fragen stellten wir auch in der vorliegenden Umfrage. Die Ergebnisse zeigen, dass ein großer Teil der Befragten mittlere bis hohe Zufriedenheitswerte aufweist, gleichwohl aber auch Unsicherheiten bei der Beantwortung der Fragen ausdrückte (vgl. Abbildung 11). Im Hinblick auf die Einschätzung, ob das Kulturangebot vielfältig und umfangreich sei, stimmten 10,1 % voll zu und 29,4 % stimmten eher zu. Weitere knappe 30 % waren hingegen unentschlossen und stimmten nur teilweise zu. Insgesamt rund 15 % der befragten Personen gaben an,

dass das Angebot eher oder überhaupt nicht vielfältig und umfangreich ist. Die übrigen 15,8 % hingegen konnten oder wollten die Frage nach dem Kulturangebot nicht beantworten. Etwas weniger Zustimmung und deutlich mehr Unentschlossenheit und Ablehnung erteilten die Befragten der Aussage, dass das Kulturangebot in Wiesbaden besser sei, als in vergleichbaren anderen Städten in Deutschland. So gaben rund 18 % an, dass sie dieser Aussage voll (4,1 %) oder eher (13,5 %) zustimmen. 28 % gaben an, dass dies für sie nur teilweise zutrifft. Fast 15 % stimmten hingegen eher nicht und 4,9 % überhaupt nicht zu. Über ein Drittel (34,6 %) fiel es offenbar schwer, diese Frage zu beantworten, weshalb sie keine Angabe machten oder "weiß nicht" ankreuzten.

Abbildung 11: Einschätzungen zur Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot in Wiesbaden (in %, n=1251)



Eine Auswertung dieser Zufriedenheitsdimensionen nach den jeweiligen Publika getrennt nach Kultursparten ergab einige Unterschiede (vgl. Tabelle 37A und Tabelle 38A im Anhang). Vor allem das Publikum klassischer hochkultureller Kulturangebote (klassisches Konzert, Museen und Ausstellungen sowie Tanz-, Schauspiel-, Musiktheaterveranstaltungen) bewerten das Kulturangebot in Wiesbaden leicht positiver als Personen, die solche Veranstaltungen oder Angebote nicht wahrnehmen. Das Publikum der eher populärkulturellen Veranstaltungen und Angebote (Konzerte aus dem Bereich der populären Musik und Jazz sowie Kino) hingegen ist tendenziell unzufriedener mit dem Kulturangebot in Wiesbaden als die entsprechenden Nichtbesucherinnen und Nichtbesucher sowie das Hochkulturpublikum. Konsequenterweise zeigt sich ein ähnlicher Effekt schließlich beim Alter, wonach eher jüngere Personen angaben, mit der Vielfalt und dem Umfang des Angebotes in Wiesbaden weniger zufrieden zu sein. Zu einem ähnlichen Ergebnis kam auch die Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016", in der ein Mangel an Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene konstatiert wird (vgl. Amt für Statistik und Stadtforschung 2018: 31). Überdies haben Personen, die mit der Vielfalt und dem Umfang des Wiesbadener Kulturangebots eher unzufrieden sind, signifikant häufiger Kulturveranstaltungen aus sämtlichen Bereichen außerhalb von Wiesbaden besucht (Mittelwert: 2,8 Veranstaltungen) als Personen, die eher zufrieden damit sind (Mittelwert: 2,3 Veranstaltungen).

Eine direkte Abfrage der Zufriedenheit mit den Kulturangeboten erfolgte nicht, jedoch liefert auch hier die im Hinblick auf Kulturverhalten und soziodemografischen Merkmalen vergleichbare Bürgerumfrage "Leben in Wiesbaden 2016" einen Hinweis. Insgesamt waren in dieser Befragung 67,2 % der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mit dem Kulturangebot der Stadt zufrieden oder sehr zufrieden, während der Anteil der Unzufriedenen bei etwa 3,6 % lag (vgl. Amt für Statistik und Stadtforschung 2018: 5).

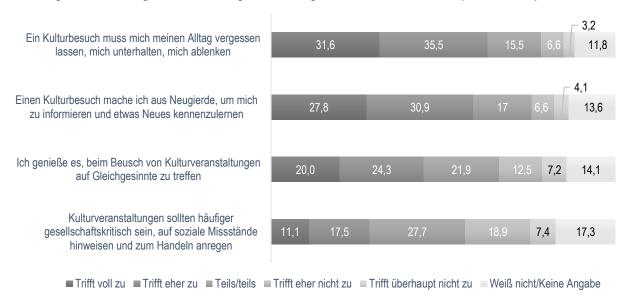
Zusammenfassend lässt sich somit festhalten, dass die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mit ihrem Kulturangebot tendenziell zufrieden sind. Das gilt besonders für das Publikum der hochkulturell ausgerichteten Veranstaltungen und Angebote (vgl. dazu auch Kapitel 6). Die Besucherinnen und Besucher populärkultureller Veranstaltungen sind hingegen etwas unzufriedener hinsichtlich der Vielfalt und des Umfangs des Wiesbadener Kulturangebots (ebd.). Vermutlich besuchen sie deshalb häufiger kulturelle Veranstaltungen oder Angebote außerhalb von Wiesbaden.

#### 5.2. Erwartungen der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener an einen Kulturbesuch

Der Besuch von kulturellen Veranstaltungen ist eng gekoppelt an die Erwartungen der Besucherinnen und Besucher. Dabei halten allerdings die Kulturangebote unterschiedliche Erlebnisreize und Rezeptionsmöglichkeiten bereit. In der empirischen Kulturpartizipationsforschung lassen sich diese unterscheiden in funktionale, formale und kritische Rezeptionsweisen (vgl. Roose 2008, Daenekindt/Roose 2015). Bei einer funktionalen Rezeptionsweise werden Kulturgegenstände vor allem durch einen direkten Gebrauchs- und Unterhaltungswert konsumiert, in dem sie die Besucherinnen und Besucher ihren Alltag vergessen lassen. Bei einer formalen Rezeptionsweise interessieren hingegen die bildungsbezogenen Faktoren eines Kulturangebots. So werden Kulturgegenstände konsumiert, um sich zu bilden oder etwas Neues kennenzulernen. Eine kritische Rezeptionsweise hingegen adressiert stärker die Botschaften, die Kunst und Kultur vermitteln kann. Besucherinnen und Besucher mit einer solchen Motivation erwarten eher, dass Kunst und Kultur sozialkritisch sein und zum Handeln anregen sollte. Unabhängig vom direkten kulturellen Inhalt kann eine kulturelle Veranstaltung aber auch besucht werden, weil sich die Besucherinnen und Besucher im sozialen Umfeld des Publikums wohlfühlen. Sie genießen es eher, beim Besuch auf Gleichgesinnte zu treffen. Um sich diesen Rezeptionsweisen anzunähern wurden generalisierte Kategorien von Besuchserwartungen im Hinblick auf Unterhaltung, Bildung, kritischen Anspruch sowie auf ein gleichgesinntes Publikum gebildet (vgl. Abbildung 12).

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen ein klares Bild der Erwartungen, die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener an einen Kulturbesuch haben. Die allermeisten Befragten gaben an, dass sie durch die kulturelle Veranstaltung ihren Alltag hinter sich lassen wollen. Dieser Aussage stimmten etwa 32 % voll und weitere 36 % eher zu. Rund 10 % lehnten diese Aussage völlig oder eher ab (vgl. Tabelle 24A im Anhang). Etwas weniger Befragte gaben an, dass sie kulturelle Veranstaltungen besuchen, um etwas Neues kennenzulernen oder sich zu informieren (vgl. Tabelle 25A im Anhang). Sie stimmten mit etwa 28 % voll und knapp 31 % eher zu, während hier etwa 11 % diese Aussage eher oder ganz ablehnten. Dass kulturelle Veranstaltungen hingegen stärker gesellschaftskritisch, auf soziale Missstände hinweisen und handlungsanregend sein sollten, wurde von etwa 29 % (eher) zugestimmt und von 26 % (eher) abgelehnt (vgl. Tabelle 26A im Anhang). Knapp 28 % waren hingegen unentschlossen und stimmten dieser Aussage nur teilweise zu.

Abbildung 12: Vorstellungen und Erwartungen der Befragten an einen Kulturbesuch (in %, n=1251)



Jenseits der kulturellen Inhalte, die durch diese Veranstaltungen dargeboten oder vermittelt werden, genießen es 44,3 % der befragten Personen, bei ihrem Kulturbesuch auf Gleichgesinnte zu treffen (vgl. Tabelle 27A im Anhang). Für 20 % trifft dies voll und ganz und für knapp 24 % trifft dies eher zu. Gleichwohl ist für fast ein Fünftel der Befragten das übrige Publikum unwichtig. Etwa 13 % lehnten diese Aussage eher ab und für etwa 7 % trifft diese überhaupt nicht zu.

Einige soziologische Forschungsarbeiten widmen sich der Frage, ob es bezogen auf die jeweiligen Kultursparten bzw. Kulturangebote auch unterschiedliche Erlebnis- und Rezeptionsweisen gibt (Schulze 2005, Roose 2008, Rössel 2009). Dahinter steht die Annahme, dass Personen mit unterschiedlichen ästhetischen Erwartungen und Kunsthaltungen auch die kulturellen Objekte und Werke verschiedentlich wahrnehmen, bewerten und schließlich genießen können. Der Populärkultur bspw. werden eher Unterhaltungsmotive und emotionale Rezeptionsweisen zugeschrieben, der Hochkultur eher die kontemplativen und intellektuellen Wahrnehmungs- und Erlebnisformen (vgl. Rössel 2009: 251).

Die vorliegenden Ergebnisse weisen keine starken Unterschiede bei den Rezeptionsweisen zwischen den hier erhobenen Sparten (Kino, klassische Musik, populäre Musik/Jazz, Museen und Ausstellungen, Darstellende Kunst und Lesungen) (vgl. Tabelle 28A bis Tabelle 31A im Anhang) auf. Somit gehen die befragten Personen gleichermaßen mit Unterhaltungsabsichten ins Kino und ins klassische Konzert oder ins Theater. Sie nutzen Museumbesuche im gleichen Maße wie Jazz- oder Rockkonzerte aus Neugier und um etwas Neues kennenzulernen oder um auf Gleichgesinnte zu treffen. Schließlich haben sie in nahezu allen Kultursparten einen vergleichsweisen geringeren Anspruch an gesellschaftskritischen Inhalten oder Botschaften der Veranstaltungen und Angebote. Einzig die Besucherinnen und Besucher von Lesungen weisen hier einige Besonderheiten bei den Publikumserwartungen auf. Sie erwarten von einem Kulturbesuch eher weniger Unterhaltung, sind stärker bildungsorientiert und erhoffen sich eher gesellschaftskritische Inhalte. Auch genießen sie es etwas mehr als in den anderen Sparten, auf Gleichgesinnte zu treffen.

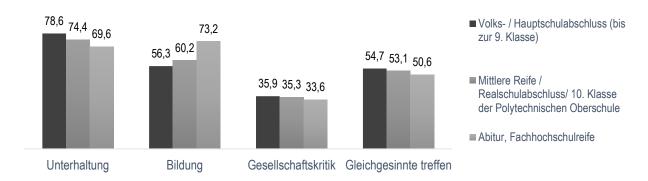
Interessant ist jedoch der Vergleich zu den jeweiligen Nichtbesucherinnen und Nichtbesucher der einzelnen Kultursparten. Hier offenbaren die Umfrageergebnisse einige deutliche Unterschiede (vgl. Tabelle 28A bis Tabelle 31A im Anhang), die auch mit den Forschungsergebnissen im Einklang stehen. Im Hinblick auf die Unterhaltungsabsichten sind es vor allem die Besucherinnen und Besucher von eher hochkulturellen Veranstaltungen (klassischen Konzerte, Museen und Ausstellungen, Lesungen und der Darstellenden Kunst und Tanz), die weniger unterhaltungsorientiert sind als deren Nichtbesucherinnen und Nichtbesucher. Bei eher populärkulturellen Angeboten (Kino und Konzerte im Bereich der populären Musik und Jazz) zeigen sich indes keine Unterschiede. Deren Publika sind gleichermaßen der Meinung, dass ein Kulturbesuch den individuellen Alltag vergessen lassen soll. Ein etwas anderes Bild zeigt sich indes beim Bildungsanspruch der Publika in den einzelnen Sparten. Die Ergebnisse der Befragung deuten darauf hin, dass die Besucherinnen und Besucher aller Sparten eher daran interessiert sind, bei einem Kulturbesuch etwas Neues kennenzulernen oder sich zu informieren, als die jeweiligen Nichtbesucherinnen und Nichtbesucher. Somit geht eine grundsätzliche Kulturneugier mit dem Besuch von Kulturveranstaltungen einher. Über alle Sparten hinweg zeigt sich überdies ein deutliches Interesse der jeweiligen Publika daran, auf den Veranstaltungen auch auf Gleichgesinnte zu treffen.

Gesellschaftskritischer zeigen sich, wie oben bereits angedeutet, nur die Besucherinnen und Besucher von Lesungen. Leichte Unterschiede ergaben sich auch beim Publikum von Museen und Ausstellungen sowie beim Kinopublikum. Vermutlich sind (audio-)visuelle Inhalte, wie sie in Museen oder über das Medium Film vermittelt werden, im besonderen Maße dazu geeignet, Kritik, Missstände und somit soziale Werte und moralische Handlungen zu präsentieren und zu vermitteln.

Mit Bezug zu den Sparten lässt sich somit festhalten, dass zwischen den jeweiligen Publika der einzelnen Sparten kaum Unterschiede im Hinblick auf Unterhaltungsabsicht, Bildungsanspruch, Gesellschaftskritik sowie auf ein gleichgesinntes Publikum existieren. Eine Ausnahme bildete das Lesungspublikum. Stärkere spartenspezifische Unterschiede diesbezüglich ließen sich allerdings im Hinblick auf die Nichtbesucherinnen und Nichtbesucher feststellen. Bei hochkulturellen Angeboten ist das Publikum eher bildungsorientiert, bei populärkulturellen Angeboten eher unterhaltungsorientiert als die Nichtbesucherinnen und Nichtbesucher. Gesellschaftskritische Erwartungen wurden eher durch das Kino-, Lesungs- sowie Museums- und Ausstellungspublikum formuliert.

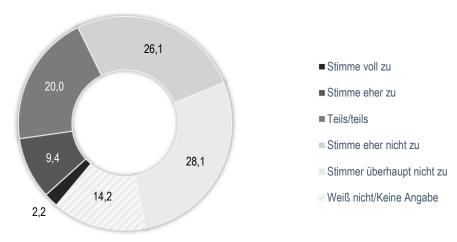
Hinter diesen spartenspezifischen Effekten der Bildungs- und Unterhaltungserwartungen der jeweiligen Publika lässt sich ein Bildungseffekt vermuten (vgl. Abbildung 13). Demnach gaben Personen mit höherer formaler Bildung (73,2 %) an, kulturelle Veranstaltungen eher aus Neugierde und um etwas Neues kennenzulernen zu besuchen als Personen mit mittlerer (60,2 %) und niedriger Bildung (56,3 %). Ebenso zeigten sich Unterschiede in umgedrehter Rangfolge bei der Unterhaltungsabsicht bei Kulturbesuchen, wenngleich weniger stark.

Abbildung 13: Erwartungen an einen Kulturbesuch nach formalen Bildungsabschlüssen (in %, Wert 1 "trifft voll zu" + Wert 2 "trifft eher zu", n=1251)



Der Besuch einer Kulturveranstaltung erfolgt aber nicht nur aus intrinsischen Motiven. Ein Besuch kann auch extrinsisch motiviert sein, wenn bspw. kein eigenes Interesse an der kulturellen Veranstaltung vorliegt und der Besuch nur als Begleitung von Freundinnen und Freunden, Bekannten oder Familie stattgefunden hat. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen jedoch, dass dies in Wiesbaden eher selten vorkam (vgl. Abbildung 14). Nur etwa jede oder jeder Zehnte stimmte der Aussage voll oder eher zu, dass sie oftmals nur anderen zuliebe zu einer kulturellen Veranstaltung gehen. Über die Hälfte der Befragten hingegen sagten, dass sie eher oder überhaupt nicht zustimmen. Somit geht die Mehrzahl der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener aus reinem Interesse an der Veranstaltung dorthin. Unterschiede zwischen Besucherinnen und Besuchern sowie Nichtbesucherinnen und Nichtbesuchern der jeweiligen Kultursparten zeigten sich indes nicht.

Abbildung 14: Einschätzungen zur Aussage "Oftmals gehe ich Anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen" (in %, n=1251)

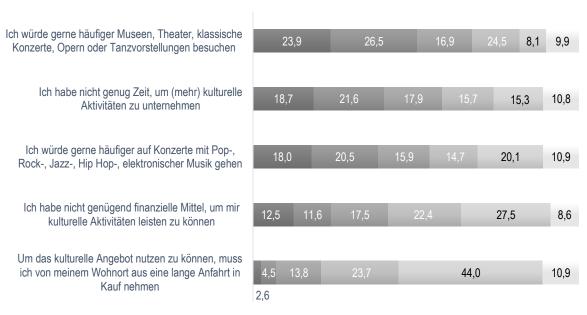


# 5.3. Restriktionen der Befragten bei Kulturbesuchen in Wiesbaden

Wir haben die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener auch gefragt, ob sie ausgewählte Veranstaltungen gerne häufiger besuchen würden und ob es aus ihrer Sicht Hindernisse gibt, die einen solchen Besuch erschweren bzw. gar nicht erst ermöglichen. Die Kulturveranstaltungen haben wir im Anschluss an die

Forschungsliteratur (vgl. z.B. Schupp 2015) zusammenfassend nach Angeboten der Hochkultur (Museen, Theater, klassische Konzerte, Opern, Tanzvorstellungen) oder nach populärkulturellen Veranstaltungen, wie bspw. Konzerte der Rock/Popmusik, operationalisiert. Als Hindernisse wurden Restriktionen zeitlicher, finanzieller oder räumlicher Art erhoben. Demnach hatten die Befragten die Möglichkeit anzugeben, ob sie kulturelle Angebote nicht nutzen können, da sie nicht genügend finanzielle Mittel, zu wenig Zeit oder eine zu lange Anfahrt haben.





■ Stimme voll zu ■ Stimme eher zu ■ Teils/teils ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu ■ Weiß nicht/Keine Angabe

Etwa die Hälfte der befragten Personen (50,4 %) möchte gerne häufiger hochkulturelle Angebote oder Veranstaltungen besuchen (vgl. Abbildung 15). Deutlich weniger hingegen würden gerne häufiger zu Konzerten aus dem Bereich der populären Musik (38,5 %). Der am häufigsten genannte Grund, warum keine (weiteren) Kulturveranstaltungen besucht werden können, ist die fehlende Zeit. Insgesamt 40,3 % stimmten der Aussage voll (18,0 %) oder eher zu (20,5 %), dass sie keine Zeit haben, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen. Fehlende finanzielle Mittel sind für knapp ein Viertel (24,1 %) der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ein Grund, weshalb sie keine Kulturangebote wahrnehmen können. Die infrastrukturelle Anbindung ist für die allermeisten Befragten kein Problem, um eine kulturelle Veranstaltung besuchen zu können. Nur für 7,1 % sind die Anfahrtswege sehr lang.

Erwartungsgemäß variieren die Problemwahrnehmungen hinsichtlich dieser Restriktionen mit den soziodemografischen Merkmalen der Befragten (vgl. Tabelle 32A bis Tabelle 36A im Anhang). Demnach äußerten vor allem die unteren Einkommensgruppen sowie formal niedrig gebildeteren Personen, dass sie eher keine finanziellen Mittel haben, um Kulturangebote wahrnehmen zu können. Familien mit Kindern im Haushalt sowie Personen mit formal höheren Bildungsabschlüssen gaben hingegen häufiger an, zu wenig Zeit zu haben, um kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Sie sind es auch, die gerne öfter in hochkulturelle Veranstaltungen wie Oper, Theater, Tanz oder ins klassische Konzert gehen würden. Konzerte aus dem Bereich der populären Musik möchten wiederum gerne eher die jüngeren Befragten (18 bis

29 Jahre) gerne häufiger besuchen. Vor allem der Gruppe zwischen 18 und 24 Jahren fehlt es aber an finanziellen Mitteln. Eine lange Anfahrt zu Kulturveranstaltungen wurde vor allem von jenen problematisiert, die eher in den Vororten von Wiesbaden wohnen, in einem höheren Alter sind (65+) und ein formal niedrigeres Bildungsniveau sowie ein geringeres Einkommen vorweisen.

Schließlich spielt auch die Bewertung des Kulturangebots in Wiesbaden durch die Befragten eine Rolle, ob sie gerne häufiger kulturelle Veranstaltungen besuchen würden oder nicht. Dementsprechend würden Personen, die das Kulturangebot in Wiesbaden im Vergleich zu anderen Städten in Deutschland als besser bewerten, auch tendenziell gerne häufiger das eher hochkulturelle Angebot nutzen (Spearman-Rho=.15; p=.001). Personen, die hingegen angaben, dass das Angebot schlechter als in vergleichbaren anderen Städten ist, haben scheinbar weniger Anreize, öfters in Museen, Theater, klassische Konzerte oder Tanzvorstellungen gehen zu wollen. Ein weiterer Zusammenhang zeigte sich auch bei der Bewertung des Kulturangebots in Wiesbaden und dem Wunsch, gerne noch häufiger Konzerte im Rock/Pop-Bereich zu besuchen. Die Analyse zeigte einen leichten negativen Zusammenhang (Spearman-Rho= -.10; p=.004) zwischen der Aussage, gerne häufiger jene Konzerte besuchen zu wollen und dass das Angebot in Wiesbaden besser sei als in vergleichbaren anderen Städten. Je eher die Personen sich somit Konzerte im Bereich Rock, Pop, Hip-Hop, Jazz, elektronisch Musik etc. wünschen, desto signifikant negativer wurde das Kulturangebot Wiesbadens im Vergleich zu anderen Städten bewertet. Noch deutlicher wird dieser negative Zusammenhang bei der Bewertung des Kulturangebots in Wiesbaden als umfangreich und vielfältig und dem Wunsch, gerne häufiger auf Rock/Pop-Konzerte gehen zu wollen (Spearman-Rho= -19; p=.000). Je eher also Personen gerne häufiger solche Konzerte besuchen würden, desto negativer wurde die Vielfalt und der Umfang des Wiesbadener Kulturangebots bewertet. Befragte, die weniger diesen Wunsch geäußert haben, bewerten das Angebot Wiesbadens hingegen positiver.

# 5.4. Einschätzungen zur Förderung von Kulturangeboten mit öffentlichen Mitteln

Abschließend interessierte uns die Frage nach der Legitimität von kulturellen Angeboten und differenziert nach Kultursparten. Wir wollten wissen, welchen Kulturangeboten aus Sicht der Befragten ein Kunststatus zugeschrieben wird, sodass diese auch durch öffentliche Mittel unterstützt werden sollten. Diese Perspektive soll helfen zu verstehen, welche Kulturgüter im Bewusstsein der Befragten eher als legitime Kunst und Kultur angesehen wird und welche eher weniger. Um dies in Erfahrung zu bringen, haben wir nach bestimmten Angeboten aus den Sparten Musik, darstellende Kunst, bildende Kunst und Lesungen gefragt. In der Alltagswahrnehmung wird bei innovativen sowie eher experimentell ausgerichteten Darbietungen und bei abstrakten Kunstwerken der zeitgenössischen Kunst der Kunststatus oftmals in Frage gestellt, während die Darbietungen und Werke der klassischen bürgerlichen Hochkünste unhinterfragt bleiben. Vor diesem Hintergrund entschlossen wir uns für eine grobe Zuordnung der Kulturangebote zu kanonisierten Formen (Konzerte der klassischen Musik, Ausstellungen mit alten Meistern sowie Tanz oder Theater mit textnahen Inszenierungen) sowie zu populären oder zeitgenössischen Formen (Konzerte im Bereich Rock und Pop, Kunstausstellungen mit zeitgenössischen Künstlern und Werken sowie Tanz oder Theater mit experimentellen Inszenierungen).

Abbildung 16 gibt einen Überblick über die Einschätzungen zur Förderungswürdigkeit dieser kulturellen Angebote mit öffentlichen Mitteln. Zunächst lässt sich festhalten, dass alle hier abgefragten Sparten von der Mehrheit der Befragten als förderungswürdig eingeschätzt wurden. Somit besteht eine starke Tendenz der Anerkennung der hier abgefragten kulturellen Sparten und Formen als Kunst, die es auch mit öffentlichen Mitteln zu fördern gilt. Am ehesten halten die Bürgerinnen und Bürger Konzerte mit klassischer Musik für sehr oder eher förderungswürdig (53,2 %), am wenigsten Lesungen (33,8 %). Wenige Unterschiede zeigten sich bei Konzerten im Bereich der populären Musik (50,7 %), bei Kunstausstellungen mit zeitgenössischen Künstlern und Werken (48,9%) oder mit alten Meistern (47,1 %), bei Tanz und Theater mit klassischen und textnahen Inszenierungen (49,0 %).



Abbildung 16: Förderungswürdigkeit von kulturellen Angeboten in verschiedenen Sparten (in %, n=1251)

■ Sehr förderungswürdig ■ Eher förderungswürdig ■ Weniger förderungswürdig ■ Nicht förderungswürdig ■ Weiß nicht/Keine Angabe

Mit Blick auf die soziodemografischen Merkmale zeigen sich erwartungsgemäß einige Unterschiede bei diesen Einschätzungen (vgl. Tabelle 39A bis Tabelle 45A im Anhang). Hinsichtlich des Alters lässt sich festhalten, dass (jüngere) Befragte zwischen 18 und 39 Jahren eher solche Kulturangebote für förderungswürdig halten, die eher dem Bereich der Populärkultur oder den zeitgenössischen Kunstformen zuzurechnen sind (z.B. Konzerte der populären Musik und Jazz sowie Theater oder Tanz mit modernen und experimentellen Inszenierungen). Befragte in den Altersgruppen ab 40 Jahren tendieren hingegen eher zur Förderung von den konventionellen und traditionellen Formen der Hochkultur wie klassische Konzerte sowie Tanz und Theater mit klassischen und textnahen Inszenierungen. Beim Geschlecht sind es, wie auch die Besuchsstrukturen gezeigt haben, eher die Frauen, die kulturelle Veranstaltungen per se für förderungswürdiger halten als Männer. Es zeigen sich außerdem die entsprechenden Bildungseffekte. Bis auf Konzerte mit klassischer Musik sowie Tanz und Theater mit klassischen und textnahen Inszenierungen stimmen tendenziell eher formal höher gebildete für eine Förderung der übrigen Angebote.

Interessant sind schließlich die Befunde hinsichtlich der Einkommensgruppen. Demnach gaben viele Personen der unteren Einkommensgruppen (0-1115€) an, keine finanziellen Mittel zu haben, um sich eine

Kulturveranstaltung leisten zu können. Diese Gruppe ist es auch, die im Vergleich zu höheren Einkommensgruppen klassische Konzerte für weniger förderungswürdig hält, obgleich sich eine Förderung mit öffentlichen Mitteln in einer günstigeren Preisstruktur niederschlagen könnte. Diese Gruppe ist es vielmehr, die eher Förderungen bei Konzerten im Bereich der populären Musik zustimmt. Ein Teil dieser Einstellungen sind auch auf einen Alterseffekt zurückzuführen, wonach jüngere Personen auch weniger Einkommen haben, da sie sich noch in der beruflichen Qualifikationsphase befinden und eher populärkulturelle Veranstaltungen bevorzugen. Gleichwohl gaben auch die Jüngeren an, gerne häufiger Veranstaltungen aus dem eher hochkulturellen Bereich besuchen zu wollen (vgl. Tabelle 32A im Anhang).

## 6. Segmentierung des Kulturpublikums nach Bildung und Alter

Die Ergebnisse der Umfrage zur Nutzung und Bewertung der Kulturangebote in Wiesbaden haben deutlich gezeigt, dass jene Angebote in einem unterschiedlichen Maße in Anspruch genommen und bewertet werden. Die differenzierte Analyse nach soziodemografischen Merkmalen ergab überdies, im Anschluss an die Kulturpartizipationsforschung, dass die formale Bildung, das Lebensalter und das Geschlecht einer Person eng mit dem individuellen Kulturverhalten zusammenhängen. Da vor allem die Bildung und das Lebensalter weitere sozioökonomische Lebensbedingungen (z.B. die Berufs- und Einkommenssituation) sowie existenzielle Grundanschauungen und Werthaltungen determinieren (z.B. Konservativismus, Offenheit und Toleranz), soll im Folgenden eine Segmentierung des Kulturpublikums anhand dieser beiden Merkmale erfolgen. Dabei kann auf die Arbeit von Gerhard Schulze zurückgegriffen werden.

In seiner "Erlebnisgesellschaft" geht Schulze (2005) davon aus, dass sich durch Freizeit- und Wohlstandsvermehrung sowie durch die Bildungsexpansion die Menschen nicht mehr in soziale Großgruppen wie Klassen oder Schichten zuordnen lassen. Vielmehr können sie vor dem Hintergrund gesteigerter Erlebnisbedürfnisse anhand ästhetischer Orientierungs- und Bewertungsmuster klassifiziert werden. Diese Muster nennt Schulze alltagsästhetische Schemata (vgl. Schulze 2005: 128), die er in das Hochkulturschema, das Spannungsschema und das Trivialschema unterteilt. Das Hochkulturschema (vgl. Schulze 2005: 142) umfasst typische Handlungen wie den Besuch von Museen, klassischer Konzerte oder Opernvorstellungen und ist gekennzeichnet durch eine Orientierung an der Perfektion und am anspruchsvollen und kontemplativen Kulturkonsum. Das Spannungsschema (vgl. Schulze 2005: 153) beschreibt eher action- und abwechslungsorientierte Handlungen wie z.B. den Besuch von (Blockbuster-)Kinos, Diskotheken und Clubs oder den Besuch von Rock- und Popkonzerten. Diese beiden Schemata bildeten den Hintergrund für die differenzierte Erfassung der Kultureinrichtungen in Wiesbaden, die in der vorliegenden Untersuchung immer wieder aufgegriffen wurden, wenngleich für das Spannungsschema der Begriff "Populärkultur" verwendet wurde, da der Fokus der Untersuchung stärker auf den Besuch von Kultureinrichtungen denn auf das Freizeitverhalten der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener insgesamt gelegt wurde. Das dritte und letzte Schema (Trivialschema) ist durch das Genussmuster der gemütlichkeits- und "vergnügungsorientierten Anspruchslosigkeit" (vgl. Schulze 2005: 150) charakterisiert und umfasst Freizeitaktivitäten und Musikpräferenzen wie Blas- und Schlagermusik, Kaffeefahrten und eher traditionelle Volksfeste.

Sowohl Schulze (2005: 384) als auch anschließende Forschungsarbeiten zum Kulturkonsum (Hartmann 1999, Müller-Schneider 2000, Otte 2008, van Eijck/Lievens 2008) konnten zeigen, dass eine höhere Bildung eine Nähe zum Genussmuster des Hochkulturschemas begünstigt und jene zum Trivialschema verringert, während sich mit steigendem Alter die Nähe zum action- und abwechslungsorientierten Genussmuster des Spannungsschema verringert. Anhand dieser Alters- und Bildungssegmentation identifizierte Schulze fünf Milieus, die auch für die vorliegende Analyse übernommen wurden: das Niveaumilieu, das Selbstverwirklichungsmilieu, das Integrationsmilieu, das Unterhaltungsmilieu sowie das Harmoniemilieu. Das Niveaumilieu ist gekennzeichnet durch seine höhere Bildung und sein Alter über 40 sowie durch die Nähe zum Hochkulturschema. Das Selbstverwirklichungsmilieu besteht überwiegend aus Personen jüngeren Alters (bis 40 Jahre) mit mittleren bis hohen Bildungsabschlüssen und besitzt eine Nähe sowohl zum Hochkulturschema, als auch zum Spannungsschema. Das Integrationsmilieu wählt Erlebnisangebote aus dem Bereich der Hochkultur- und aus der Trivialkultur und umfasst Personen mit überwiegend mittlerer Bildung. Das Harmoniemilieu weist eine Nähe zur Trivialkultur sowie eine Distanz zum Hochkulturschema auf und setzt sich überwiegend aus Personen mit niedriger formaler Bildung mit einem Alter ab 41 Jahren zusammen. Das Unterhaltungsmilieu schließlich besteht aus Personen, die sich vordergründig am Spannungsschema orientieren, eine Distanz zum Trivial- und Hochkulturschema aufweisen, eine geringere Schulbildung haben und unter 40 Jahre alt sind. Ein eigenständiges Milieu bestehend aus Personen unter 40 Jahren mit mittleren Bildungsabschlüssen konnte Schulze anhand seiner Daten nicht identifizieren. Jene Milieus sollen nun zusammenfassend und hinsichtlich zentraler Ergebnisse ausgewertet werden.

Tabelle 10 gibt einen Überblick über einige soziodemografische Merkmale der Milieus. Entsprechend der Bildungs- und Altersstruktur der Milieus zeigt sich, dass das Selbstverwirklichungsmilieu und das Niveaumilieu die größten Anteile an Personen mit einem höheren (30,2 % resp. 27,7 %) und hohen (25,4 % und 42,0 %) Pro-Kopf-Einkommen haben. Die Pro-Kopf-Einkommen der formal niedriggebildeten Milieus (Harmonie- und Unterhaltungsmilieu) liegen deutlich darunter, während das Integrationsmilieu erwartungsgemäß eine gewisse Zwischenposition zwischen den übrigen Milieus einnimmt. Ebenso variieren die Anteile mit Kindern im Haushalt in den jeweiligen Milieus. Im Unterhaltungsmilieu haben 47,1 % der befragten Personen mindestens ein Kind unter 18 Jahre im Haushalt. Das Selbstverwirklichungs- und das Niveaumilieu lagen mit etwas Abstand dahinter (36,6 % resp. 31,2 %). Die beiden geringsten Anteile wiesen hingegen das Harmoniemilieu (7,1 %) und das Integrationsmilieu (11,8 %) auf. Bei der Geschlechterverteilung der Milieuzugehörigkeit zeigten sich ebenfalls einige Schwankungen: das Selbstverwirklichungs- und Integrationsmilieu hatten etwas mehr weibliche Befragte, das Unterhaltungsmilieu hingegen etwas mehr männliche Befragte. Eine tendenzielle Gleichverteilung gab es beim Niveau- und beim Harmoniemilieu.

Tabelle 10: Erlebnismilieus nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|                              |                | Selbstverwirkli-<br>chungsmilieu <sup>a</sup> | Niveau-<br>milieu <sup>b</sup> | Integrati-<br>onsmilieu <sup>c</sup> | Harmonie-<br>milieu <sup>d</sup> | Unterhal-<br>tungsmilieu <sup>e</sup> |
|------------------------------|----------------|---|--------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| Geschlecht                   | männlich       | 42,4  | 50,3                           | 34,7                                 | 49,1                             | 57,9                                  |
|                              | weiblich       | 57,6  | 49,7                           | 65,3                                 | 50,9                             | 42,1                                  |
|                              | 0-1115€        | 22,9  | 10,2                           | 20,5                                 | 39,2                             | 46,8                                  |
| Pro-Kopf-Ein-<br>kommen      | 1116-1660€     | 21,5  | 20,1                           | 31,6                                 | 35,3                             | 25,8                                  |
| Kommen                       | 1661-2450€     | 30,2  | 27,7                           | 24,2                                 | 20,9                             | 19,4                                  |
|                              | 2451€ und mehr | 25,4  | 42,0                           | 23,7                                 | 4,6                              | 8,1                                   |
| Kinder unter 18<br>Jahren im | Nein           | 63,4  | 68,8                           | 88,2                                 | 92,9                             | 52,9                                  |
| Haushalt                     | Ja             | 36,6  | 31,2                           | 11,8                                 | 7,1                              | 47,1                                  |
| Migrationshin-               | Nein           | 70,9  | 81,2                           | 84,1                                 | 80,9                             | 61,3                                  |
| tergrund                     | Ja             | 29,1  | 18,8                           | 15,9                                 | 19,1                             | 38,7                                  |
| Gesamt                       | n=1153         | 21,9  | 37,3                           | 15,2                                 | 19,2                             | 6,6                                   |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Personen bis 40 Jahre und mit hoher formaler Bildung (Abitur, Fachhochschulreife). <sup>b</sup> Personen über 40 Jahre und mit hoher formaler Bildung (Abitur, Fachhochschulreife). <sup>c</sup> Personen über 40 Jahre und mit mittlerer formaler Bildung Mittlere Reife, Realschulabschluss/10. Klasse der Polytechnischen Oberschule). <sup>d</sup> Personen über 40 Jahre und mit niedriger formaler Bildung (Volks- / Hauptschulabschluss). <sup>e</sup> Personen bis 40 Jahre und mit niedriger formaler Bildung (Volks- / Hauptschulabschluss).

Wie viele der 26 abgefragten Kulturangebote haben die jeweiligen Milieus in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal in Anspruch genommen? Entsprechend der hier abgefragten Kultureinrichtungen aus dem Bereich der Hoch- und Populärkultur zeigte sich, dass Personen des Niveaumilieus mit 3,6 durchschnittlich am meisten Kultureinrichtungen besucht haben – und zwar vordergründig aus dem Bereich der Hochkultur (2,3 besuchte Kultureinrichtungen). Am häufigsten besuchten sie Museen und Ausstellung sowie Veranstaltungen aus dem Bereich Darstellende Kunst und Tanz (vgl. Tabelle 46A im Anhang). Überdies hatten sie den größten Anteil an Lesungsbesuchen. Das Selbstverwirklichungs- und das Integrationsmilieu besaßen jeweils mit durchschnittlich 2,8 besuchten Kultureinrichtungen ein gleiches Aktivitätsniveau, hatten dabei allerdings unterschiedliche Schwerpunkte. Das Selbstverwirklichungsmilieu nutzte mit Kinos, Rock- und Pop-Konzerte sowie Museen und Ausstellung und Theater- und Tanzveranstaltungen die Einrichtungen und Angebote aus dem Bereich der Hoch- und Populärkultur mit durchschnittlich 1,5 und 1,4 Besuchen etwa im gleichen Maße. Der Schwerpunkt beim Integrationsmilieu lag hingegen eher auf den hochkulturellen Angeboten wie klassische Konzerte, Museen und Ausstellungen und Theater- und Musiktheaterveranstaltungen. Lediglich das Kino wurde von den Befragten dieses Milieus ähnlich häufig besucht. Deutlich geringere Durchschnittswerte wiesen hingegen das Unterhaltungsmilieu mit 2,3 sowie das Harmoniemilieu mit 2,1 besuchten Kultureinrichtungen bzw. -veranstaltungen auf. Der vergleichsweise geringe Wert des Harmoniemilieus lässt sich dadurch begründen, dass die hier abgefragten Einrichtungen nicht dem Trivialschema entsprechen und somit jene Personen dieses Milieus auch vergleichsweise seltener eine individuelle Erlebnisoption in diesen Angeboten wahrnehmen. Am ehesten war dieses Milieu dennoch in klassischen Konzerten oder in Museen und Ausstellungen anzutreffen. Das Unterhaltungsmilieu besucht am häufigsten die Filmangebote der Kinos in Wiesbaden und ging vergleichsweise selten ins klassische Konzert oder zu Lesungen.

Tabelle 11: Erlebnismilieus nach Nutzung der Kultureinrichtungen und Kulturangebote (Mittelwerte)

| Formal hohe Bildung   | Selbstverwirklichungsmilieu | Niveaumilieu        |
|---|-----------------------------|---------------------|
| Kulturangebote insgesamt  | 2,8                         | 3,6                 |
| populärkulturelle Angebote (Kino,<br>Rock/Pop-Konzerte)           | 1,4                         | 1,3                 |
| hochkulturelle Angebote (Museum, Lesung, Darstellende Kunst/Tanz) | 1,5                         | 2,3                 |
| Formal mittlere Bildung   |                             | Integrationsmilieu  |
| Kulturangebote insgesamt  |                             | 2,8                 |
| populärkulturelle Angebote (Kino,<br>Rock/Pop-Konzerte)           |                             | 0,9                 |
| hochkulturelle Angebote (Museum, Lesung, Darstellende Kunst/Tanz) |                             | 1,9                 |
| Formal niedrige Bildung   | Unterhaltungsmilieu         | Harmoniemilieu      |
| Kulturangebote insgesamt  | 2,3                         | 2,1                 |
| populärkulturelle Angebote (Kino,<br>Rock/Pop-Konzerte)           | 1,2                         | 0,7                 |
| hochkulturelle Angebote (Museum, Lesung, Darstellende Kunst/Tanz) | 1,0                         | 1,4                 |
|   | Alter bis 40 Jahre          | Alter über 40 Jahre |

Die jeweiligen ästhetischen Orientierungen und Erlebnisvorstellungen finden sich auch in den ausgeübten Freizeitaktivitäten der Milieus (vgl. Tabelle 12). Zunächst ist dabei festzuhalten, dass Musik hören über alle Milieus hinweg die häufigste Freizeitaktivität darstellt. Außerdem ist überraschend, dass in allen Milieus jede oder jeder vierte bis fünfte Befragte mindestens einmal pro Woche ein Musikinstrument spielt oder singt. Hier wären sozialstrukturelle Unterschiede zu erwarten gewesen. Jene Unterschiede würden sich vermutlich zeigen, würde auf das gespielte Instrument und die Musikrichtung kontrolliert werden (vgl. Bourdieu 1982).

Die Action- und Abwechslungsorientierung zwischen dem Hochkultur- und Spannungsschema des Selbstverwirklichungsmilieus lässt sich bspw. daran ablesen, dass jene betreffenden Befragten in allen abgefragten Freizeitangeboten äußerst aktiv sind. Am ehesten sind sie mit Musik hören, Freunde und Bekannte treffen sowie mit aktiver sportlicher Betätigung beschäftigt. Doch auch das Essen und Trinken in Restaurants und Bars, Bücher lesen oder Spazieren oder Wandern gehen ist für dieses Milieu keine Seltenheit. Das vergleichsweise ältere Niveaumilieu hingegen legt seine Freizeitschwerpunkte auf eher ruhigere, gesundheitsbewusste und kulturorientierte Aktivitäten wie z.B. die sportliche Betätigung, Spazieren und Wandern sowie Bücher lesen. Im Vergleich zu allen anderen Milieus spielen Befragte dieses Milieus am häufigsten ein Instrument oder Singen mindesten einmal wöchentlich oder sind mit sonstigen künstlerischen Aktivitäten beschäftigt, wie bspw. Malen, Gedichte schreiben oder Fotografieren. Ein recht ähnliches Freizeitprofil weist das Harmoniemilieu auf, wenngleich es etwas weniger kulturorientierten

Freizeitbeschäftigungen nachgeht (Bücher lesen, Musikinstrument spielen/Singen, andere künstlerische Aktivitäten) und auch einkommens- und zeitbedingt seltener zum Essen und Trinken ausgeht.

Tabelle 12: Erlebnismilieus nach Freizeitaktivitäten ("mind. einmal pro Woche", in %)

| Freizeitaktivitäten  | Selbstverwirk-<br>lichungsmi-<br>lieu <sup>a</sup> | Niveaumilieub | Integrationsmi-<br>lieu <sup>c</sup> | Harmoniemili-<br>eu <sup>d</sup> | Unterhaltungs-<br>milieue |
|--|--|---------------|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| Mit Freunden/Bekannten zu-<br>sammen sein  | 74,4   | 59,6          | 55,7                                 | 51,2                             | 71,2                      |
| Musik hören  | 95,6   | 87,9          | 92,3                                 | 87,7                             | 97,3                      |
| Spazieren gehen/ Wandern   | 54,2   | 61,3          | 66,5                                 | 70,4                             | 51,3                      |
| Aktive sportliche Betätigung   | 69,8   | 72,5          | 65,3                                 | 51,1                             | 50,7                      |
| Bücher lesen   | 48,6   | 64,6          | 51,4                                 | 46,4                             | 16,7                      |
| Essen oder trinken gehen (Café/Kneipe/Restaurant)  | 50,8   | 46,2          | 34,7                                 | 36,2                             | 43,2                      |
| Ein Musikinstrument spielen oder Singen  | 19,8   | 22,9          | 20,0                                 | 18,5                             | 24,3                      |
| Andere künstlerische Tätigkeiten, z.B. Malen, Fotografieren, Gedichte schreiben, Theater spielen | 9,8  | 16,5          | 10,8                                 | 9,1                              | 6,8                       |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Personen bis 40 Jahre und mit hoher formaler Bildung (Abitur, Fachhochschulreife). <sup>b</sup> Personen über 40 Jahre und mit hoher formaler Bildung (Abitur, Fachhochschulreife). <sup>c</sup> Personen über 40 Jahre und mit mittlerer formaler Bildung Mittlere Reife, Realschulabschluss/10. Klasse der Polytechnischen Oberschule). <sup>d</sup> Personen über 40 Jahre und mit niedriger formaler Bildung (Volks- / Hauptschulabschluss). <sup>e</sup> Personen bis 40 Jahre und mit niedriger formaler Bildung (Volks- / Hauptschulabschluss).

Die Harmonie und Ruhe findet das Harmoniemilieu scheinbar am häufigsten im Spazieren und Wandern. Im Vergleich zu allen anderen Milieus gehen Sie weniger aus um zu Essen und zu Trinken oder sich mit Freunden und Bekannten zu treffen. Das Unterhaltungsmilieu schließlich ist ähnlich abwechslungsorientiert wie das Selbstverwirklichungsmilieu, ist allerdings weniger sportlich aktiv, geht etwas seltener zum Essen und Trinken aus und hat kaum Interesse am Bücher lesen oder an künstlerischen Aktivitäten wie Malen, Fotografieren, Gedichte schreiben oder Theater spielen. Dennoch spielen Befragte dieses Milieus am häufigsten mindestens einmal pro Woche ein Instrument oder singt.

Neben der Nutzung der Kulturangebote der verschiedenen Einrichtungen in den jeweiligen Sparten sowie bei den Freizeitaktivitäten zeigen sich auch deutliche Unterschiede in der Bewertung des Kulturangebots durch diese Alters- und Bildungsgruppen (vgl. Tabelle 13). Wie bereits in Kapitel 5 festgestellt, lässt sich grundsätzlich festhalten, dass jene Milieus mit Befragten über 40 Jahren tendenziell zufriedener mit der Vielfalt und dem Umfang des Kulturangebotes in Wiesbaden sind. Diejenigen unter 40 Jahre hingegen sind eher unzufrieden. Das eher jüngere und niedriggebildetere Unterhaltungsmilieu bewertet die Vielfalt und den Umfang des Kulturangebots der Stadt, so zeigen es die Daten, vor dem Hintergrund des mangelnden Angebots an Konzerten aus dem Bereich der populären Musik (Rock, Pop, Hip-Hop, Jazz, elektronische Musik etc.) am negativsten. So stimmten lediglich 26,2 % der Befragten voll oder eher zu, dass

das Kulturangebot in Wiesbaden umfangreich und vielfältig ist. Gleichzeitig ist es dieses Milieu, das am häufigsten angab, gerne öfters Konzerte aus dem Bereich der populären Musik besuchen zu wollen (68,0 %). Aus ihrer Sicht haben scheinbar andere Städte diesbezüglich ein besseres Angebot, wenn über die Hälfte von ihnen (53,7 %) es eher verneinte, dass das Kulturangebot in Wiesbaden besser ist als in vergleichbaren anderen Städten. Der Wunsch nach häufigeren Besuchen von eher hochkulturellen Einrichtungen und Angeboten wie Museen, klassischen Konzerten, Theater- oder Tanzveranstaltungen ist bei diesem Milieu am geringsten.

Tabelle 13: Erlebnismilieus nach Besuchsmotivation und Bewertung des Kulturangebots in Wiesbaden (in %)

| Formal hohe Bildung   | Selbst                | verwirklichun   | gsmilieu                  |                       | Niveaumilie     | eu                        |
|---|-----------------------|-----------------|---------------------------|-----------------------|-----------------|---------------------------|
|   | Trifft (e-<br>her) zu | Teils/<br>teils | Trifft (eher)<br>nicht zu | Trifft (e-<br>her) zu | Teils/<br>teils | Trifft (eher)<br>nicht zu |
| Das Kulturangebot in Wiesbaden ist um-<br>fangreich und vielfältig  | 39,9                  | 35,9            | 24,2                      | 52,5                  | 31,4            | 16,1                      |
| Das Kulturangebot in Wiesbaden ist besser<br>als in vergleichbaren anderen Städten in<br>Deutschland        | 26,2                  | 41,9            | 32,0                      | 29,8                  | 40,9            | 29,3                      |
| Ich würde gerne häufiger Konzerte<br>Rock/Pop-Musik etc. besuchen   | 64,9                  | 16,9            | 18,2                      | 38,9                  | 17,5            | 43,6                      |
| Ich würde gerne häufiger Museen, Theater<br>klassische Konzerte, Opern oder Tanzvor-<br>stellungen besuchen | 58,6                  | 15,6            | 26,8                      | 60,5                  | 17,7            | 21,8                      |
| Formal mittlere Bildung   |                       |                 | L                         |                       | Integrationsm   | nilieu                    |
| Das Kulturangebot in Wiesbaden ist um-<br>fangreich und vielfältig  |                       |                 |                           | 52,6                  | 36,4            | 18,9                      |
| Das Kulturangebot in Wiesbaden ist besser<br>als in vergleichbaren anderen Städten in<br>Deutschland        |                       |                 |                           | 25,6                  | 52,9            | 21,5                      |
| Ich würde gerne häufiger Konzerte<br>Rock/Pop-Musik etc. besuchen   |                       |                 |                           | 28,5                  | 24,7            | 46,8                      |
| Ich würde gerne häufiger Museen, Theater klassische Konzerte, Opern oder Tanzvorstellungen besuchen         |                       |                 |                           | 53,6                  | 24,5            | 21,9                      |
| Formal niedrige Bildung   | Un                    | terhaltungsn    | nilieu                    |                       | Harmoniemi      | lieu                      |
| Das Kulturangebot in Wiesbaden ist um-<br>fangreich und vielfältig  | 26,2                  | 43,1            | 16,6                      | 50,0                  | 34,5            | 18,3                      |
| Das Kulturangebot in Wiesbaden ist besser<br>als in vergleichbaren anderen Städten in<br>Deutschland        | 11,2                  | 35,2            | 53,7                      | 26,1                  | 52,3            | 21,6                      |
| Ich würde gerne häufiger Konzerte<br>Rock/Pop-Musik etc. besuchen   | 68,0                  | 12,5            | 19,4                      | 23,1                  | 17,7            | 59,2                      |
| Ich würde gerne häufiger Museen, Theater klassische Konzerte, Opern oder Tanzvorstellungen besuchen         | 40,3                  | 18,1            | 41,6                      | 42,7                  | 21,8            | 35,5                      |
|   | A 1                   | tarbia 10 la    | - I                       |                       | Har übar 10     | 1 - 1                     |

Alter bis 40 Jahre

Alter über 40 Jahre

Tabelle 14: Erlebnismilieus nach Restriktionen und extrinsischen Motiven des Kulturbesuchs (in %)

| Trifft (e-her) zu teils teils Trifft (eher) au teils Trifft (eher) zu teils zu teils Trifft (eher) zu teils | Formal hohe Bildung   | Selbstv | erwirklichur | ngsmilieu | Niveaumilieu |                    |       |  |
|--|---|---------|--------------|-----------|--------------|--------------------|-------|--|
| relle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen  Formal mittlere Bildung  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen  Formal niedrige Bildung  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um ternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  |   |         |              |           |              |                    |       |  |
| um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  25,6 17,8 56,6 16,2 16,9 66,8  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen  15,3 20,5 64,2 9,1 21,3 69,5  Formal mittlere Bildung Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen  Unterhaltungsmilieu  Harmoniemilieu  Formal niedrige Bildung Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  35,2 25,4 39,4 43,5 20,3 36,2  |   | 54,8    | 19,9         | 25,4      | 49,7         | 20,1               | 30,3  |  |
| kulturellen Veranstaltungen  Formal mittlere Bildung  Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen  Unterhaltungsmilieu  Unterhaltungsmilieu  Harmoniemilieu  Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  | um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu kön-                       | 25,6    | 17,8         | 56,6      | 16,2         | 16,9               | 66,8  |  |
| Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen       32,7       20,4       46,9         Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können       25,7       25,1       49,2         Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen       13,0       31,9       55,1         Formal niedrige Bildung       Unterhaltungsmilieu       Harmoniemilieu         Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen       55,0       15,5       29,6       33,8       19,0       47,1         Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können       35,2       25,4       39,4       43,5       20,3       36,2  |   | 15,3    | 20,5         | 64,2      | 9,1          | 21,3               | 69,5  |  |
| relle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen  Formal niedrige Bildung  Ich habe nicht genüg Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten zu können  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten zu können  | Formal mittlere Bildung   |         | L            |           | Inte         | Integrationsmilieu |       |  |
| um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen  13,0 31,9 55,1  Formal niedrige Bildung  Unterhaltungsmilieu  Harmoniemilieu  Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  35,2 25,4 39,4 43,5 20,3 36,2   |   |         |              |           | 32,7         | 20,4               | 46,9  |  |
| Formal niedrige Bildung  Unterhaltungsmilieu  Harmoniemilieu  Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen  Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  13,0  31,9  55,1  Harmoniemilieu  55,0  15,5  29,6  33,8  19,0  47,1  35,2  25,4  39,4  43,5  20,3  36,2  | um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu kön-                       |         |              |           | 25,7         | 25,1               | 49,2  |  |
| Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  55,0 15,5 29,6 33,8 19,0 47,1 35,2 25,4 39,4 43,5 20,3 36,2  |   |         |              |           | 13,0         | 31,9               | 55,1  |  |
| Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können  55,0 15,5 29,6 33,8 19,0 47,1 35,2 25,4 39,4 43,5 20,3 36,2  | Formal niedrige Bildung   | Unt     | erhaltungsn  | nilieu    | H            | armoniem           | ilieu |  |
| um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu kön-<br>nen   | Ich habe nicht genug Zeit, um (mehr) kultu-                         |         |              |           |              |                    |       |  |
|  | um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu kön-                       | 35,2    | 25,4         | 39,4      | 43,5         | 20,3               | 36,2  |  |
| Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen 16,9 19,7 63,4 17,1 30,9 52,0  | Oftmals gehe ich anderen zuliebe mit zu kulturellen Veranstaltungen | 16,9    | 19,7         | 63,4      | 17,1         | 30,9               | 52,0  |  |

Alter bis 40 Jahre Alter über 40 Jahre

Das eher jüngere und höhergebildete Selbstverwirklichungsmilieu, mit Freizeit- und Kulturinteressen zwischen Hoch- und Populärkultur, bewertet erwartungsgemäß das Kulturangebot in Wiesbaden etwas ambivalenter. Hier zeigten sich knapp 40 % mit dem Angebot und dem Umfang (eher) zufrieden, während etwa ein Fünftel (24,2 %) das Kulturangebot (eher) nicht für vielfältig und umfangreich hält. Auch Befragte dieses Milieus würden gerne häufiger zu Konzerten aus dem Rock/Pop/Jazz-Bereich gehen (64,9 %). Nur etwas weniger gaben aber an (58,6 %), auch gerne häufiger Museen, Theater, klassische Konzerte oder Tanzvorstellungen besuchen zu wollen. Sowohl das Unterhaltungs- als auch Selbstverwirklichungsmilieu gab jeweils mit 55 % an, keine Zeit für (mehr) kulturelle Aktivitäten zu haben (vgl. Tabelle 14). Doch auch 50 % des Niveaumilieus gaben an, entsprechend wenig Zeit für weitere kulturelle Unternehmungen zu haben, bewerteten aber gleichzeitig das Kulturangebot der Stadt hinsichtlich des Umfanges und der Vielfalt besser (52,5 %). Dies legt den Schluss nahe, dass das Selbstverwirklichungsmilieu die eher hochkulturellen Angebote zu schätzen weiß, gleichwohl sich der Mangel an populärkulturellen Angeboten in dieser geringeren Bewertung niederschlägt. Etwas allgemeiner formuliert: Unter Kontrolle der subjektiv

empfundenen Zeitknappheit der Befragten wird mit steigendem Wunsch nach Angeboten aus dem populärkulturellen Bereich die Vielfalt und der Umfang des Kulturangebots in Wiesbaden schlechter bewertet.

Tabelle 15: Erlebnismilieus nach Erwartungen an einen Kulturbesuch (in %)

| Formal hohe Bildung   | Selbstv               | erwirklichun    | gsmilieu                  | N                     | Niveaumili      | eu                        |
|---|-----------------------|-----------------|---------------------------|-----------------------|-----------------|---------------------------|
|   | Trifft (e-<br>her) zu | Teils/<br>teils | Trifft (eher)<br>nicht zu | Trifft (e-<br>her) zu | Teils/<br>teils | Trifft (eher)<br>nicht zu |
| Ich genieße es, beim Besuch von Kulturveranstaltungen auf Gleichgesinnte zu treffen.  | 51,1                  | 24,9            | 24,0                      | 50,4                  | 23,3            | 19,9                      |
| Einen Kulturbesuch mach ich aus Neu-<br>gierde, um mich zu informieren, um etwas<br>Neues kennenzulernen.                                   | 70,3                  | 21,1            | 8,6                       | 75,3                  | 16,7            | 8,0                       |
| Kulturveranstaltungen sollten häufiger ge-<br>sellschaftskritisch sein, auf soziale Miss-<br>stände hinweisen und zum Handeln anre-<br>gen. | 35,0                  | 38,0            | 26,9                      | 32,8                  | 33,3            | 33,9                      |
| Ein Kulturbesuch muss mich meinen Alltag vergessen lassen, mich unterhalten, mich ablenken.   | 69,6                  | 22,4            | 8,1                       | 70,2                  | 16,6            | 13,2                      |
| Formal mittlere Bildung   |                       | LL              |                           | Integrationsmilieu    |                 |                           |
| Ich genieße es, beim Besuch von Kulturveranstaltungen auf Gleichgesinnte zu treffen.  |                       |                 |                           | 50,8                  | 30,5            | 18,7                      |
| Einen Kulturbesuch mach ich aus Neu-<br>gierde, um mich zu informieren, um etwas<br>Neues kennenzulernen.                                   |                       |                 |                           | 64,2                  | 22,6            | 13,2                      |
| Kulturveranstaltungen sollten häufiger ge-<br>sellschaftskritisch sein, auf soziale Miss-<br>stände hinweisen und zum Handeln anre-<br>gen. |                       |                 |                           | 33,3                  | 31,0            | 35,7                      |
| Ein Kulturbesuch muss mich meinen Alltag vergessen lassen, mich unterhalten, mich ablenken.   |                       |                 |                           | 73,8                  | 16,9            | 9,3                       |
| Formal niedrige Bildung   | Unt                   | erhaltungsm     | ilieu                     | На                    | armoniem        | ilieu                     |
| Ich genieße es, beim Besuch von Kulturveranstaltungen auf Gleichgesinnte zu treffen.  | 61,9                  | 22,2            | 15,9                      | 52,5                  | 25,2            | 23,3                      |
| Einen Kulturbesuch mach ich aus Neu-<br>gierde, um mich zu informieren, um etwas<br>Neues kennenzulernen.                                   | 50,0                  | 33,3            | 16,7                      | 57,9                  | 14,9            | 27,3                      |
| Kulturveranstaltungen sollten häufiger ge-<br>sellschaftskritisch sein, auf soziale Miss-<br>stände hinweisen und zum Handeln anre-<br>gen. | 41,0                  | 26,2            | 32,8                      | 34,0                  | 37,5            | 28,6                      |
| Ein Kulturbesuch muss mich meinen Alltag vergessen lassen, mich unterhalten, mich ablenken.   | 79,7                  | 9,4             | 11,0                      | 76,0                  | 16,0            | 10,5                      |

Alter bis 40 Jahre

Alter über 40 Jahre

Das Integrationsmilieu bewertet das Kulturangebot ähnlich gut wie das Niveaumilieu. Hier gaben ebenfalls über die Hälfte der Befragten dieses Milieus an, dass das Kulturangebot der Stadt (eher) vielfältig und umfangreich ist, während dies etwa 19 % (eher) verneinten. Der Wunsch, gerne häufiger ins Museum, Theater, klassische Konzert oder zu Opern und Tanzvorstellungen gehen zu wollen, wird zwar von 54 % der Befragten geäußert; die Gründe für den Nichtbesuch bleiben allerdings offen. So gaben im Vergleich zu anderen Milieus geringere Anteile von ihnen an, nicht genügend Zeit (32,7 %) oder finanzielle Mittel (25,7 %) für (weitere) kulturelle Aktivitäten zu haben.

Wie bereits in der Auswertung im Kapitel 5 deutlich wurde, variieren die Erwartungen an einen Kulturbesuch mit dem Alter und der Bildung der Befragten. Noch deutlicher werden die ästhetischen Orientierungsmuster, wenn die Befragten nach den Milieus segmentiert werden. Zunächst ist festzuhalten, dass in allen Milieus der Bildungs- und Unterhaltungsanspruch an Kulturveranstaltungen am häufigsten formuliert wurde – jedoch in einem unterschiedlichen Maße (vgl. Tabelle 15). Der Bildungsanspruch wurde erwartungsgemäß am häufigsten durch das Niveaumilieu (75,3 %), der Unterhaltungsanspruch naheliegender Weise durch das Unterhaltungsmilieu (79,7 %). Das Selbstverwirklichungsmilieu, das sowohl bei Freizeit- und Kulturunternehmungen vielseitig aktiv ist und zwischen Hoch- und Populärkultur mäandert, gab zu gleich hohen Teilen an (jeweils etwa 70 %), durch Kulturangebote etwas Neues kennenlernen zu und sich bilden zu wollen und/oder unterhalten zu werden. Mit sinkender formaler Bildung reduzieren sich die Anteile des Bildungsanspruchs und die Unterhaltungsanteile steigen in den Milieus. Das Integrationsmilieu hat mit seinen ästhetischen Orientierungen zwischen dem Hoch- und Trivialkulturschema diesbezüglich eine entsprechende mittlere Position bei den Unterhaltungs- (73,8 %) und Bildungsansprüchen (64,2 %). Beim Harmonie- und Unterhaltungsmilieu dominieren hingegen deutlich die Unterhaltungsanteile gegenüber den Anteilen beim Bildungsanspruch (vgl. Tabelle 15). Schließlich ist bezüglich der anderen Rezeptionserwartungen anzumerken, dass insbesondere das Unterhaltungsmilieu durch soziale und normative Erwartungen an Kulturveranstaltungen auffällt. Sie genießen es von allen Milieus mit Abstand am häufigsten, bei Kulturveranstaltungen auf Gleichgesinnte zu treffen (61,9 %) und erhoffen sich, wenn auch im geringeren Maße, dass Kulturveranstaltungen stärker auf soziale Missstände hinweisen und zum Handeln anregen sollen (41,0 %). Inwiefern dies die individuelle soziale Position oder den gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Zustand widerspiegelt, kann mit den vorliegenden Daten nicht beantwortet werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Schulzeschen Milieus gut in den vorliegenden Daten reproduzieren ließen. Sie offenbaren überdies die Trennungslinien beim Kulturverhalten und dementsprechend in der Bewertung des Kulturangebots in Wiesbaden. Folgende Punkte erscheinen hinsichtlich dieser Ergebnisse für eine Kulturentwicklung relevant: Aus Sicht der Daten ließen sich die eher jüngeren Befragten (unter 40 Jahre) sowie die eher niedriggebildeten Befragten als "Problemgruppen" identifizieren. Den jüngeren Befragten fehlt es insgesamt offenbar an eher populärkulturellen Angeboten und Treffpunkten. Die eher niedriggebildeten Befragten unter ihnen hingegen scheinen grundsätzlich ein geringeres Interesse an (klassischen) Kultureinrichtungen zu haben, da diese ihnen entsprechend ihres Genussschemas keine hinreichende Erlebnisoption geboten wird. Bei den Personen über 40 Jahre hingegen ließ

sich eine höhere Zufriedenheit mit dem Kulturangebot konstatieren. Bei den eher höher gebildeten Befragten sind es vor allem zeitliche Restriktionen, die sie an weiteren Kulturaktivitäten hindern, bei den eher niedriggebildeten sind dies hingegen eher die finanziellen Mittel, die sie vom Besuch von (weiteren) kulturellen Angeboten wie Museen, Theater, klassische Konzerte oder Oper abhalten. Diese milieuspezifischen Bedarfs- und Ressourcenlagen liefern somit erste Anhaltspunkte für eine lokale Kulturentwicklungspolitik.

## Literaturverzeichnis

- Amt für Statistik und Stadtforschung (2017a): Statistisches Jahrbuch. Kapitel 02 Bevölkerung. Online verfügbar unter: <a href="https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/02">https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/02</a> Bevoelkerung Auszug Statistisches Jahrbuch.pdf (Stand: 22.06.2018)
- Amt für Statistik und Stadtforschung (2017b): Ergebnisse der Jugendbefragung Band I: Konzept und Ergebnisse. Online verfügbar unter: <a href="https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/Jugendbefragung\_Band\_I.pdf">https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/Jugendbefragung\_Band\_I.pdf</a> (Stand: 22.06.2018)
- Amt für Statistik und Stadtforschung (2018): Leben in Wiesbaden 2016 Nutzung von Kultureinrichtungen online verfügbar unter: <a href="https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/Jugendbefragung\_Band\_I.pdf">https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/Jugendbefragung\_Band\_I.pdf</a> (Stand: 22.06.2018)
- Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Dillman, Donald A./ Jolene D. Smyth und Leah Melani Christian (2014): Internet, Phone, Mail and Mixed-Mode Surveys. The Tailored Design Method. Fourth Edition. New York: Wiley.
- Glogner-Pilz, Patrick/ Patrick S. Föhl (Hg.) (2016): Handbuch Kulturpublikum. Forschungsfragen und befunde. Wiesbaden: VS.
- Hartmann, Peter H./ Schimpl-Neimanns, Bernhard. (1992). Sind Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten möglich? Analysen zur Repräsentativität einer Sozialforschungsumfrage (ZUMA-Arbeitsbericht, 1992/01). Mannheim: Zentrum fürUmfragen, Methoden und Analysen -ZUMA-. Online verfügbar unter: <a href="http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-69640">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-69640</a>
- Hadjar, Andreas/ Becker, Rolf (2006): Die Bildungsexpansion. Erwartete und unerwartete Folgen. Wiesbaden: VS.
- Häder, Michael (2009): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.
- Lehmann, Matthias (2012): "Für wen spielt die Musik?" Eine vergleichende Publikumsstrukturanalyse des Moritzburg Festivals und des Dresdner Tonlagen-Festivals. Dresden: Qucosa. Online verfügbar unter: <a href="http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-86926">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-86926</a> (Stand: 22.06.2018)

- Otte, Gunnar (2008): Lebensstil und Musikgeschmack. In: Gensch, Gerhard/Stöckler, Eva Maria/ Tschmuck, Peter (Hg.): Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion. Der Wandel des Wertschöpfungsnetzwerks in der Musikwirtschaft. Wiesbaden: VS, S. 25-56.
- Neuhoff, Hans (2008): Konzertpublika. Sozialstruktur, Mentalitäten, Geschmacksprofile.

  Onlineveröffentlichung des Deutschen Musikinformationszentrums. Online verfügbar unter:

  <a href="http://www.miz.org/static\_de/themenportale/einfuehrungstexte\_pdf/03\_KonzerteMusiktheater/neuhoff.pdf">http://www.miz.org/static\_de/themenportale/einfuehrungstexte\_pdf/03\_KonzerteMusiktheater/neuhoff.pdf</a> (Stand: 22.06.2018)
- Priem, Maximilian/Schupp, Jürgen (2015): Die Nutzung des Kulturangebots in Deutschland. DIW Wochenbericht 20 / 2015: S. 487-497. Online verfügbar unter:

  <a href="http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\_01.c.504608.de/15-20-3.pdf">http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\_01.c.504608.de/15-20-3.pdf</a> (Stand: 18.06.2018)
- Rhein, Stefanie (2016): Musikpublikum und Musikpublikumsforschung. In: Patrick Glogner-Pilz und Patrick S. Föhl (Hg.): Handbuch Kulturpublikum. Forschungsfragen und -befunde. Wiesbaden: VS, S.: 329-366.
- Roose, H. (2008): Many-Voiced or Unisono? An Inquiry into Motives for Attendence and Aesthetic Dispositions of the Audience Attending Classical Concerts. In: Acta Sociologica 51: 237-253.
- Rössel, Jörg (2009): Kulturelles Kapital und Musikrezeption. Eine empirische Überprüfung von Bourdieus Theorie der Kunstwahrnehmung. Soziale Welt, Jg. 60, Heft 3: 239-257.
- Schulze, Gerhard (2005[1992]): Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt a.M.: Fischer.
- Schupp, Jürgen (2015): Die Nutzung des Kulturangebots in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von Berlin. In: Jörg Rössel und Jochen Roose (Hrsg.): Empirische Kultursoziologie. Festschrift für Jürgen Gerhards zum 60. Geburtstag. Wiesbaden: VS, S. 103-128.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014: Bevölkerung im regionalen Vergleich nach höchstem Schulabschluss in %, Online über die Zensusdatenbank verfügbar unter: <a href="https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:064140000000,BEG\_4\_4\_6,m,table">https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:064140000000,BEG\_4\_4\_6,m,table</a> (Stand: 19.09.2018)
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zensus 2011. Ausgewählte Ergebnisse, Wiesbaden 2013. Online verfügbar unter:

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2013/Zensus2011/Pressebr oschuere zensus2011.pdf? blob=publicationFile (Stand: 18.06.2018)

## **Tabellenanhang**

Tabelle 16A: Besuch von kulturellen Veranstaltungen in den letzten 12 Monaten nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |  | (n=) | Nie  | Mind. ein-<br>mal im<br>Jahr | Mind. ein-<br>mal im<br>Monat | Mind. ein-<br>mal jede<br>Woche |
|--|--|------|------|------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre  | 75   | 14,7 | 46,7                         | 38,7                          | 0,0                             |
|  | 25-29 Jahre  | 67   | 9,0  | 52,2                         | 35,8                          | 3,0                             |
|  | 30-39 Jahre  | 183  | 9,3  | 48,6                         | 36,6                          | 5,5                             |
|  | 40-49 Jahre  | 188  | 8,5  | 46,8                         | 40,4                          | 4,3                             |
|  | 50-59 Jahre  | 265  | 3,8  | 40,8                         | 49,8                          | 5,7                             |
|  | 60-74 Jahre  | 257  | 7,0  | 42,8                         | 46,3                          | 3,9                             |
|  | Über 74 Jahre  | 134  | 17,2 | 35,1                         | 43,3                          | 4,5                             |
| Geschlecht                                   | männlich   | 530  | 9,6  | 46,4                         | 39,6                          | 4,3                             |
|  | weiblich   | 628  | 7,2  | 42,2                         | 46,3                          | 4,3                             |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschulabschluss<br>(bis zur 9. Klasse)                                      | 157  | 19,7 | 46,5                         | 31,2                          | 2,5                             |
|  | Mittlere Reife / Realschulab-<br>schluss/ 10. Klasse der Poly-<br>technischen Oberschule | 271  | 10,7 | 48,0                         | 38,0                          | 3,3                             |
|  | Abitur, Fachhochschulreife   | 672  | 4,0  | 41,2                         | 49,9                          | 5,2                             |
| Pro-Kopf-Ein-<br>kommen                      | 0-1115€  | 216  | 21,3 | 44,0                         | 29,6                          | 5,1                             |
| Kommen                                       | 1116-1660€   | 231  | 7,4  | 48,1                         | 39,8                          | 4,8                             |
|  | 1661-2450€   | 240  | 5,0  | 39,6                         | 50,4                          | 5,0                             |
|  | 2451€ und mehr   | 242  | 3,7  | 39,7                         | 51,7                          | 5,0                             |
| Kinder unter<br>18 Jahren im<br>Haushalt     | Nein   | 736  | 9,4  | 41,2                         | 44,3                          | 5,2                             |
|  | Ja   | 271  | 8,9  | 49,8                         | 38,0                          | 3,3                             |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand  | 423  | 6,9  | 41,6                         | 46,6                          | 5,0                             |
|  | Innenstadtrand   | 413  | 9,4  | 41,6                         | 45,5                          | 3,4                             |
|  | Vororte  | 322  | 9,9  | 49,7                         | 35,4                          | 5,0                             |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein   | 882  | 8,0  | 41,6                         | 46,0                          | 4,3                             |
|  | Ja   | 284  | 10,6 | 50,0                         | 34,9                          | 4,6                             |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 17A: Besuch von Filmangeboten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | Ki   | Besuch von<br>nos in Wiesbac | den            | Besuch von<br>Kinos außerhalb von Wiesbaden |                  |                |
|--|---|------|------------------------------|----------------|---|------------------|----------------|
|  |   | (n=) | Kein Be-<br>such             | Mind.<br>1-mal | (n=)  | Kein Be-<br>such | Mind.<br>1-mal |
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 77   | 18,2                         | 81,8           | 74  | 31,1             | 68,9           |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 27,5                         | 72,5           | 68  | 22,1             | 77,9           |
|  | 30-39 Jahre   | 187  | 28,9                         | 71,1           | 178   | 33,1             | 66,9           |
|  | 40-49 Jahre   | 192  | 26,6                         | 73,4           | 181   | 37,6             | 62,4           |
|  | 50-59 Jahre   | 272  | 26,1                         | 73,9           | 254   | 41,7             | 58,3           |
|  | 60-74 Jahre   | 267  | 46,1                         | 53,9           | 218   | 72,5             | 27,5           |
|  | Über 74 Jahre   | 144  | 61,1                         | 38,9           | 122   | 87,7             | 12,3           |
| Geschlecht                                   | männlich  | 547  | 40,6                         | 59,4           | 507   | 49,7             | 50,3           |
|  | weiblich  | 651  | 28,9                         | 71,1           | 579   | 47,7             | 52,3           |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9. Klasse)                                       | 175  | 59,4                         | 40,6           | 158   | 76,6             | 23,4           |
|  | Mittlere Reife / Realschul-<br>abschluss/ 10. Klasse der<br>Polytechnischen Ober-<br>schule | 277  | 39,0                         | 61,0           | 249   | 52,6             | 47,4           |
|  | Abitur, Fachhochschul-<br>reife   | 681  | 24,7                         | 75,3           | 618   | 39,5             | 60,5           |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 232  | 48,3                         | 51,7           | 197   | 52,3             | 47,7           |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 244  | 38,1                         | 61,9           | 223   | 56,5             | 43,5           |
|  | 1661-2450€  | 242  | 29,8                         | 70,2           | 221   | 48,9             | 51,1           |
|  | 2451€ und mehr  | 242  | 26,0                         | 74,0           | 219   | 43,4             | 56,6           |
| Familien-                                    | Ledig   | 335  | 27,8                         | 72,2           | 311   | 34,4             | 65,6           |
| Stand  | Verheiratet   | 641  | 36,5                         | 63,5           | 583   | 53,0             | 47,0           |
|  | Eingetragene Lebenspart-<br>nerschaft   | 22   | 40,9                         | 59,1           | 19  | 42,1             | 57,9           |
|  | Geschieden  | 131  | 32,8                         | 67,2           | 116   | 54,3             | 45,7           |
|  | Verwitwet   | 71   | 54,9                         | 45,1           | 54  | 83,3             | 16,7           |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 768  | 38,9                         | 61,1           | 669   | 54,7             | 45,3           |
| Haushalt                                     | Ja  | 280  | 27,5                         | 72,5           | 263   | 36,5             | 63,5           |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 441  | 25,4                         | 74,6           | 394   | 49,7             | 50,3           |
|  | Innenstadtrand  | 431  | 37,1                         | 62,9           | 391   | 53,5             | 46,5           |
|  | Vororte   | 328  | 44,2                         | 55,8           | 300   | 43,0             | 57,0           |
| Migrations-                                  | Nein  | 903  | 35,0                         | 65,0           | 815   | 50,9             | 49,1           |
| hintergrund                                  | Ja  | 299  | 34,1                         | 65,9           | 274   | 42,7             | 57,3           |
|  |   |      |                              |                |   |                  |                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 18A: Besuch von klassischen Konzerten innerhalb und außerhalb von Wiesbaden nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | klassische | Besuch von<br>n Konzerten in | Wiesbaden      | Besuch von<br>klassischen Konzerten außerhalb<br>von Wiesbaden |                  |                |
|--|---|------------|------------------------------|----------------|--|------------------|----------------|
|  |   | (n=)       | Kein Be-<br>such             | Mind.<br>1-mal | (n=)   | Kein Be-<br>such | Mind.<br>1-mal |
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78         | 65,4                         | 34,6           | 67   | 86,6             | 13,4           |
|  | 25-29 Jahre   | 68         | 67,6                         | 32,4           | 57   | 78,9             | 21,1           |
|  | 30-39 Jahre   | 187        | 73,3                         | 26,7           | 167  | 82,0             | 18,0           |
|  | 40-49 Jahre   | 194        | 54,6                         | 45,4           | 171  | 74,3             | 25,7           |
|  | 50-59 Jahre   | 270        | 43,0                         | 57,0           | 239  | 69,0             | 31,0           |
|  | 60-74 Jahre   | 265        | 43,0                         | 57,0           | 216  | 71,3             | 28,7           |
|  | Über 74 Jahre   | 145        | 31,7                         | 68,3           | 127  | 74,0             | 26,0           |
| Geschlecht                                   | männlich  | 548        | 55,7                         | 44,3           | 483  | 76,6             | 23,3           |
|  | weiblich  | 648        | 46,6                         | 53,4           | 553  | 73,1             | 26,9           |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 174        | 54,6                         | 45,4           | 145  | 86,9             | 13,1           |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 279        | 51,6                         | 48,4           | 239  | 79,1             | 20,9           |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 676        | 49,6                         | 50,4           | 595  | 69,7             | 30,3           |
| Pro-Kopf-Ein-                                | 0-1115€   | 234        | 55,6                         | 44,4           | 180  | 80,0             | 20,0           |
| kommen                                       | 1116-1660€  | 243        | 56,8                         | 43,2           | 210  | 80,0             | 20,0           |
|  | 1661-2450€  | 239        | 52,7                         | 47,3           | 209  | 71,8             | 28,2           |
|  | 2451€ und mehr  | 242        | 40,1                         | 59,9           | 214  | 67,8             | 32,2           |
| Familien-                                    | Ledig   | 334        | 62,9                         | 37,1           | 283  | 79,5             | 20,5           |
| Stand  | Verheiratet   | 640        | 47,5                         | 52,5           | 562  | 72,8             | 27,2           |
|  | Eingetragene Le-<br>benspartnerschaft   | 22         | 59,1                         | 40,9           | 19   | 78,9             | 21,1           |
|  | Geschieden  | 131        | 45,8                         | 54,2           | 115  | 72,2             | 27,8           |
|  | Verwitwet   | 70         | 37,1                         | 62,9           | 54   | 74,1             | 25,9           |
| Kinder unter 18<br>Jahren im Haus-           | Nein  | 767        | 48,4                         | 51,6           | 639  | 73,7             | 26,3           |
| halt   | Ja  | 279        | 55,9                         | 44,1           | 242  | 76,0             | 24,0           |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 438        | 49,1                         | 50,9           | 380  | 72,4             | 27,6           |
|  | Innenstadtrand  | 430        | 48,8                         | 51,2           | 377  | 77,5             | 22,5           |
|  | Vororte   | 330        | 55,8                         | 44,2           | 281  | 74,0             | 26,0           |
| Migrations-hin-                              | Nein  | 898        | 50,3                         | 49,7           | 783  | 75,1             | 24,9           |
| tergrund                                     | Ja  | 303        | 52,1                         | 47,9           | 254  | 72,8             | 27,2           |
|  |   |            |                              |                |  |                  |                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 19A: Besuch von Konzerten im Bereich der populären Musik innerhalb und außerhalb von Wiesbaden nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   |      | Besuch von<br>nzerten im Bero<br>pp/Jazz/Hip-Ho<br>Wiesbaden |                | Rock/Pop | Besuch von<br>Konzerten im Bere<br>Rock/Pop/Jazz/Hip-Hop e<br>halb von Wiesbad |                |
|--|---|------|--|----------------|----------|--|----------------|
|  |   | (n=) | Kein Be-<br>such   | Mind.<br>1-mal | (n=)     | Kein Be-<br>such   | Mind.<br>1-mal |
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 77   | 48,1   | 51,9           | 71       | 40,8   | 59,2           |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 40,6   | 59,4           | 65       | 43,1   | 56,9           |
|  | 30-39 Jahre   | 187  | 40,1   | 59,9           | 180      | 50,0   | 50,0           |
|  | 40-49 Jahre   | 192  | 46,9   | 53,1           | 180      | 49,4   | 50,6           |
|  | 50-59 Jahre   | 273  | 43,2   | 56,8           | 249      | 53,0   | 47,0           |
|  | 60-74 Jahre   | 266  | 59,0   | 41,0           | 219      | 73,1   | 26,9           |
|  | Über 74 Jahre   | 143  | 73,4   | 26,6           | 118      | 94,1   | 5,9            |
| Geschlecht                                   | männlich  | 547  | 50,8   | 49,2           | 508      | 56,5   | 43,5           |
|  | weiblich  | 650  | 50,2   | 49,8           | 565      | 61,1   | 38,9           |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9. Klasse)                                       | 173  | 65,3   | 34,7           | 146      | 81,5   | 18,5           |
|  | Mittlere Reife / Realschul-<br>abschluss/ 10. Klasse der<br>Polytechnischen Ober-<br>schule | 279  | 57,0   | 43,0           | 248      | 61,7   | 38,3           |
|  | Abitur, Fachhochschulreife  | 677  | 42,2   | 57,8           | 301      | 51,3   | 48,7           |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 234  | 51,7   | 48,3           | 196      | 59,7   | 40,3           |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 242  | 59,1   | 40,9           | 218      | 63,8   | 36,2           |
|  | 1661-2450€  | 243  | 50,2   | 49,8           | 221      | 54,3   | 45,7           |
|  | 2451€ und mehr  | 240  | 43,3   | 56,7           | 214      | 57,0   | 43,0           |
| Familien-                                    | Ledig   | 336  | 39,6   | 60,4           | 312      | 43,3   | 56,7           |
| Stand  | Verheiratet   | 642  | 55,6   | 44,4           | 574      | 65,2   | 34,8           |
|  | Eingetragene Lebenspart-<br>nerschaft   | 22   | 40,9   | 59,1           | 19       | 42,1   | 57,9           |
|  | Geschieden  | 130  | 50,8   | 49,2           | 112      | 64,3   | 35,7           |
|  | Verwitwet   | 67   | 65,7   | 34,3           | 54       | 79,6   | 20,4           |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 766  | 52,6   | 47,4           | 663      | 61,5   | 38,5           |
| Haushalt                                     | Ja  | 279  | 49,8   | 50,2           | 257      | 52,9   | 47,1           |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 440  | 46,8   | 53,2           | 399      | 55,4   | 44,6           |
|  | Innenstadtrand  | 431  | 53,4   | 46,6           | 383      | 65,0   | 35,0           |
|  | Vororte   | 327  | 52,9   | 47,1           | 292      | 57,9   | 42,1           |
| Migrations-                                  | Nein  | 899  | 50,6   | 49,4           | 807      | 59,9   | 40,1           |
| hintergrund                                  | Ja  | 303  | 49,2   | 50,8           | 267      | 55,4   | 44,6           |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 20A: Besuch von Lesungen innerhalb und außerhalb von Wiesbaden nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | Lesu | Besuch von<br>Ingen in Wiesb | aden           | Lesungen a | Besuch von<br>außerhalb von V | Wiesbaden      |
|--|---|------|------------------------------|----------------|------------|-------------------------------|----------------|
|  |   | (n=) | Kein Be-<br>such             | Mind.<br>1-mal | (n=)       | Kein Be-<br>such              | Mind.<br>1-mal |
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 74   | 81,1                         | 18,9           | 68         | 86,8                          | 13,2           |
|  | 25-29 Jahre   | 67   | 79,1                         | 20,9           | 60         | 91,7                          | 8,3            |
|  | 30-39 Jahre   | 188  | 86,7                         | 13,3           | 168        | 92,9                          | 7,1            |
|  | 40-49 Jahre   | 191  | 85,3                         | 14,7           | 167        | 90,4                          | 9,6            |
|  | 50-59 Jahre   | 267  | 80,5                         | 19,5           | 229        | 91,7                          | 8,3            |
|  | 60-74 Jahre   | 264  | 82,6                         | 17,4           | 198        | 89,4                          | 10,6           |
|  | Über 74 Jahre   | 141  | 72,3                         | 27,7           | 114        | 98,2                          | 1,8            |
| Geschlecht                                   | männlich  | 539  | 85,2                         | 14,8           | 474        | 90,9                          | 9,1            |
|  | weiblich  | 642  | 78,7                         | 21,3           | 521        | 92,3                          | 7,7            |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9. Klasse)                                       | 171  | 93,0                         | 7,0            | 142        | 96,5                          | 3,5            |
|  | Mittlere Reife / Realschul-<br>abschluss/ 10. Klasse der<br>Polytechnischen Ober-<br>schule | 277  | 83,4                         | 16,6           | 227        | 92,5                          | 7,5            |
|  | Abitur, Fachhochschulreife  | 668  | 76,8                         | 23,3           | 569        | 90,2                          | 9,8            |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 234  | 82,5                         | 17,5           | 182        | 91,8                          | 8,2            |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 239  | 83,3                         | 16,7           | 207        | 91,3                          | 8,7            |
|  | 1661-2450€  | 239  | 79,5                         | 20,5           | 199        | 88,9                          | 11,1           |
|  | 2451€ und mehr  | 237  | 77,6                         | 22,4           | 193        | 92,7                          | 7,3            |
| Familien-                                    | Ledig   | 326  | 79,1                         | 20,9           | 283        | 88,7                          | 11,3           |
| Stand  | Verheiratet   | 639  | 85,3                         | 14,7           | 538        | 93,1                          | 6,9            |
|  | Eingetragene Lebenspart-<br>nerschaft   | 22   | 77,3                         | 22,7           | 17         | 88,2                          | 11,8           |
|  | Geschieden  | 129  | 72,9                         | 27,1           | 109        | 89,9                          | 10,1           |
|  | Verwitwet   | 66   | 78,8                         | 21,2           | 45         | 97,8                          | 2,2            |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 754  | 79,6                         | 20,4           | 603        | 90,7                          | 9,3            |
| Haushalt                                     | Ja  | 276  | 88,0                         | 12,0           | 239        | 92,1                          | 7,9            |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 437  | 76,7                         | 23,3           | 369        | 91,3                          | 8,7            |
|  | Innenstadtrand  | 422  | 82,2                         | 17,8           | 361        | 92,0                          | 8,0            |
|  | Vororte   | 325  | 87,4                         | 12,6           | 266        | 92,1                          | 7,9            |
| Migrations-                                  | Nein  | 886  | 81,3                         | 18,7           | 753        | 92,3                          | 7,7            |
| hintergrund                                  | Ja  | 300  | 83,0                         | 17,0           | 242        | 89,7                          | 10,3           |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 21A: Besuch von Tanz-, Schauspiel- und Musiktheaterveranstaltungen innerhalb und außerhalb von Wiesbaden nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|   |   |      | Besuch von<br>auspiel- und M<br>taltungen in Wi |                |      | Besuch von<br>hauspiel- und N<br>taltungen auße<br>Wiesbaden |                |
|---|---|------|---|----------------|------|--|----------------|
|   |   | (n=) | Kein Be-<br>such                                | Mind.<br>1-mal | (n=) | Kein Be-<br>such   | Mind.<br>1-mal |
| Altersgruppe                                      | 18-24 Jahre   | 78   | 51,3  | 48,7           | 69   | 78,3   | 21,7           |
|   | 25-29 Jahre   | 69   | 66,7  | 33,3           | 60   | 70,0   | 30,0           |
|   | 30-39 Jahre   | 188  | 50,5  | 49,5           | 172  | 73,3   | 26,7           |
|   | 40-49 Jahre   | 192  | 37,5  | 62,5           | 175  | 70,3   | 29,7           |
|   | 50-59 Jahre   | 269  | 34,2  | 65,8           | 250  | 58,8   | 41,2           |
|   | 60-74 Jahre   | 266  | 38,7  | 61,3           | 229  | 64,2   | 35,8           |
|   | Über 74 Jahre   | 147  | 40,8  | 59,2           | 117  | 79,5   | 20,5           |
| Geschlecht  | männlich  | 547  | 50,1  | 49,9           | 494  | 72,7   | 27,3           |
| UH ab atau  | weiblich  | 651  | 35,5  | 64,5           | 571  | 64,1   | 35,9           |
| schluss <sup>a</sup> sci<br>Mi<br>ab<br>Po<br>sci | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9. Klasse)                                       | 171  | 58,5  | 41,5           | 148  | 79,1   | 20,9           |
|   | Mittlere Reife / Realschul-<br>abschluss/ 10. Klasse der<br>Polytechnischen Ober-<br>schule | 279  | 47,0  | 53,0           | 243  | 72,0   | 28,0           |
|   | Abitur, Fachhochschulreife  | 682  | 35,3  | 64,7           | 614  | 63,4   | 36,6           |
| Pro-Kopf-   | 0-1115€   | 231  | 55,8  | 44,2           | 191  | 76,4   | 23,6           |
| Einkommen   | 1116-1660€  | 244  | 46,7  | 53,3           | 215  | 71,6   | 28,4           |
|   | 1661-2450€  | 243  | 39,1  | 60,9           | 215  | 66,5   | 33,5           |
|   | 2451€ und mehr  | 243  | 27,6  | 72,4           | 215  | 55,8   | 44,2           |
| Familien-   | Ledig   | 335  | 50,1  | 59,9           | 295  | 70,8   | 29,2           |
| Stand   | Verheiratet   | 647  | 39,7  | 60,3           | 574  | 70,2   | 29,8           |
|   | Eingetragene Lebenspart-<br>nerschaft   | 22   | 40,9  | 59,1           | 20   | 65,0   | 35,0           |
|   | Geschieden  | 129  | 36,4  | 63,6           | 121  | 54,5   | 45,5           |
|   | Verwitwet   | 67   | 40,3  | 59,7           | 50   | 72,0   | 28,0           |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                      | Nein  | 764  | 43,1  | 56,9           | 661  | 65,7   | 34,3           |
| Haushalt  | Ja  | 281  | 40,2  | 59,8           | 250  | 72,8   | 27,2           |
| Wohnlage  | City+Cityrand   | 440  | 38,6  | 61,4           | 392  | 65,1   | 34,9           |
|   | Innenstadtrand  | 430  | 40,5  | 59,5           | 383  | 71,8   | 28,2           |
|   | Vororte   | 329  | 49,2  | 50,8           | 291  | 67,4   | 32,6           |
| Migrations-                                       | Nein  | 903  | 40,9  | 59,1           | 808  | 68,2   | 31,8           |
| hintergrund                                       | Ja  | 301  | 45,8  | 54,2           | 25   | 68,0   | 32,0           |
|   |   |      | •   |                |      |  | •              |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 22A: Besuch von Museen und Ausstellungen innerhalb und außerhalb von Wiesbaden nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | Museen | Besuch vor<br>und Ausstellur<br>baden |                | Museen ui | Besuch von<br>nd Ausstellung<br>von Wiesbade | en außerhalb   |
|--|---|--------|---------------------------------------|----------------|-----------|--|----------------|
|  |   | (n=)   | Kein Be-<br>such                      | Mind.<br>1-mal | (n=)      | Kein Be-<br>such                             | Mind.<br>1-mal |
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78     | 56,4                                  | 43,6           | 56        | 58,9   | 41,1           |
|  | 25-29 Jahre   | 67     | 62,7                                  | 37,3           | 55        | 49,1   | 50,9           |
|  | 30-39 Jahre   | 189    | 47,1                                  | 52,9           | 141       | 58,2   | 41,8           |
|  | 40-49 Jahre   | 192    | 40,1                                  | 59,9           | 138       | 55,1   | 44,9           |
|  | 50-59 Jahre   | 271    | 36,2                                  | 63,8           | 184       | 53,3   | 46,7           |
|  | 60-74 Jahre   | 268    | 28,7                                  | 71,3           | 178       | 60,7   | 39,3           |
|  | Über 74 Jahre   | 146    | 40,4                                  | 59,6           | 105       | 74,3   | 25,7           |
| Geschlecht                                   | männlich  | 548    | 45,4                                  | 54,6           | 406       | 60,6   | 39,4           |
|  | weiblich  | 652    | 35,4                                  | 64,4           | 445       | 56,2   | 43,8           |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 173    | 50,3                                  | 49,7           | 135       | 83,0   | 17,0           |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 282    | 45,7                                  | 54,3           | 208       | 66,3   | 33,7           |
|  | Abitur, Fachhochschul-<br>reife   | 679    | 35,1                                  | 64,9           | 454       | 46,3   | 53,7           |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 230    | 53,0                                  | 47,0           | 168       | 66,7   | 33,3           |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 245    | 37,1                                  | 62,9           | 177       | 63,3   | 36,7           |
|  | 1661-2450€  | 243    | 43,2                                  | 56,8           | 164       | 59,8   | 40,2           |
|  | 2451€ und mehr  | 244    | 27,9                                  | 72,1           | 154       | 44,6   | 55,4           |
| Familien-<br>Stand                           | Ledig   | 33     | 49,3                                  | 50,7           | 234       | 52,6   | 47,4           |
| Stanu  | Verheiratet   | 646    | 36,1                                  | 63,9           | 451       | 60,5   | 39,5           |
|  | Eingetragene Lebens-<br>partnerschaft   | 22     | 50,0                                  | 50,0           | 17        | 70,6   | 29,4           |
|  | Geschieden  | 129    | 36,4                                  | 63,6           | 103       | 56,3   | 43,7           |
|  | Verwitwet   | 68     | 39,7                                  | 60,3           | 42        | 78,6   | 21,4           |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 766    | 39,9                                  | 60,1           | 519       | 60,9   | 39,1           |
| Haushalt                                     | Ja  | 280    | 41,8                                  | 58,2           | 203       | 58,6   | 41,4           |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 442    | 38,2                                  | 61,8           | 296       | 53,7   | 46,3           |
|  | Innenstadtrand  | 431    | 38,7                                  | 61,3           | 321       | 61,7   | 38,3           |
|  | Vororte   | 330    | 44,2                                  | 55,8           | 233       | 60,9   | 39,1           |
| Migrations-                                  | Nein  | 903    | 40,2                                  | 59,8           | 631       | 58,2   | 41,8           |
| hintergrund                                  | Ja  | 301    | 40,5                                  | 59,5           | 218       | 59,6   | 40,4           |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 23A: Häufigkeit der genutzten sonstigen Freizeit- und Kulturveranstaltungen in Wiesbaden nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Kein Ange-<br>bot ge-<br>nutzt | 1-2 An-<br>gebote<br>genutzt | 3-4 Ange-<br>bote ge-<br>nutzt | 5-6 An-<br>gebote<br>genutzt | 7-10 An-<br>gebote<br>genutzt |
|--|---|------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 6,4                            | 62,8                         | 26,9                           | 3,8                          | 0,0                           |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 13,0                           | 53,6                         | 29,0                           | 2,9                          | 1,4                           |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 6,8                            | 55,8                         | 27,4                           | 9,5                          | 0,5                           |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 10,8                           | 46,7                         | 31,3                           | 8,7                          | 2,6                           |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 7,6                            | 49,9                         | 32,4                           | 9,1                          | 1,1                           |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 16,8                           | 48,2                         | 29,6                           | 4,0                          | 1,5                           |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 25,2                           | 42,9                         | 23,8                           | 6,1                          | 2,0                           |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 14,2                           | 52,9                         | 25,5                           | 5,8                          | 1,6                           |
|  | weiblich  | 662  | 10,3                           | 47,9                         | 32,6                           | 8,0                          | 1,2                           |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 178  | 23,0                           | 55,1                         | 20,8                           | 1,1                          | 0,0                           |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 15,8                           | 51,9                         | 26,3                           | 5,6                          | 0,4                           |
|  | Abitur, Fachhochschul-<br>reife   | 687  | 7,6                            | 46,6                         | 34,2                           | 9,5                          | 2,2                           |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 17,0                           | 54,0                         | 24,3                           | 4,3                          | 0,4                           |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 16,2                           | 47,8                         | 30,4                           | 4,9                          | 0,8                           |
|  | 1661-2450€  | 246  | 10,6                           | 52,4                         | 26,4                           | 8,1                          | 2,4                           |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 7,7                            | 45,1                         | 35,4                           | 10,2                         | 1,6                           |
| Kinder unter<br>18 Jahren im<br>Haushalt     | Nein  | 779  | 13,6                           | 48,7                         | 29,4                           | 6,8                          | 1,5                           |
| riadonait                                    | Ja  | 282  | 6,7                            | 54,3                         | 27,3                           | 7,1                          | 1,4                           |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 448  | 9,8                            | 48,4                         | 31,9                           | 8,3                          | 1,6                           |
|  | Innenstadtrand  | 436  | 11,0                           | 51,1                         | 28,0                           | 8,0                          | 1,8                           |
|  | Vororte   | 336  | 17,9                           | 50,9                         | 27,1                           | 3,9                          | 0,3                           |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 12,2                           | 49,7                         | 30,5                           | 6,2                          | 1,3                           |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 13,0                           | 50,2                         | 26,1                           | 9,1                          | 1,6                           |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 24A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ein Kulturbesuch muss mich meinen Alltag vergessen lassen, mich unterhalten, mich ablenken" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils<br>/teils | Trifft e-<br>her nicht<br>zu | Trifft über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|--|---|------|-------------------|---------------------|-----------------|------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 34,6              | 33,3                | 19,2            | 9,0                          | 0,0                               | 3,8                                 |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 30,4              | 34,8                | 15,9            | 2,9                          | 1,4                               | 14,5                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 31,6              | 32,6                | 17,9            | 5,3                          | 3,7                               | 8,9                                 |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 31,8              | 39,5                | 11,8            | 4,6                          | 3,6                               | 8,7                                 |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 33,5              | 32,0                | 16,4            | 7,6                          | 2,2                               | 8,4                                 |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 33,2              | 24,1                | 16,4            | 7,7                          | 4,0                               | 14,6                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 25,9              | 30,6                | 10,2            | 6,1                          | 5,4                               | 21,8                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 28,2              | 33,5                | 14,9            | 7,0                          | 4,1                               | 12,2                                |
|  | weiblich  | 662  | 35,0              | 30,1                | 16,0            | 5,9                          | 2,6                               | 10,4                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 30,9              | 27,0                | 10,7            | 1,7                          | 3,4                               | 26,4                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 40,0              | 25,3                | 13,7            | 6,3                          | 2,5                               | 12,3                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 29,7              | 36,2                | 18,0            | 8,0                          | 2,8                               | 5,3                                 |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 32,8              | 21,7                | 16,2            | 6,0                          | 4,7                               | 18,7                                |
| Lilikollilleli                               | 1116-1660€  | 247  | 27,5              | 31,6                | 16,2            | 7,3                          | 2,8                               | 14,6                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 32,5              | 35,4                | 15,0            | 6,1                          | 3,3                               | 7,8                                 |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 35,8              | 32,9                | 14,2            | 8,9                          | 2,8                               | 5,2                                 |
| Kinder unter<br>18 Jahren im<br>Haushalt     | Nein  | 779  | 33,0              | 29,5                | 15,1            | 6,8                          | 3,3                               | 12,2                                |
|  | Ja  | 282  | 27,7              | 39,0                | 15,6            | 6,0                          | 2,1                               | 9,6                                 |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 33,0              | 33,2                | 15,1            | 6,3                          | 2,8                               | 9,5                                 |
| iiiiteigiullu                                | Ja  | 307  | 27,7              | 26,4                | 16,6            | 7,2                          | 4,6                               | 17,6                                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 25A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Einen Kulturbesuch mache ich aus Neugierde, um mich zu informieren, um etwas Neues kennenzulernen" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils<br>/teils | Trifft e-<br>her nicht<br>zu | Trifft über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|--|---|------|-------------------|---------------------|-----------------|------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 29,5              | 24,4                | 23,1            | 11,5                         | 5,1                               | 6,4                                 |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 18,8              | 43,5                | 20,3            | 2,9                          | 0,0                               | 14,5                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 31,1              | 28,4                | 22,6            | 6,3                          | 2,1                               | 9,5                                 |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 26,7              | 35,9                | 14,4            | 7,2                          | 4,1                               | 11,8                                |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 34,9              | 35,3                | 14,2            | 4,0                          | 2,5                               | 9,1                                 |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 25,9              | 30,3                | 17,2            | 6,2                          | 4,4                               | 16,1                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 21,1              | 21,1                | 13,6            | 10,2                         | 9,5                               | 24,4                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 22,3              | 33,3                | 17,3            | 7,9                          | 5,8                               | 13,5                                |
|  | weiblich  | 662  | 33,1              | 29,6                | 16,8            | 5,4                          | 2,6                               | 12,5                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 14,5              | 25,9                | 10,9            | 8,3                          | 9,8                               | 30,6                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 24,9              | 27,0                | 22,1            | 7,0                          | 5,3                               | 13,7                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 32,9              | 35,1                | 17,0            | 6,3                          | 1,6                               | 7,1                                 |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 26,8              | 23,4                | 20,4            | 2,6                          | 5,5                               | 21,3                                |
| Lilikollilleli                               | 1116-1660€  | 247  | 28,7              | 28,3                | 14,2            | 8,5                          | 5,7                               | 14,6                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 26,8              | 33,3                | 18,7            | 10,6                         | 2,0                               | 8,6                                 |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 29,7              | 37,4                | 17,1            | 4,9                          | 1,6                               | 9,4                                 |
| Kinder unter<br>18 Jahren im<br>Haushalt     | Nein  | 779  | 28,4              | 31,2                | 16,3            | 6,5                          | 4,2                               | 13,3                                |
|  | Ja  | 282  | 27,3              | 30,9                | 19,9            | 6,4                          | 3,5                               | 12,0                                |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 27,9              | 31,5                | 17,9            | 7,3                          | 4,3                               | 11,2                                |
| iiiiteigiuliu                                | Ja  | 307  | 29,0              | 30,0                | 14,7            | 4,9                          | 3,3                               | 18,2                                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 26A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Kulturveranstaltungen sollten häufiger gesellschaftskritische sein, auf soziale Missstände hinweisen und zum Handeln anregen" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils<br>/teils | Trifft e-<br>her nicht<br>zu | Trifft über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|--|---|------|-------------------|---------------------|-----------------|------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 12,8              | 30,8                | 30,8            | 14,1                         | 6,4                               | 5,1                                 |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 8,7               | 18,8                | 27,5            | 21,7                         | 4,3                               | 18,8                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 10,0              | 20,0                | 32,1            | 20,0                         | 5,8                               | 12,1                                |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 9,2               | 11,3                | 29,2            | 22,1                         | 11,3                              | 16,9                                |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 12,4              | 19,6                | 30,9            | 18,5                         | 4,4                               | 14,2                                |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 10,6              | 16,8                | 24,1            | 20,1                         | 8,8                               | 19,7                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 12,9              | 12,2                | 21,8            | 14,3                         | 9,5                               | 29,2                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 10,1              | 18,9                | 25,5            | 19,2                         | 10,3                              | 16,1                                |
|  | weiblich  | 662  | 11,9              | 16,3                | 29,9            | 19,2                         | 5,3                               | 17,4                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 11,4              | 11,4                | 23,8            | 9,8                          | 7,8                               | 35,8                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 10,2              | 17,5                | 23,2            | 20,4                         | 7,4                               | 21,4                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 11,4              | 19,4                | 31,9            | 21,5                         | 7,3                               | 8,6                                 |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 15,7              | 19,1                | 19,1            | 11,1                         | 10,2                              | 24,7                                |
| Linkoninien                                  | 1116-1660€  | 247  | 11,3              | 14,6                | 30,4            | 20,6                         | 5,3                               | 17,8                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 10,6              | 16,7                | 37,7            | 19,5                         | 6,9                               | 14,6                                |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 11,4              | 20,3                | 27,2            | 23,6                         | 7,3                               | 10,2                                |
| Kinder unter<br>18 Jahren im<br>Haushalt     | Nein  | 779  | 11,3              | 18,1                | 27,7            | 17,7                         | 7,8                               | 17,4                                |
|  | Ja  | 282  | 9,9               | 16,7                | 28,0            | 23,0                         | 6,0                               | 16,3                                |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 10,6              | 17,2                | 29,2            | 20,1                         | 8,0                               | 14,9                                |
| iiiiteigiuliu                                | Ja  | 307  | 13,0              | 18,6                | 24,1            | 16,0                         | 5,7                               | 20,8                                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 27A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ich genieße es, beim Besuch von Kulturveranstaltungen auf Gleichgesinnte zu treffen" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils<br>/teils | Trifft e-<br>her nicht<br>zu | Trifft über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|--|---|------|-------------------|---------------------|-----------------|------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 26,9              | 28,2                | 20,5            | 11,5                         | 6,4                               | 6,4                                 |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 13,0              | 29,0                | 29,0            | 10,1                         | 5,8                               | 13,0                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 14,2              | 31,1                | 20,5            | 12,6                         | 7,9                               | 13,7                                |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 19,0              | 23,1                | 16,9            | 18,5                         | 10,3                              | 12,4                                |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 18,5              | 26,2                | 26,5            | 12,7                         | 5,8                               | 10,2                                |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 22,3              | 20,1                | 23,0            | 11,7                         | 6,2                               | 16,8                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 25,2              | 19,0                | 19,0            | 7,5                          | 8,2                               | 21,1                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 19,1              | 24,5                | 21,4            | 12,6                         | 8,6                               | 13,9                                |
|  | weiblich  | 662  | 20,4              | 25,2                | 22,5            | 12,8                         | 6,0                               | 13,0                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 21,8              | 16,6                | 19,7            | 5,7                          | 6,7                               | 29,5                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 22,5              | 22,5                | 23,9            | 9,8                          | 6,0                               | 15,5                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 17,8              | 29,1                | 22,0            | 16,0                         | 7,7                               | 7,4                                 |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 21,7              | 20,0                | 23,4            | 3,8                          | 7,7                               | 23,4                                |
| LIIIKOIIIIIEII                               | 1116-1660€  | 247  | 20,2              | 20,6                | 23,5            | 14,6                         | 6,5                               | 14,6                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 20,3              | 26,8                | 21,1            | 14,2                         | 8,1                               | 9,4                                 |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 17,5              | 28,5                | 22,8            | 15,0                         | 8,5                               | 7,8                                 |
| Kinder unter<br>18 Jahren im<br>Haushalt     | Nein  | 779  | 21,7              | 23,9                | 23,6            | 10,8                         | 6,5                               | 13,5                                |
|  | Ja  | 282  | 15,2              | 27,0                | 21,3            | 16,0                         | 7,8                               | 12,7                                |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 19,2              | 25,5                | 22,1            | 13,8                         | 7,8                               | 11,7                                |
| torgrana                                     | Ja  | 307  | 21,2              | 22,1                | 22,1            | 9,4                          | 6,2                               | 18,9                                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 28A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ein Kulturbesuch muss mich meinen Alltag vergessen lassen, mich unterhalten, mich ablenken" nach den jeweiligen Publika in den Kultursparten (in %)

|   |                         | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils/teil<br>s | Trifft eher<br>nicht zu | Trifft<br>über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|---|-------------------------|------|-------------------|---------------------|-----------------|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Kino                                      | Mind. einmal<br>besucht | 803  | 33,9              | 33,1                | 17,2            | 7,0                     | 2,5                                  | 6,3                                 |
|   | Nicht besucht           | 427  | 27,9              | 28,6                | 12,6            | 5,6                     | 4,7,5                                | 20,6                                |
| Klassische Kon-                           | Mind. einmal<br>besucht | 599  | 31,9              | 29,2                | 14,3            | 5,4                     | 3,8                                  | 15,4                                |
| zerte                                     | Nicht besucht           | 630  | 31,2              | 33,7                | 17,0            | 7,8                     | 2,5                                  | 7,7                                 |
| Konzerte im Be-<br>reich populäre Mu-     | Mind. einmal<br>besucht | 607  | 34,1              | 34,3                | 17,0            | 6,4                     | 2,8                                  | 5,4                                 |
| sik                                       | Nicht besucht           | 622  | 29,4              | 13,8                | 6,3             | 3,7                     | 3,7                                  | 17,8                                |
| Museen und Aus-                           | Mind. einmal<br>besucht | 733  | 31,4              | 33,3                | 17,5            | 7,5                     | 2,9                                  | 7,5                                 |
| stellungen                                | Nicht besucht           | 499  | 32,5              | 29,5                | 12,4            | 5,2                     | 3,8                                  | 16,6                                |
| Lesungen                                  | Mind. einmal<br>besucht | 221  | 28,1              | 33,5                | 22,6            | 8,6                     | 3,2                                  | 4,1                                 |
| Ū   | Nicht besucht           | 922  | 32,6              | 31,1                | 13,8            | 5,8                     | 3,3                                  | 13,4                                |
| Tanz-, Schauspiel-,<br>Musiktheaterveran- | Mind. einmal besucht    | 710  | 31,8              | 35,5                | 18,3            | 7,0                     | 2,4                                  | 5,0                                 |
| staltungen                                | Nicht besucht           | 520  | 32,1              | 26,3                | 11,5            | 6,2                     | 4,4                                  | 19,4                                |

Tabelle 29A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Einen Kulturbesuch mache ich aus Neugierde, um mich zu informieren, um etwas Neues kennenzulernen" nach den jeweiligen Publika in den Kultursparten (in %)

|                                       |                         | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils/<br>teils | Trifft eher<br>nicht zu | Trifft<br>über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|---------------------------------------|-------------------------|------|-------------------|---------------------|-----------------|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Kino                                  | Mind. einmal<br>besucht | 803  | 33,4              | 35,0                | 16,9            | 6,1                     | 2,0                                  | 6,6                                 |
|                                       | Nicht besucht           | 427  | 18,5              | 23,9                | 17,6            | 7,3                     | 8,0                                  | 24,8                                |
| Klassische Kon-                       | Mind. einmal besucht    | 599  | 34,9              | 33,7                | 16,0            | 5,2                     | 1,8                                  | 8,3                                 |
| zerte                                 | Nicht besucht           | 630  | 20,8              | 28,7                | 17,9            | 8,1                     | 6,3                                  | 18,1                                |
| Konzerte im Be-<br>reich populäre Mu- | Mind. einmal<br>besucht | 607  | 32,9              | 36,7                | 16,6            | 5,6                     | 2,0                                  | 6,1                                 |
| sik                                   | Nicht besucht           | 622  | 22,5              | 25,7                | 17,5            | 7,6                     | 6,1                                  | 20,6                                |
| Museen und Aus-                       | Mind. einmal<br>besucht | 733  | 35,2              | 33,0                | 6,4             | 2,5                     | 3,3                                  | 7,5                                 |
| stellungen                            | Nicht besucht           | 499  | 17,2              | 28,3                | 19,8            | 7,0                     | 6,6                                  | 21,0                                |
| Lesungen                              | Mind. einmal<br>besucht | 221  | 39,4              | 35,3                | 16,7            | 5,0                     | 0,0                                  | 3,7                                 |
|                                       | Nicht besucht           | 992  | 25,0              | 30,0                | 17,5            | 6,9                     | 5,0                                  | 15,6                                |
| Tanz-,<br>Schauspiel-, Musik-         | Mind. einmal<br>besucht | 710  | 35,9              | 35,4                | 16,6            | 5,1                     | 0,8                                  | 6,2                                 |
| theaterveranstal-<br>tungen           | Nicht besucht           | 520  | 17,7              | 25,2                | 17,9            | 8,8                     | 8,7                                  | 21,7                                |

Tabelle 30A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Kulturveranstaltungen sollten häufiger gesellschaftskritische sein, auf soziale Missstände hinweisen und zum Handeln anregen" nach den jeweiligen Publika in den Kultursparten (in %)

|                                       |                         | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils/teil<br>s | Trifft eher<br>nicht zu | Trifft<br>über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|---------------------------------------|-------------------------|------|-------------------|---------------------|-----------------|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Kino                                  | Mind. einmal<br>besucht | 803  | 13,0              | 20,2                | 31,0            | 20,4                    | 5,9                                  | 9,6                                 |
|                                       | Nicht besucht           | 427  | 8,2               | 12,4                | 23,0            | 16,9                    | 10,1                                 | 29,5                                |
| Klassische Kon-                       | Mind. einmal<br>besucht | 599  | 12,2              | 18,0                | 31,7            | 20,2                    | 6,7                                  | 11,2                                |
| zerte                                 | Nicht besucht           | 630  | 10,3              | 16,3                | 24,6            | 17,6                    | 8,3                                  | 22,8                                |
| Konzerte im Be-<br>reich populäre Mu- | Mind. einmal<br>besucht | 607  | 13,7              | 19,1                | 33,3            | 19,4                    | 6,6                                  | 8,0                                 |
| sik                                   | Nicht besucht           | 622  | 8,8               | 15,4                | 22,7            | 18,6                    | 8,4                                  | 26,1                                |
| Museen und Aus-                       | Mind. einmal besucht    | 733  | 13,5              | 19,8                | 29,5            | 20,3                    | 6,8                                  | 10,1                                |
| stellungen                            | Nicht besucht           | 499  | 7,6               | 14,6                | 26,1            | 17,4                    | 8,4                                  | 25,8                                |
| Lesungen                              | Mind. einmal<br>besucht | 221  | 19,0              | 27,1                | 27,6            | 17,6                    | 2,7                                  | 5,9                                 |
|                                       | Nicht besucht           | 992  | 9,5               | 15,2                | 27,7            | 19,5                    | 8,7                                  | 19,5                                |
| Tanz-,<br>Schauspiel-, Mu-            | Mind. einmal besucht    | 710  | 12,3              | 18,7                | 33,7            | 20,3                    | 5,9                                  | 9,1                                 |
| siktheaterveran-<br>staltungen        | Nicht besucht           | 520  | 9,8               | 16,0                | 20,4            | 17,5                    | 9,6                                  | 26,7                                |

Tabelle 31A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ich genieße es, beim Besuch von Kulturveranstaltungen auf Gleichgesinnte zu treffen" nach den jeweiligen Publika in den Kultursparten (in %)

|                                       |                         | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft<br>eher<br>zu | Teils/teils | Trifft e-<br>her<br>nicht zu | Trifft über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine An-<br>gabe |
|---------------------------------------|-------------------------|------|-------------------|----------------------|-------------|------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Kino                                  | Mind. einmal<br>besucht | 803  | 21,4              | 28,4                 | 23,8        | 13,3                         | 6,4                               | 6,7                                 |
|                                       | Nicht besucht           | 427  | 17,3              | 17,1                 | 19,0        | 11,5                         | 9,1                               | 26,0                                |
| Klassische Kon-                       | Mind. einmal<br>besucht | 599  | 24,7              | 25,9                 | 24,5        | 12,5                         | 4,3                               | 8,0                                 |
| zerte                                 | Nicht besucht           | 630  | 15,9              | 22,2                 | 20,0        | 12,5                         | 10,0                              | 19,4                                |
| Konzerte im Be-<br>reich populäre Mu- | Mind. einmal<br>besucht | 607  | 23,9              | 28,8                 | 26,0        | 10,7                         | 4,9                               | 5,6                                 |
| sik                                   | Nicht besucht           | 622  | 16,2              | 19,6                 | 18,3        | 14,6                         | 9,5                               | 21,7                                |
| Museen und Aus-                       | Mind. einmal<br>besucht | 733  | 23,3              | 26,9                 | 23,5        | 13,5                         | 5,3                               | 7,5                                 |
| stellungen                            | Nicht besucht           | 499  | 15,8              | 21,2                 | 20,0        | 11,4                         | 10,0                              | 21,4                                |
| Lesungen                              | Mind. einmal<br>besucht | 221  | 30,3              | 26,2                 | 28,1        | 9,0                          | 2,7                               | 3,6                                 |
|                                       | Nicht besucht           | 992  | 17,8              | 23,7                 | 20,5        | 13,5                         | 8,5                               | 16,1                                |
| Tanz-,<br>Schauspiel-, Musik-         | Mind. einmal<br>besucht | 710  | 23,1              | 26,8                 | 24,5        | 14,6                         | 4,5                               | 6,5                                 |
| theaterveranstal-<br>tungen           | Nicht besucht           | 520  | 16,2              | 21,3                 | 18,8        | 10,2                         | 11,2                              | 22,3                                |

Tabelle 32A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ich würde gerne häufiger Museen, Theater, klassische Konzerte, Opern oder Tanzvorstellungen besuchen" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Stimme<br>voll zu | Stimme<br>eher zu | Teils/<br>teils | Stimme<br>eher<br>nicht zu | Stimme<br>überhaupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine<br>Angabe |
|--|---|------|-------------------|-------------------|-----------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 24,4              | 21,8              | 19,2            | 16,7                       | 15,4                            | 2,6                               |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 20,3              | 24,6              | 20,3            | 17,4                       | 13,0                            | 4,3                               |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 28,4              | 28,9              | 13,7            | 15,3                       | 8,9                             | 4,8                               |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 33,8              | 23,6              | 12,8            | 14,4                       | 8,2                             | 6,0                               |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 22,5              | 33,1              | 18,2            | 12,7                       | 4,4                             | 9,1                               |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 18,6              | 26,3              | 18,6            | 16,1                       | 7,3                             | 13,1                              |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 21,1              | 17,7              | 14,3            | 8,8                        | 11,6                            | 19,1                              |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 19,4              | 24,1              | 16,7            | 18,9                       | 11,3                            | 9,5                               |
|  | weiblich  | 662  | 27,8              | 29,2              | 17,1            | 11,6                       | 5,3                             | 9,0                               |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 14,0              | 16,6              | 14,5            | 16,1                       | 10,4                            | 28,5                              |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 18,6              | 26,3              | 21,1            | 15,8                       | 7,4                             | 10,9                              |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 27,9              | 29,5              | 16,2            | 14,7                       | 7,9                             | 3,8                               |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 27,2              | 20,0              | 16,6            | 10,6                       | 9,4                             | 16,1                              |
| Linkoninien                                  | 1116-1660€  | 247  | 22,7              | 25,5              | 17,8            | 13,4                       | 8,5                             | 12,2                              |
|  | 1661-2450€  | 246  | 21,5              | 27,2              | 16,7            | 19,1                       | 9,8                             | 5,7                               |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 23,2              | 26,8              | 20,3            | 19,9                       | 6,5                             | 3,2                               |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 779  | 21,8              | 25,2              | 18,4            | 15,3                       | 9,0                             | 10,4                              |
| Haushalt                                     | Ja  | 282  | 29,4              | 29,8              | 14,2            | 13,5                       | 5,7                             | 7,4                               |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 448  | 28,8              | 29,7              | 15,6            | 12,9                       | 7,1                             | 5,8                               |
|  | Innenstadtrand  | 436  | 21,6              | 24,8              | 20,2            | 14,0                       | 7,8                             | 11,7                              |
|  | Vororte   | 336  | 19,9              | 24,4              | 14,6            | 18,8                       | 9,8                             | 12,5                              |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 21,5              | 26,8              | 17,8            | 16,2                       | 8,9                             | 8,8                               |
| -  | Ja  | 307  | 31,3              | 25,4              | 14,3            | 10,7                       | 5,5                             | 12,7                              |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 33A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ich habe nicht genügend Zeit, um (mehr) kulturelle Aktivitäten zu unternehmen" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Stimme<br>voll zu | Stimme<br>eher zu | Teils/<br>teils | Stimme<br>eher<br>nicht zu | Stimme<br>überhaupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine<br>Angabe |
|--|---|------|-------------------|-------------------|-----------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 14,1              | 33,3              | 16,7            | 16,7                       | 12,8                            | 6,4                               |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 24,6              | 24,6              | 15,9            | 18,8                       | 8,7                             | 7,2                               |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 21,1              | 32,6              | 19,5            | 13,2                       | 8,4                             | 5,3                               |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 32,8              | 24,6              | 15,4            | 11,8                       | 8,7                             | 6,7                               |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 20,7              | 24,0              | 23,6            | 14,2                       | 11,3                            | 6,2                               |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 12,4              | 14,2              | 18,2            | 19,0                       | 23,0                            | 13,2                              |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 4,8               | 7,5               | 11,6            | 20,4                       | 28,6                            | 27,3                              |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 17,4              | 21,9              | 17,3            | 16,7                       | 15,1                            | 11,5                              |
|  | weiblich  | 662  | 19,6              | 22,1              | 18,6            | 15,6                       | 15,1                            | 9,1                               |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 11,4              | 14,5              | 12,4            | 14,0                       | 18,1                            | 29,5                              |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 15,4              | 17,9              | 17,5            | 18,6                       | 20,0                            | 9,5                               |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 22,4              | 26,6              | 19,1            | 14,8                       | 12,7                            | 4,3                               |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 20,4              | 17,0              | 18,3            | 11,9                       | 14,0                            | 18,3                              |
| Linkoninien                                  | 1116-1660€  | 247  | 18,2              | 20,6              | 17,8            | 13,0                       | 17,4                            | 13,0                              |
|  | 1661-2450€  | 246  | 19,5              | 20,3              | 18,3            | 18,3                       | 17,5                            | 6,1                               |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 12,6              | 25,6              | 21,5            | 19,5                       | 15,0                            | 5,7                               |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 779  | 14,6              | 18,9              | 19,5            | 17,8                       | 18,2                            | 10,9                              |
| Haushalt                                     | Ja  | 282  | 32,6              | 31,9              | 11,3            | 11,7                       | 5,3                             | 7,1                               |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 448  | 19,4              | 24,6              | 18,1            | 15,4                       | 13,8                            | 8,7                               |
|  | Innenstadtrand  | 436  | 17,4              | 19,7              | 19,5            | 15,8                       | 16,3                            | 11,2                              |
|  | Vororte   | 336  | 18,5              | 20,8              | 15,8            | 16,7                       | 15,8                            | 12,5                              |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 17,3              | 23,7              | 16,8            | 16,0                       | 16,5                            | 9,7                               |
| •  | Ja  | 307  | 22,8              | 16,0              | 21,5            | 15,6                       | 11,4                            | 13,7                              |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 34A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ich würde gerne häufiger auf Konzerte mit Pop-, Rock-Jazz-, Hip-Hop-, elektronischer Musik gehen" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Stimme<br>voll zu | Stimme<br>eher zu | Teils/<br>teils | Stimme<br>eher<br>nicht zu | Stimme<br>überhaupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine<br>Angabe |
|--|---|------|-------------------|-------------------|-----------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 44,9              | 25,6              | 10,3            | 7,7                        | 9,0                             | 2,6                               |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 33,3              | 29,0              | 14,5            | 11,6                       | 5,8                             | 5,7                               |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 25,3              | 33,7              | 16,3            | 12,1                       | 7,4                             | 5,3                               |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 21,5              | 21,5              | 23,1            | 13,8                       | 12,8                            | 7,2                               |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 15,3              | 27,6              | 17,5            | 16,4                       | 14,9                            | 8,4                               |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 10,9              | 9,5               | 15,7            | 18,2                       | 31,0                            | 14,6                              |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 1,4               | 2,0               | 8,2             | 15,6                       | 49,0                            | 23,8                              |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 17,1              | 21,8              | 16,4            | 14,9                       | 19,2                            | 10,6                              |
|  | weiblich  | 662  | 18,7              | 19,5              | 16,0            | 14,7                       | 21,0                            | 10,1                              |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 13,0              | 7,8               | 13,5            | 13,5                       | 26,9                            | 25,6                              |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 18,2              | 14,4              | 18,9            | 13,7                       | 23,5                            | 11,1                              |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 19,2              | 27,2              | 16,3            | 15,4                       | 16,9                            | 5,0                               |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 23,4              | 14,9              | 15,3            | 12,3                       | 15,3                            | 18,7                              |
| Linkoninien                                  | 1116-1660€  | 247  | 16,2              | 14,6              | 16,6            | 16,2                       | 23,9                            | 12,6                              |
|  | 1661-2450€  | 246  | 18,3              | 24,0              | 17,1            | 15,0                       | 20,7                            | 4,9                               |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 13,0              | 26,8              | 17,9            | 13,4                       | 24,4                            | 4,4                               |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 779  | 16,8              | 17,1              | 15,4            | 15,3                       | 24,0                            | 11,3                              |
| Haushalt                                     | Ja  | 282  | 21,3              | 28,0              | 17,4            | 16,0                       | 11,7                            | 5,7                               |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 448  | 19,4              | 22,3              | 18,3            | 13,6                       | 18,3                            | 8,1                               |
|  | Innenstadtrand  | 436  | 16,7              | 18,1              | 13,1            | 16,3                       | 24,1                            | 11,7                              |
|  | Vororte   | 336  | 16,7              | 19,6              | 16,4            | 14,9                       | 19,0                            | 13,4                              |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 18,5              | 20,5              | 15,1            | 15,4                       | 21,9                            | 8,6                               |
| torgrana                                     | Ja  | 307  | 17,3              | 20,2              | 19,5            | 12,7                       | 15,3                            | 15,0                              |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 35A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Ich habe nicht genügend finanzielle Mittel, um mir kulturelle Aktivitäten leisten zu können" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Stimme<br>voll zu | Stimme<br>eher zu | Teils/<br>teils | Stimme<br>eher<br>nicht zu | Stimme<br>überhaupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine<br>Angabe |
|--|---|------|-------------------|-------------------|-----------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 14,1              | 20,5              | 20,5            | 23,1                       | 17,9                            | 3,9                               |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 14,5              | 11,6              | 18,8            | 23,2                       | 23,2                            | 8,6                               |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 12,6              | 13,2              | 17,9            | 27,4                       | 25,3                            | 3,7                               |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 10,8              | 8,7               | 15,9            | 20,5                       | 38,5                            | 5,6                               |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 10,5              | 11,3              | 17,5            | 22,9                       | 30,5                            | 7,2                               |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 13,5              | 13,5              | 16,4            | 24,5                       | 24,1                            | 8,0                               |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 14,3              | 5,4               | 20,4            | 15,6                       | 24,5                            | 19,7                              |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 10,3              | 11,3              | 14,2            | 21,4                       | 33,8                            | 9,0                               |
|  | weiblich  | 662  | 13,6              | 11,9              | 20,4            | 24,0                       | 22,8                            | 7,2                               |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 21,8              | 13,0              | 15,5            | 13,0                       | 15,0                            | 21,8                              |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 13,0              | 11,9              | 23,5            | 24,2                       | 19,3                            | 8,1                               |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 8,4               | 10,5              | 16,6            | 25,2                       | 35,1                            | 4,2                               |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 29,8              | 17,0              | 18,7            | 12,3                       | 7,7                             | 14,4                              |
| Linkoninien                                  | 1116-1660€  | 247  | 13,0              | 17,4              | 22,7            | 21,9                       | 16,2                            | 8,9                               |
|  | 1661-2450€  | 246  | 7,7               | 9,3               | 20,7            | 28,9                       | 28,5                            | 4,9                               |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 0,8               | 6,1               | 7,7             | 31,3                       | 49,2                            | 4,9                               |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 779  | 13,7              | 11,0              | 19,6            | 23,2                       | 23,7                            | 8,6                               |
| Haushalt                                     | Ja  | 282  | 11,7              | 13,8              | 16,0            | 21,6                       | 31,2                            | 5,6                               |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 448  | 13,4              | 10,9              | 17,9            | 23,0                       | 30,4                            | 4,5                               |
|  | Innenstadtrand  | 436  | 14,4              | 12,2              | 18,1            | 22,5                       | 23,9                            | 9,0                               |
|  | Vororte   | 336  | 8,0               | 11,3              | 16,4            | 22,9                       | 28,9                            | 12,5                              |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 10,5              | 10,1              | 18,3            | 23,8                       | 29,9                            | 7,5                               |
| torgrana                                     | Ja  | 307  | 17,3              | 15,6              | 15,6            | 20,2                       | 20,8                            | 10,5                              |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 36A: Einschätzungen der Befragten zur Aussage "Um das kulturelle Angebot nutzen zu können, muss ich von meinem Wohnort aus eine lange Anfahrt in Kauf nehmen" nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Stimme<br>voll zu | Stimme<br>eher zu | Teils/<br>teils | Stimme<br>eher<br>nicht zu | Stimme<br>überhaupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine<br>Angabe |
|--|---|------|-------------------|-------------------|-----------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 3,8               | 7,7               | 15,4            | 19,2                       | 47,4                            | 6,4                               |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 0,0               | 7,2               | 10,1            | 27,5                       | 46,4                            | 8,7                               |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 1,1               | 4,7               | 15,3            | 27,4                       | 44,7                            | 6,8                               |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 2,1               | 3,6               | 12,8            | 26,7                       | 46,7                            | 8,2                               |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 1,8               | 3,6               | 13,5            | 25,1                       | 46,2                            | 9,8                               |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 3,6               | 3,3               | 16,8            | 21,9                       | 42,0                            | 12,4                              |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 5,4               | 5,4               | 10,9            | 18,4                       | 37,4                            | 22,5                              |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 2,5               | 4,0               | 14,6            | 24,6                       | 43,0                            | 11,3                              |
|  | weiblich  | 662  | 2,9               | 5,0               | 13,4            | 23,4                       | 45,0                            | 10,3                              |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 6,2               | 4,7               | 11,9            | 19,2                       | 31,6                            | 26,5                              |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytech-<br>nischen Oberschule | 285  | 3,2               | 7,0               | 16,5            | 27,0                       | 34,7                            | 11,6                              |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 1,0               | 3,1               | 13,5            | 24,3                       | 52,7                            | 5,3                               |
| Pro-Kopf-<br>Einkommen                       | 0-1115€   | 235  | 5,1               | 6,8               | 17,4            | 18,7                       | 31,5                            | 20,5                              |
| Linkoninien                                  | 1116-1660€  | 247  | 2,8               | 5,3               | 16,2            | 27,1                       | 38,1                            | 10,6                              |
|  | 1661-2450€  | 246  | 2,4               | 3,7               | 11,8            | 25,2                       | 48,8                            | 8,1                               |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 0,8               | 4,1               | 13,0            | 20,3                       | 56,5                            | 5,2                               |
| Kinder unter<br>18 Jahren im                 | Nein  | 779  | 2,8               | 5,1               | 14,9            | 23,2                       | 42,4                            | 11,6                              |
| Haushalt                                     | Ja  | 282  | 2,1               | 4,6               | 13,8            | 25,9                       | 44,3                            | 9,2                               |
| Wohnlage                                     | City+Cityrand   | 448  | 0,9               | 2,7               | 12,3            | 20,3                       | 56,0                            | 7,8                               |
|  | Innenstadtrand  | 436  | 1,6               | 4,6               | 12,8            | 25,5                       | 42,9                            | 12,6                              |
|  | Vororte   | 336  | 5,7               | 6,5               | 17,6            | 26,5                       | 30,4                            | 13,3                              |
| Migrations-<br>hintergrund                   | Nein  | 915  | 2,8               | 4,2               | 13,1            | 24,7                       | 46,3                            | 8,8                               |
| mitergrana                                   | Ja  | 307  | 2,0               | 5,9               | 16,9            | 20,5                       | 38,4                            | 16,3                              |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss", "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle 37A: Einschätzungen zur Aussage "Das Kulturangebot in Wiesbaden ist umfangreich und vielfältig" getrennt nach Publika der jeweiligen Kultursparten (in %)

|  |                         | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils/<br>teils | Trifft e-<br>her nicht<br>zu | Trifft<br>über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine<br>Angabe |
|--|-------------------------|------|-------------------|---------------------|-----------------|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Kino   | Mind. einmal<br>besucht | 803  | 9,0               | 34,0                | 32,9            | 12,0                         | 3,6                                  | 8,6                               |
|  | Nicht be-<br>sucht      | 427  | 11,9              | 21,8                | 24,6            | 8,7                          | 5,2                                  | 27,8                              |
| Klassische Kon-<br>zerte                       | Mind. einmal besucht    | 599  | 13,2              | 33,1                | 32,9            | 9,8                          | 3,7                                  | 7,3                               |
| zerte  | Nicht be-<br>sucht      | 630  | 7,1               | 26,2                | 27,0            | 11,7                         | 4,8                                  | 23,2                              |
| Konzerte im Be-<br>reich populäre              | Mind. einmal<br>besucht | 607  | 7,4               | 30,5                | 34,4            | 15,2                         | 4,1                                  | 8,4                               |
| Musik  | Nicht be-<br>sucht      | 622  | 12,5              | 28,6                | 25,2            | 6,6                          | 4,3                                  | 22,7                              |
| Museen und Aus-                                | Mind. einmal<br>besucht | 733  | 12,0              | 32,6                | 32,3            | 9,8                          | 3,7                                  | 9,6                               |
| stellungen                                     | Nicht be-<br>sucht      | 499  | 7,6               | 25,7                | 26,1            | 12,2                         | 5,0                                  | 21,4                              |
| Lesungen                                       | Mind. einmal<br>besucht | 221  | 10,0              | 34,4                | 33,0            | 13,6                         | 3,6                                  | 5,5                               |
|  | Nicht be-<br>sucht      | 992  | 10,0              | 28,6                | 28,9            | 10,4                         | 4,3                                  | 17,7                              |
| Tanz-,<br>Schauspiel-, Mu-<br>siktheaterveran- | Mind. einmal<br>besucht | 710  | 11,3              | 33,9                | 33,0            | 11,1                         | 3,5                                  | 6,9                               |
| staltungen                                     | Nicht be-<br>sucht      | 520  | 8,5               | 24,2                | 25,6            | 10,2                         | 5,2                                  | 26,3                              |

Tabelle 38A: Einschätzungen zur Aussage "Das Kulturangebot in Wiesbaden ist besser als in vergleichbaren anderen Städten in Deutschland" getrennt nach Publika der jeweiligen Kultursparten (in %)

|  |                         | (n=) | Trifft<br>voll zu | Trifft e-<br>her zu | Teils/<br>teils | Trifft e-<br>her nicht<br>zu | Trifft<br>über-<br>haupt<br>nicht zu | Weiß<br>nicht/<br>Keine<br>Angabe |
|--|-------------------------|------|-------------------|---------------------|-----------------|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Kino   | Mind. einmal besucht    | 803  | 4,2               | 14,7                | 33,5            | 16,4                         | 4,9                                  | 26,3                              |
|  | Nicht be-<br>sucht      | 427  | 4,0               | 11,5                | 19,4            | 11,2                         | 4,9                                  | 48,9                              |
| Klassische Kon-                                | Mind. einmal besucht    | 599  | 6,0               | 15,9                | 34,6            | 13,9                         | 3,8                                  | 25,9                              |
| zerte  | Nicht be-<br>sucht      | 630  | 2,4               | 11,0                | 22,5            | 15,4                         | 6,0                                  | 42,6                              |
| Konzerte im Be-<br>reich populäre              | Mind. einmal<br>besucht | 607  | 3,8               | 14,5                | 37,1            | 16,8                         | 4,8                                  | 23,1                              |
| Musik  | Nicht be-<br>sucht      | 622  | 4,3               | 12,5                | 20,3            | 12,7                         | 5,0                                  | 45,2                              |
| Museen und Aus-                                | Mind. einmal<br>besucht | 733  | 5,3               | 14,5                | 33,0            | 13,0                         | 4,2                                  | 30,0                              |
| stellungen                                     | Nicht be-<br>sucht      | 499  | 2,4               | 12,0                | 21,6            | 17,4                         | 5,8                                  | 40,7                              |
| Lesungen                                       | Mind. einmal besucht    | 221  | 3,6               | 14,5                | 36,2            | 18,1                         | 5,0                                  | 22,6                              |
|  | Nicht be-<br>sucht      | 992  | 3,8               | 13,4                | 26,4            | 14,1                         | 4,9                                  | 37,3                              |
| Tanz-,<br>Schauspiel-, Mu-<br>siktheaterveran- | Mind. einmal<br>besucht | 710  | 5,2               | 15,9                | 33,5            | 16,5                         | 3,8                                  | 25,0                              |
| staltungen                                     | Nicht be-<br>sucht      | 520  | 2,7               | 10,4                | 21,7            | 12,5                         | 6,3                                  | 46,4                              |

Tabelle 39A: Förderung klassischer Konzerte nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Sehr för-<br>derungs-<br>würdig | Eher för-<br>derungs-<br>würdig | Weniger<br>förde-<br>rungs-<br>würdig | Nicht för-<br>derungs-<br>würdig | Keine Angabe/<br>Weiß<br>nicht |
|--|---|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 6,4                             | 26,9                            | 37,2                                  | 6,4                              | 23,1                           |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 11,6                            | 30,4                            | 27,5                                  | 11,6                             | 18,8                           |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 16,3                            | 29,5                            | 19,5                                  | 7,9                              | 26,9                           |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 25,1                            | 29,7                            | 14,4                                  | 6,7                              | 24,1                           |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 25,5                            | 33,8                            | 12,0                                  | 4,0                              | 24,7                           |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 29,6                            | 27,7                            | 9,1                                   | 3,6                              | 29,9                           |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 42,9                            | 18,4                            | 4,8                                   | 2,0                              | 31,9                           |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 24,8                            | 27,5                            | 15,6                                  | 7,4                              | 24,7                           |
|  | weiblich  | 662  | 25,4                            | 29,5                            | 13,9                                  | 3,5                              | 27,8                           |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschulab-<br>schluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 18,1                            | 21,2                            | 7,8                                   | 6,7                              | 46,2                           |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 26,0                            | 24,6                            | 12,3                                  | 5,6                              | 31,6                           |
|  | Abitur, Fachhochschul-<br>reife   | 687  | 27,1                            | 33,6                            | 17,3                                  | 4,4                              | 17,6                           |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 18,7                            | 20,4                            | 15,7                                  | 8,5                              | 36,6                           |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 23,9                            | 27,5                            | 10,1                                  | 5,7                              | 32,7                           |
|  | 1661-2450€  | 246  | 29,3                            | 27,6                            | 15,9                                  | 5,7                              | 21,5                           |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 30,9                            | 30,5                            | 17,1                                  | 3,3                              | 18,3                           |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 25,8                            | 29,4                            | 14,1                                  | 5,2                              | 25,5                           |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 22,8                            | 27,0                            | 15,3                                  | 5,2                              | 29,7                           |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 40A: Förderung von Konzerten im Bereich der populären Musik (Rock, Pop, Hip-Hop, elektronische Musik) und Jazz nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Sehr för-<br>derungs-<br>würdig | Eher för-<br>derungs-<br>würdig | Weniger<br>förde-<br>rungs-<br>würdig | Nicht för-<br>derungs-<br>würdig | Keine An-<br>gabe/<br>Weiß<br>nicht |
|--|---|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 39,7                            | 33,3                            | 9,0                                   | 3,8                              | 14,1                                |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 30,4                            | 30,4                            | 20,3                                  | 8,7                              | 10,1                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 27,9                            | 35,8                            | 14,2                                  | 4,7                              | 17,4                                |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 23,6                            | 34,9                            | 17,9                                  | 4,1                              | 19,5                                |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 25,5                            | 34,2                            | 13,5                                  | 5,1                              | 21,8                                |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 12,4                            | 24,1                            | 21,2                                  | 6,2                              | 36,1                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 5,4                             | 14,3                            | 21,8                                  | 14,3                             | 44,2                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 21,0                            | 29,5                            | 19,4                                  | 7,6                              | 22,5                                |
|  | weiblich  | 662  | 21,6                            | 29,9                            | 15,4                                  | 5,6                              | 27,5                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 12,4                            | 16,1                            | 12,4                                  | 9,8                              | 49,2                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 22,5                            | 25,3                            | 15,4                                  | 7,0                              | 29,9                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 24,3                            | 35,7                            | 19,1                                  | 4,9                              | 15,0                                |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 23,0                            | 26,0                            | 10,6                                  | 4,7                              | 35,8                                |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 17,4                            | 26,3                            | 17,4                                  | 7,3                              | 31,6                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 26,0                            | 27,6                            | 17,1                                  | 8,9                              | 20,3                                |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 19,9                            | 33,7                            | 24,0                                  | 6,5                              | 15,8                                |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 21,3                            | 30,3                            | 17,5                                  | 6,7                              | 24,3                                |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 22,8                            | 27,4                            | 16,3                                  | 4,9                              | 28,7                                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 41A: Förderung von Kunstausstellungen mit alten Meistern der Malerei nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Sehr för-<br>derungs-<br>würdig | Eher för-<br>derungs-<br>würdig | Weniger<br>förde-<br>rungs-<br>würdig | Nicht för-<br>derungs-<br>würdig | Keine An-<br>gabe/<br>Weiß<br>nicht |
|--|---|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 10,3                            | 29,5                            | 25,6                                  | 11,5                             | 23,1                                |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 10,1                            | 43,5                            | 24,6                                  | 7,2                              | 14,4                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 15,8                            | 27,4                            | 22,6                                  | 6,8                              | 27,4                                |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 18,5                            | 31,8                            | 17,9                                  | 8,2                              | 23,6                                |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 19,3                            | 24,4                            | 26,5                                  | 4,4                              | 25,4                                |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 19,7                            | 27,0                            | 16,4                                  | 4,4                              | 32,4                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 29,9                            | 28,6                            | 8,2                                   | 4,8                              | 28,6                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 17,3                            | 26,6                            | 22,5                                  | 9,4                              | 24,3                                |
|  | weiblich  | 662  | 20,2                            | 30,1                            | 18,1                                  | 3,3                              | 28,3                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 11,9                            | 22,8                            | 13,0                                  | 6,7                              | 45,6                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 19,3                            | 23,5                            | 21,8                                  | 6,0                              | 29,5                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 21,1                            | 32,3                            | 22,1                                  | 6,0                              | 18,5                                |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 13,2                            | 26,0                            | 17,0                                  | 6,8                              | 37,0                                |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 20,6                            | 24,3                            | 17,8                                  | 7,3                              | 29,9                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 23,6                            | 27,6                            | 19,1                                  | 6,9                              | 22,8                                |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 20,7                            | 33,7                            | 24,4                                  | 3,7                              | 17,5                                |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 18,7                            | 28,0                            | 21,4                                  | 6,2                              | 25,7                                |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 20,2                            | 29,6                            | 16,0                                  | 5,2                              | 29,0                                |

Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 42A: Förderung von Kunstausstellungen mit Werken von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Sehr för-<br>derungs-<br>würdig | Eher för-<br>derungs-<br>würdig | Weniger<br>förde-<br>rungs-<br>würdig | Nicht för-<br>derungs-<br>würdig | Keine An-<br>gabe/<br>Weiß<br>nicht |
|--|---|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 15,4                            | 26,9                            | 26,9                                  | 7,7                              | 23,1                                |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 11,6                            | 36,2                            | 27,5                                  | 8,7                              | 15,9                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 15,8                            | 28,4                            | 21,6                                  | 6,8                              | 27,4                                |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 19,0                            | 36,4                            | 15,4                                  | 7,7                              | 21,6                                |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 22,9                            | 31,6                            | 16,0                                  | 4,0                              | 25,5                                |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 17,9                            | 29,9                            | 14,6                                  | 5,5                              | 32,1                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 18,4                            | 27,9                            | 10,9                                  | 6,1                              | 36,7                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 15,8                            | 30,8                            | 19,8                                  | 9,2                              | 24,5                                |
| (n=897)                                      | weiblich  | 662  | 20,2                            | 31,6                            | 15,1                                  | 3,8                              | 29,3                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 6,7                             | 20,2                            | 15,0                                  | 7,8                              | 50,3                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 15,1                            | 26,7                            | 19,6                                  | 7,6                              | 31,3                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 22,9                            | 36,8                            | 17,9                                  | 4,9                              | 17,5                                |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 15,3                            | 21,7                            | 15,7                                  | 7,2                              | 40,0                                |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 15,8                            | 29,1                            | 17,0                                  | 7,7                              | 30,3                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 21,1                            | 29,7                            | 21,1                                  | 6,5                              | 21,5                                |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 23,6                            | 43,1                            | 15,0                                  | 2,0                              | 16,2                                |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 17,7                            | 32,6                            | 17,7                                  | 6,2                              | 25,8                                |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 20,5                            | 26,1                            | 16,3                                  | 5,2                              | 31,9                                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 43A: Förderung von Tanz oder Theater mit klassischen und textnahen Inszenierungen nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Sehr för-<br>derungs-<br>würdig | Eher för-<br>derungs-<br>würdig | Weniger<br>förde-<br>rungs-<br>würdig | Nicht för-<br>derungs-<br>würdig | Keine Angabe/<br>Weiß |
|--|---|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 5,1                             | 30,8                            | 30,8                                  | 6,4                              | 27,0                  |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 14,5                            | 31,9                            | 27,5                                  | 10,1                             | 15,9                  |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 19,5                            | 26,8                            | 18,9                                  | 8,4                              | 26,4                  |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 17,9                            | 34,9                            | 14,4                                  | 8,7                              | 24,1                  |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 20,4                            | 35,6                            | 16,0                                  | 3,6                              | 24,3                  |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 18,2                            | 28,1                            | 17,5                                  | 5,5                              | 30,6                  |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 19,7                            | 22,4                            | 11,6                                  | 6,8                              | 39,5                  |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 14,0                            | 29,1                            | 22,1                                  | 9,2                              | 25,5                  |
|  | weiblich  | 662  | 21,3                            | 31,6                            | 14,0                                  | 4,4                              | 28,7                  |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 9,3                             | 18,7                            | 13,5                                  | 11,9                             | 46,7                  |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 15,4                            | 30,5                            | 18,2                                  | 5,3                              | 30,6                  |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 21,3                            | 34,8                            | 18,8                                  | 5,7                              | 19,5                  |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 15,7                            | 24,3                            | 15,7                                  | 8,5                              | 35,7                  |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 21,9                            | 25,9                            | 13,8                                  | 7,7                              | 30,7                  |
|  | 1661-2450€  | 246  | 18,3                            | 34,1                            | 19,9                                  | 5,7                              | 22,0                  |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 20,3                            | 33,3                            | 20,7                                  | 4,9                              | 20,8                  |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 16,9                            | 32,3                            | 17,2                                  | 6,6                              | 27,0                  |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 21,2                            | 25,1                            | 17,6                                  | 6,5                              | 29,7                  |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 44A: Förderung von Tanz oder Theater mit modernen und experimentellen Inszenierungen nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Sehr för-<br>derungs-<br>würdig | Eher för-<br>derungs-<br>würdig | Weniger<br>förde-<br>rungs-<br>würdig | Nicht för-<br>derungs-<br>würdig | Keine Angabe/<br>Weiß<br>nicht |
|--|---|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 14,1                            | 33,3                            | 19,2                                  | 11,5                             | 21,8                           |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 13,0                            | 36,2                            | 23,2                                  | 10,1                             | 17,4                           |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 15,3                            | 32,6                            | 16,8                                  | 10,0                             | 25,2                           |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 14,4                            | 27,7                            | 22,1                                  | 10,8                             | 25,1                           |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 24,0                            | 28,7                            | 13,8                                  | 7,3                              | 26,2                           |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 12,4                            | 18,2                            | 24,1                                  | 11,3                             | 34,0                           |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 7,5                             | 17,7                            | 19,7                                  | 12,2                             | 42,9                           |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 13,1                            | 25,5                            | 20,3                                  | 13,8                             | 17,1                           |
|  | weiblich  | 662  | 17,2                            | 26,9                            | 18,9                                  | 7,3                              | 29,8                           |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 4,1                             | 13,0                            | 16,1                                  | 14,0                             | 52,9                           |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 13,3                            | 24,6                            | 22,5                                  | 9,8                              | 29,9                           |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 19,2                            | 30,9                            | 20,1                                  | 9,8                              | 20,1                           |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 17,4                            | 19,6                            | 14,5                                  | 10,2                             | 38,3                           |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 12,1                            | 25,5                            | 19,8                                  | 11,3                             | 31,1                           |
|  | 1661-2450€  | 246  | 16,3                            | 27,2                            | 21,1                                  | 11,4                             | 23,9                           |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 18,7                            | 31,7                            | 21,1                                  | 8,9                              | 19,5                           |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 13,6                            | 26,0                            | 20,9                                  | 11,5                             | 28,1                           |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 21,2                            | 26,4                            | 14,7                                  | 6,5                              | 31,3                           |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 45A: Förderung von Lesungen nach soziodemografischen Merkmalen (in %)

|  |   | (n=) | Sehr för-<br>derungs-<br>würdig | Eher för-<br>derungs-<br>würdig | Weniger<br>förde-<br>rungs-<br>würdig | Nicht för-<br>derungs-<br>würdig | Keine An-<br>gabe/<br>Weiß<br>nicht |
|--|---|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Altersgruppe                                 | 18-24 Jahre   | 78   | 9,0                             | 21,8                            | 19,2                                  | 17,9                             | 32,0                                |
|  | 25-29 Jahre   | 69   | 8,7                             | 27,5                            | 24,6                                  | 14,5                             | 24,6                                |
|  | 30-39 Jahre   | 190  | 7,9                             | 27,4                            | 22,1                                  | 11,6                             | 31,1                                |
|  | 40-49 Jahre   | 195  | 7,2                             | 24,1                            | 26,2                                  | 14,4                             | 28,2                                |
|  | 50-59 Jahre   | 275  | 14,5                            | 25,8                            | 18,9                                  | 8,4                              | 32,4                                |
|  | 60-74 Jahre   | 274  | 6,9                             | 25,5                            | 16,1                                  | 10,2                             | 41,3                                |
|  | Über 74 Jahre   | 147  | 8,8                             | 19,0                            | 17,0                                  | 10,9                             | 44,2                                |
| Geschlecht                                   | männlich  | 556  | 6,7                             | 24,3                            | 22,5                                  | 15,6                             | 30,9                                |
|  | weiblich  | 662  | 11,2                            | 25,7                            | 18,1                                  | 7,9                              | 37,1                                |
| Höchster<br>Schulab-<br>schluss <sup>a</sup> | Volks- / Hauptschul-<br>abschluss (bis zur 9.<br>Klasse)                                    | 193  | 5,7                             | 11,4                            | 14,0                                  | 11,4                             | 57,5                                |
|  | Mittlere Reife / Real-<br>schulabschluss/ 10.<br>Klasse der Polytechni-<br>schen Oberschule | 285  | 7,4                             | 21,4                            | 19,6                                  | 13,0                             | 38,6                                |
|  | Abitur, Fachhoch-<br>schulreife   | 687  | 11,5                            | 30,9                            | 22,6                                  | 10,6                             | 24,4                                |
| Pro-Kopf-                                    | 0-1115€   | 235  | 6,4                             | 23,0                            | 13,6                                  | 12,8                             | 34,3                                |
| Einkommen                                    | 1116-1660€  | 247  | 8,9                             | 23,5                            | 17,0                                  | 12,1                             | 38,5                                |
|  | 1661-2450€  | 246  | 13,0                            | 22,4                            | 22,8                                  | 12,6                             | 29,3                                |
|  | 2451€ und mehr  | 246  | 7,7                             | 29,7                            | 24,0                                  | 11,8                             | 26,9                                |
| Migrations-                                  | Nein  | 915  | 9,4                             | 24,8                            | 21,6                                  | 11,1                             | 33,0                                |
| hintergrund                                  | Ja  | 307  | 8,8                             | 24,4                            | 15,3                                  | 11,7                             | 39,7                                |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Die Kategorien "Kein Abschluss" "noch Schüler/in" und "sonstiger Schulabschluss" werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Tabelle 46A: Erlebnismilieus nach ausgewählten Kulturaktivitäten (mind. einmal in den vergangenen 12 Monaten; in %, n=1153)

| Kulturaktivitäten  | Selbstver-<br>wirklichungs-<br>milieu <sup>a</sup> | Niveaumilieub | Integrations-<br>milieu <sup>c</sup> | Harmonie-<br>milieu <sup>d</sup> | Unterhaltungs<br>-milieue |
|--|--|---------------|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| Kino   | 75,3   | 75,1          | 55,4                                 | 41,3                             | 70,7                      |
| Klassische Konzerte  | 29,7   | 62,6          | 54,2                                 | 46,8                             | 24,0                      |
| Konzerte im Bereich der populären Musik (Rock, Pop, Hip-<br>Hop, Jazz, elektronische Musik etc.) | 60,0   | 56,3          | 39,7                                 | 33,3                             | 53,3                      |
| Lesungen   | 17,8   | 26,4          | 17,5                                 | 7,1                              | 12,0                      |
| Museen und Ausstellungen   | 49,4   | 74,1          | 59,2                                 | 48,8                             | 35,5                      |
| Tanz-,<br>Schauspiel-, Musiktheaterver-<br>anstaltungen  | 49,0   | 73,9          | 57,7                                 | 41,7                             | 32,0                      |

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Personen bis 40 Jahre und mit hoher formaler Bildung (Abitur, Fachhochschulreife). <sup>b</sup> Personen über 40 Jahre und mit hoher formaler Bildung (Abitur, Fachhochschulreife). <sup>c</sup> Personen über 40 Jahre und mit mittlerer formaler Bildung Mittlere Reife, Realschulabschluss/10. Klasse der Polytechnischen Oberschule). <sup>a</sup> Personen über 40 Jahre und mit niedriger formaler Bildung (Volks- / Hauptschulabschluss). <sup>a</sup> Personen bis 40 Jahre und mit niedriger formaler Bildung (Volks- / Hauptschulabschluss).